

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Petitzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag mit tags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 70

Samstag, 10. Juni 1905

44. Jahrgang.

Zur Kandidatur Wastians.

Marburg, 10. Juni.

Näher rückt der Tag, an welchem sich unser Wahlbezirk wieder einen Vertreter für das Haus der Abgeordneten zu wählen haben wird und mit jedem Tage vergrößert sich, in Marburg wenigstens, die Intensität der „Wahlgefühle“. Schlagworte werden hier und da geboren, deren naiver Charakter einem die Achseln aus den Augen preßt, während sich andererseits Zeichen bemerkbar machen, die man nimmermehr erblicken sollte bei einem Kampfe unter Deutschen. Leute gibt es, die in ihrem ganzen Leben nicht den hundertsten Teil jener Energie im Kampfe gegen den gemeinsamen nationalen Feind, gegen das pervasivklerikale Kriegslager aufbrachten, die sie jetzt oft in einer einzigen Stunde zutage fördern gegen den Kandidaten des Allgemeinen deutschen Wahlausschusses, gegen Heinrich Wastian. Das sind betrübende Zeichen, die schnurstracks zuwiderlaufen jenen Vereinbarungen, die in der vorletzten Vertrauensmännerversammlung zu Marburg einstimmig gefaßt wurden und die darauf hinausliefen, den Wahlkampf in vornehmer Form durchzuführen. Man möge doch in jeglichem Kreise bedenken, daß an einem Mandate, an dem der Terrorismus verunehrend hängt, der Mandatsträger selber keine Freude haben kann, da es nicht dem freien Willen unseres deutschen Volkes, sondern Umständen entsprang, die wir lieber nicht erörtern wollen. Ruhig sollte der Wahlkampf vor sich gehen, unbeeinflusst von unten oder oben und in den Wählerversammlungen sollten sich nach gleichzeitiger Anhörung beider Kandidaten jene

Wähler, die sich noch nicht entschieden haben, ihre Meinung darüber bilden, welchem der beiden sie ihre Stimme geben wollen.

Nach diesem notgedrungenen Hinweis wollen wir wieder davon sprechen, warum alle unsere national und freiheitlich fühlenden Männer, die im Allgemeinen deutschen Wahlausschusse zu Marburg und in den Wahlausschüssen der sonstigen Städte und Märkte des Wahlbezirkes vereinigt sind, einzig und allein für die Kandidatur und die Wahl des Herrn Heinrich Wastian eintreten. Die Kandidatur Wastians wird nicht etwa von einer politischen Partei allein angestrebt; sie drückt vielmehr das heiße und tief berechtigte Verlangen aller jener unserer Volksgenossen aus, welche die Gefahren, die uns in nationaler, freiheitlicher und wirtschaftlicher Beziehung von Jahr zu Jahr im ärgeren Ausmaße drohen, am klarsten erkennen und auf die entscheidende Weise bekämpfen wollen. Dieses Verlangen geht nach einem Manne, der neben seiner vollen wirtschaftlichen Unabhängigkeit auch die volle freie Zeit besitzt, um seine ganze Persönlichkeit dauernd und ununterbrochen in den Dienst unseres Wahlbezirkes stellen zu können. Aber zu dem allen muß noch die so notwendige Energie und Tatkraft kommen, die ein Bürger des Erfolges ist. Alle diese Eigenschaften sehen wir in unserem Heinrich Wastian harmonisch vereinigt und darum ist er auch der Kandidat aller deutschen Stände und Berufe unseres Wahlbezirkes, die endlich einmal einen Bruch mit der „Gemütslichkeit“ verlangen, mit der wir deutschen Untersteirer — im Gegensatz zu unseren pervasiv-

klerikalen Gegnern — bisher im Reichsrate behandelt werden. Der Gewerbetreibende seufzt über die Steuerlast, die auf unsere Stadt entfällt; alle Marburger, die von der Eröffnung der Bahn Marburg—Wies sich neue Einnahmequellen und billigere Produkte für unsere Stadt erhofften, klagen, daß für uns und gerade nur für uns nichts zu erreichen ist, während man in der Polakei und andernwärts mit unseren Steuergeldern Bahn auf Bahn baut; der neue Brückenbau wird wieder verschoben, weil das Ministerium weiß, daß es dem deutschen Unterlande alles bieten darf, da dieses keinen radikalen Vertreter im Abgeordnetenhaus besitzt; die Beamten, welche die Geschäfte der Staatsverwaltung zu führen haben sind Tag für Tag den gemeinsten, niederträchtigsten Verleumdungen der klerikalen Pervakennpresse schutzlos preisgegeben, einer Heppolitik, welche unsere Beamten und Lehrer aus dem Unterlande hinaussekeln will, damit wir alle den haßerfüllten pervasivischen Beamten ausgeliefert werden!

Alle diese Gründe verlangen gebieterisch die Wahl des tatkräftigen und energischen Heinrich Wastian. Schon das Wutgeheul der windischklerikalen Blätter, welches sich gegen Herrn Wastian richtet, zeigt uns, daß wir in ihm endlich einen entschlossenen Mann gefunden haben, der entschieden in das Wespennest unserer Feinde greifen wird, die auch die Feinde unseres Handels- und Gewerbestandes sind, gegen den sie eine ununterbrochene Boykottierungs- und Heppolitik betreiben. Darum, ihr freiheitlichen Gesinnten alle — gebt eure Stimmen dem Schlagfertigen, gebt sie nur dem Kandidaten Heinrich Wastian!

Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Richter.

33

(Nachdruck verboten.)

„Margarethe, meine Schwester“, rief Hella dazwischen und faßte seinen Arm mit eisernem Griff. „Sie ist tot — sprechen Sie es ohne Rückhalt aus.“

„In diesem Falle hätte ich zu Ihnen gar nicht gesprochen. Ich bitte, fassen Sie Mut und Hoffnung; es ist, wie ich überzeugt bin, kein Grund zu ernsthafter Besorgnis. . . Wie Sie errieten, erkannte ich die Baronin; sie war bewußtlos, ich hob sie auf mein Pferd und ritt so schnell als möglich nach Hause und dann sofort hierher.“

„Nach Hause — zu Ihnen?“ Hella runzelte die Stirn. Es war Torheit, in dieser Stunde an Schicksalsfragen zu denken, und doch kam es ihr ohne eigenen Willen.

„Sie wissen vielleicht nicht, daß meine Mutter bei mir lebt, daß mein Vater Landarzt war, und sie sich eine Übung in ärztlichen Hilfeleistungen und Krankenpflege erworben hat, die mir wohl mit gutem Recht vertrauenswürdig erscheint, als die Wissenschaft des blutjungen Rothenfurthers Doktors.“

Sie hat demnach auch sofort alles Nötige veranlaßt, so daß Sie alle Sorge aufgeben können. Es fehlt vielleicht an mancher Eleganz in meinem Hause, doch nicht an einem warmen, teilnehmenden und verständigen Frauenherzen, das ist meine Mutter, und nicht an einer Hausapotheke. . . . Born lächelte ein wenig spöttisch, wie dies seine Art war. . . . „Es handelt sich also höchstens um ein

Fieber, das nur durch die hinzugetretene Erkältung sich zu einer ernsten Gefahr steigern könnte. Sollte ich darum an Frau Sieches Tür klopfen, ganz Rothenfurth alarmieren?“

„Ich bestelle den Wagen“, warf Winkler leise ein und ging hinaus.

„Und was denken Sie davon?“ fragte Hella nach einer Pause.

Er zuckte die Achseln.

„Über fremde Angelegenheiten nachzudenken, ist ein zu schwieriges und zu wenig lohnendes Geschäft, als daß meine so oft von Ihnen gerühmte herzliche Klugheit sich damit befassen sollte. Höchstens denke ich, Handeln und Schweigen ist das Beste“, sagte er abermals lächelnd, und seine Augen sahen mit einem guten, klugen Ausdruck auf sie nieder.

Sie verstand ihn und drückte ihm dankend die Hand. „Warten Sie — ich komme sofort.“

Es war wieder Blut in ihrem Antlitz, sie war ein tapferes, starkes Geschöpf, das Hoffnung und Mut nicht verlor, so lange sich die Möglichkeit einer Rettung zeigte.

Als sie zurückkam, trug sie den Mantel über dem Arm. Born war ihr beim Anlegen desselben behilflich. Er lächelte fein. . . es war dies ein zarter Dank von ihrer Seite, da sie ihm bisher jede Dienstleistung dieser Art schroff verweigert hatte.

„Der Wagen“, meldete Winkler, die Tür öffnend. „Ich habe ihr Pferd in den Stall führen, abfetteln und abreiben lassen; es lahmte. Sie müssen fahren, Herr Inspektor.“

Dieser sah fragend auf Hella. Sie nickte er-

tötend: „Natürlich!“ und wandte sich rasch verlegen an den Alten: „Sie kommen nicht mit uns, Winkler?“

„Ich erwarte den Herrn Baron.“

„Wenn ihm in dieser schrecklichen Nacht etwas zugestoßen wäre. . . er ritt so scharf.“

„O, Herr von der Tieffenbach ist der beste Reiter, den ich je gesehen habe“, tröstete Born, und Winkler orakelte, wie er dies mit Vorliebe tat: „Er hat eine Mission und solchen kann nichts geschehen.“

Die Phrase klang fast feierlich aus seinem Munde und fand in Hellas Herzen Widerhall. Sie atmete beruhigt auf, als habe sie damit eine bestimmte Nachricht empfangen.

Sturm und Regen hatten endlich ausgetobt. Ein fahler Dämmerchein breitete sich über die mißhandelte Flur, der wenigstens ein rasches und sicheres Fahren erlaubte. Friedrich ließ die Traber mächtig ausgreifen.

Eigentümlich beklommen saß Hella dem jungen Manne gegenüber. Sie mühte sich ab, an Margarethe, an Wolfgang und an Will zu denken, aber es wollte ihr nicht gelingen. Immer von neuem ertappte sie sich darauf, daß sie im Halbdunkel Borns scharfe, spöttische Züge wie ein Räthsel zu entziffern suchte, und um dieses peinigende Schweigen zu brechen, fragte sie nach seiner Mutter, welche sie noch nicht kannte, da dieselbe erst seit einigen Wochen in Plohn weilte.

Born ging das Herz auf. Er erzählte von seiner in Armut und Entbehrung verlebten Jugend, von der unendlichen, tatkräftigen Liebe der Mutter,

Krieg in Ostasien.

Die Übergabe Nebogatows.

Japanische Verwundete im Marinehospital in Macpuru berichten: Sonntag früh wurden fünf russische Schiffe unweit der Biancourt-Insel entdeckt. Die „Sumrud“ entkam sogleich, die anderen vier leisteten keinen Widerstand und hielten die japanische Flagge über der russischen. Admiral Nebogatow ließ ein Boot herab und kam an die Längsseite des japanischen Panzerkreuzers „Asama“, wo er sich in aller Form ergab.

Schimpflicher hat ein Admiral wohl noch nie seine Flotte dem Feinde übergeben.

Was die Russen selber sagen.

Die der Herbeiführung des Friedens abgeneigte Haltung der russischen Regierung steht im direkten Gegensatz zu der Gesellschaft, die kriegsmüde ist und von der Fortführung des Krieges nichts wissen will. Die radikalen Blätter erklären, die Fortführung des Krieges sei ein Verbrechen, das man verhindern müsse. „Die russische Wurstigkeit hat eine furchtbare Lehre erhalten. Mit Schmach bedeckt sind alle die, schreibt die „Nascha Schisa“, die die Schuld an der schmachvollen Niederlage tragen. Hunderttausende Menschenleben und zwei Milliarden sind geopfert worden, — nutzlos geopfert, denn Rußland hat es nicht verstanden, sich die Prinzipien des sozialen Fortschrittes zu sichern, die von der tausendjährigen Kultur des Westens geschaffen sind. Wir sind an unserer Unkultur zugrunde gegangen.

Die Russen wollen nicht zurück.

Aus Tokio wird berichtet: Als der Seesieg der Japaner den in Fushan internierten russischen Gefangenen mitgeteilt wurde, erklärten viele, und zwar zumeist Polen, daß sie vorziehen würden, statt nach Schluß des Krieges nach Rußland zurückzukehren, sich in Sachalin oder in Wladiwostok, welches sie im Besitze der Japaner glauben, als Japaner naturalisieren zu lassen. — Also die Russen wollen selber von ihrem eigenen „teuren Vaterlande“ nichts wissen; dafür aber herrscht bei unseren Pervaken die Russenfeindschaft! Zu den vielen Wunderlichkeiten, welche dieser Krieg gebracht hat, gehört wohl auch die, daß Gefangene lieber beim Feinde bleiben und sich dort naturalisieren lassen, als ins eigene, allerdings knutengesegnete „Vaterland“ zurückkehren!

Politische Umschau.

Der „Slovenski Stajerc“ — eingegangen.

Der letzten Nummer des Bettauer „Stajerc“ entnehmen wir eine an diesen gerichtete Drahtmeldung aus Krainburg, nach welcher der „Slovenski Stajerc“ eingegangen ist. Der Schriftleiter Kriskmann, früher Verwalter des Bettauer „Stajerc“, befindet sich außerdem unter

einer Anklage, die sich aber nicht auf Brechdelikte gründet. Wir werden über das charakteristische Vergehen (oder Verbrechen; die Qualifikation ist aus dem „Stajerc“ nicht zu ersehen) seinerzeit berichten. — Mit dem „Slovenski Stajerc“ ist eines der rohesten pervasischen Heßblätter verschwunden. Zuerst wurde der als dem „Stajerc“ gegnerisches und Konkurrenzblatt gegründete „Slovenski Stajerc“ in Stein in Krain gedruckt — daher wohl der Name „Slovenski Stajerc“ („Slovenischer Steirer“). Infolge finanzieller Schwierigkeiten des neuen Heßblattes mußte es späterhin nach Krainburg verlegt werden, wo es endlich eines sanften Todes starb. Von der ersten bis zur letzten Nummer war der „Slovenski Stajerc“ angefüllt mit den niederträchtigsten Denunziationen und Beschimpfungen der Deutschen und der deutschfreundlichen Slovenen; zugute kam ihm die Voraussicht seiner Hintermänner, welche den „Slovenischen Steirer“ in — Krain erscheinen ließen, um ihn dadurch förmlich zu immunisieren, um ihn dadurch jeder etwaigen Klage seitens beschimpfter Deutscher oder deutschfreundlicher Slovenen zu entziehen. Denn bei einem Laibacher Schwurgericht wird kein Deutscher und kein deutschfreundlicher Slovener eine Klage gegen ein windisches Heßblatt einbringen. An der Aufklärungsarbeit des „Stajerc“ ist das Manöver der pervasischen Zeitungsgründer zuschanden geworden und wenn diese Aufklärungsarbeit so fortgeht, werden auch die untersteirischen windischen Heßblätter einst das Schicksal des „Slovenski Stajerc“ teilen.

Tagesneuigkeiten.

Hochzeit des deutschen Kronprinzen.

Letzten Dienstag nachmittags fand unter großem Gepränge die Hochzeit des deutschen Kronprinzen mit der Prinzessin Jazilia von Mecklenburg statt. Der Einzug der Braut in Berlin erfolgte unter einem ungeheueren Jubel des Publikums, der sich an der Tatsache erweisen läßt, daß die Berliner Rettungsgeellschaft in fast 600 Fällen intervenieren mußte. Sämtliche Kulturstaaten hatten zur Feier, die unter dem Jubel des Volkes vollzogen wurde, Vertreter entsandt. Der Oberhofprediger Dr. Dyander vollzog den kirchlichen Akt. Den Schluß der Hochzeitsfeier bildete der Fackeltanz im Weißen Saale. Die Majestäten und das Brautpaar standen unter dem Thronhimmel, links davon die fürstlichen Damen, rechts die Fürsten und Prinzen. Gegenüber dem Thron hatten das diplomatische Korps und der Adel, sowie die Erzherzöge Platz genommen. Zuerst machte das neuvermählte Paar einen Umgang im Saale unter Vorantritt des Oberhofmarschalls v. Eulenburg und 12 fackeltragenden Bagen in scharlachroten Röcken, während die Musik der Gardekürassiere eine Polonaise spielte. Die Frau Kronprinzessin, deren Schleppe vier Ehrendamen trugen, welchen die Freifrau v. Thiele-Winkler zur Seite schritt, wurde vom Kronprinzen an der Hand geführt. Alles im Kreise neigte sich. Nimmehr forderte die

Kronprinzessin den Kaiser zum Tanze auf, der Kronprinz die Kaiserin. So erfolgte der zweite Umgang. Bei dem dritten Umgange schritt die Braut mit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Bräutigam mit der Großherzogin Anastasia durch den Saal. Beim vierten Umgange gingen rechts von der Braut der Kronprinz von Griechenland und der Erzherzog Franz Ferdinand, links der Kronprinz von Schweden und Norwegen und der Großfürst Michael, während der Bräutigam die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und die Großherzogin Marie führte. Nach beendetem Fackeltanz traten die fackeltragenden Bagen vor den Zug der allerhöchsten und höchsten Herrschaften bis zum Eingange der für die Neuvermählten eingerichteten Gemächer. Die königliche Prinzessinnenkrone wurde dem Hauschake wieder überliefert und die Oberhofmeisterin Freifrau v. Thiele-Winkler nahm die Zeremonie der Verteilung des Strumpfbandes vor. Hierauf entließ der Kaiser den Hof.

Fürst Leopold von Hohenzollern, der spanische Thronkandidat von 1870, ist vorgestern nachmittags in Berlin gestorben. Sein Name ist untrennbar verknüpft mit einem der weltbewegendsten Ereignisse des vorigen Jahrhunderts: mit dem Ausbruche des deutsch-französischen Krieges und damit indirekt mit der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. Im Jahre 1868 wurde die Königin Isabella von Spanien infolge ihrer Mißwirtschaft des Thrones verlustig erklärt, die Republik konstituiert, dann aber, nach den verunglückten Königsandidaturen des Herzogs von Montpensier und des Infanten Carlos dem Prinzen Leopold von Hohenzollern die Krone angeboten. Darob im gefeßgebenden Körper Frankreichs große Aufregung. Der Minister des Auswärtigen, Gramont, hielt eine scharfe Rede gegen den Prinzen und Preußen. Die öffentliche Meinung in Frankreich jubelte der Erklärung Gramonts zu und dieser ließ am 9. Juli durch den Berliner Botschafter Benedetti an den eben in Bad Ems zur Kur weilenden König Wilhelm auf offener Promenade das Ansinnen stellen, er möge den Prinzen Leopold zum Verzicht auf die spanische Krone bewegen. Das freche Ansinnen wurde abgelehnt. Prinz Leopold aber verzichtete nun freiwillig auf den Thron. Doch hinderte dieser Verzicht nicht mehr den unvermeidlich gewordenen Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich, der so weltbewegende Folgen nach sich zog.

Hunderttausend Brieftauben verloren gegangen. Die belgischen Brieftaubenzüchter haben einen schweren Verlust erlitten; sie ließen kürzlich 200.000 Tauben in Frankreich auffliegen, von denen fast 80 Prozent nicht in die Heimat zurückgekehrt sind. Bald nach dem Aufzuge der Tiere machte sich ein Sturm auf, dem sie nicht gewachsen waren. Es ist nicht unmöglich, daß noch einzelne der findigen und ausdauernden Tauben in die Heimat zurückkehren, jedenfalls kann man den Verlust auf mindestens hunderttausend Brieftauben schätzen.

die es durch eigene harte Arbeit bei dem geringen Einkommen des Vaters doch ermöglicht hatte, ihren Kindern eine gute Erziehung zu geben, von ihrer Güte und Hilfsbereitschaft gegen jedermann, von ihrer schlichten, ehrfurchtgebietenden Einsamkeit, ihrer Frömmigkeit . . .

„Sehen Sie, gnädiges Fräulein, in ihr keine Denkerin, keine sogenannte Dame, gebildete Frau . . . sie versteht es nicht, mit Messer und Gabel zu essen und ist Antschieden der Ansicht, Ostafrika, Newyork und China liegen dicht nebeneinander; doch lernen Sie sie kennen, wie ich sie kenne, und sie wird Ihnen erscheinen, wie sie ist: unter der schmucklosen Außenseite ein Herz von reinem Gold. Und ich hoffe auf diese Anerkennung, denn Sie haben ja selbst ein Herz.“

„O“, murmelte Hella.

„Ich weiß“, fuhr Born fort, daß Sie in mir wenig Gutes vermuten. Vielleicht haben Sie recht: so jung ich bin, das Leben hat mich doch schon arg hin- und hergeworfen, mir so manche Illusion geraubt, fast jede. Aber all' mein ägender Spott zerrinnt, sobald ich meiner Mutter liebes, treues Auge, ihr gefurchtes Antlitz sehe. . . . „Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen!“ Es ist wahrlich nicht meine Art, mich auf Bibelprüche zu stützen, das aber ist ein herrliches Wort! Mühe und Arbeit hat diese alte Frau

getragen wie wenige, und ein köstliches Los ist ihr daraus entstanden, um das ich sie mehr beneide, als jeden König um seine Krone: der Friede eines guten Herzens.“ Er schwieg einen Augenblick, dann sprach er mit bewegter Stimme weiter: „Sie kennen Chamisso's schönes Gedicht von der alten Waschfrau. Mir ist, als spräche er von meiner Mutter:

„Und ich, an meinem Abend, wollte,
Ich hätte, diesem Weibe gleich,
Erfüllt, was ich erfüllen sollte
In meinen Grenzen und Bereich;
Ich wollt, ich hätte so gewußt
Am Relsch des Lebens mich zu laben,
Und könnt' am Ende gleiche Lust
An meinem Sterbehemde haben.“

Diese Sentimentalität hätten Sie in dem herzlosen Spötter, dem nichts heilig ist, wohl nicht vermutet. Denken Sie darum nicht schlechter — ich wollte sagen besser von mir.“

„Warum aber geben Sie sich selbst schlimmer, als Sie sind?“ fragte sie nach einer Pause. „Der Sohn einer solchen Mutter kann kein böser Mensch sein.“

„Dafür galt ich Ihnen bisher?“

„Sie sagen es: bisher!“

„Ich bitte, befehlen Sie sich nicht zu früh zu dieser vorteilhafteren Anschauung, meine Gnädigste! Jeder Charakter hat seine schwache Seite, einen Zug, der nicht mit dem Ensemble harmoniert und

aus welchem man daher keineswegs auf das Ganze schließen darf.“

. . . Das war wieder der überlegene spöttische Ton, der Hella so widerwärtig berührte, doppelt unangenehm nach diesem menschlich schönen Bekenntnis seiner Sohnesliebe.

Verlezt schwieg sie, bis der Wagen vor dem kleinen Inspektorscheuse zu Blohn hielt.

Aus der Tür hervor trat rasch ein Mann, der sie heraushob, da der zuerst ausgestiegene Born sich in scheinbarer Besorgnis sofort zu den dampfenden Pferden wendete. Sie hatte Mühe, Wolfgang zu erkennen. Seine Kleidung starrte vor Schmutz und Schlamm, der ihm bis in das Gesicht geprißt war: auf der Stirn zeichnete sich eine Lage geronnenen Blutes ab.

„Ich bin einmal mit Pfeil gestürzt, aber wir kamen immer wieder glücklich auf die Beine, wir mußten ja . . . und Unkraut vergeht nicht“, erklärte er mit einem mühsamen Versuche, zu scherzen.

„Und wie fandest du ihre Spur?“

„Frage den Hund, wie er die Fährte seines Herrn findet und verfolgt! Ich weiß es selbst nicht.“

Das klang so rührend einfach und treuherzig, daß Hella weinend ihr Gesicht an seine Brust drückte.

„Du Lieber, Güter, Treuer . . . wie ist es möglich, dich zu verkennen!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Treue eines Hundes wird durch folgende Geschichte illustriert: In der Nähe der Homerton-Brücke in London bemerkte ein Schutzmann einen Hund, der in scharfem Laufe auf ihn zukam und an ihm hoch sprang unter fortgesetztem Winseln und Heulen. Der Schutzmann folgte dem Tiere nach River Lea, wo eines Mannes Pfeife und Rock auf einer Bank lagen. Man zog einen Dockarbeiter William Campion aus dem Wasser, der beim Waschen des Hundes in den Fluß gefallen und untergesunken war. Die Wiederbelebungsbemühungen hatten Erfolg, das treue und kluge Tier hatte seinem Herrn das Leben gerettet.

Wer seine Gesundheit pflegen will, der benütze Mack's Patent-Gesundheitshofenträger aus Brünn, welche in allen einschlägigen Geschäften erhältlich und bei all den hygienischen Vorteilen billiger sind als die allgemeinen.

Eigenberichte.

Brunndorf, 9. Juni. (Von der Gemeinde. — Von unserem Kaplan.) Die Marburger Bezirkshauptmannschaft hat die Streichung sämtlicher im 3. Wahlkörper der Gemeinde gewählten Gemeindevorstandesmitglieder mit Ausnahme des G. A. Koller verfügt. In der Begründung wurde gesagt, daß die Annullierung der Wahl aller von der Streichung Betroffenen deshalb erfolgt sei, weil sie im Taglohne stehende Nichtbesitzer seien. Durch diese Maßregel der Bezirkshauptmannschaft wurde die sozialdemokratische Partei getroffen. (Anmerkung der Schriftleitung: Hoffentlich bringt die Neuwahl den Windischkerikalen keinen Nutzen; auch der 3. Wahlkörper Brunndorfs darf den Schwarzen nicht in die Hände fallen!) — Unser Kaplan unterrichtet in der sechsklassigen deutschen Volksschule in Brunndorf noch immer windisch, „betet“ vor und nach der „Unterrichtsstunde“ windisch, verteilt windische Katechismen usw. Dieser skandalöse Zustand wird nicht eher behoben werden, bis nicht energische Männer an der Spitze der Schule und im Ortschulrat stehen. (Anm. d. Schriftl. Der Herr Oberlehrer von Brunndorf soll einfach an den Ortschulrat die Anzeige erstatten und dieser muß dann eingreifen, muß dem gesetzwidrigen Treiben des „geweihten“ windischen Heißspornes ein Ende machen. Das wäre ja noch schöner, wenn vor den Mauern der Stadt Marburg irgend ein windisch-kerikales Agitationskapläschen straslos auf den gesetzlichen Vorschriften herumtrampeln dürfte, um sein pervasisches Mütchen an der Zukunft der Kinder zu fühlen! Unter Einem machen wir auf diesen Skandal den Bezirkschulrat aufmerksam!)

Gams, 8. Juni. (Von der Feuerwehr.) Bei der gestrigen Hauptversammlung unserer Freiwilligen Feuerwehr wurde der Oberlehrer Herr Anton Hofbauer zum Wehrhauptmann und der Gutbesitzer Herr Anton Serianz zum Wehrhauptmann-Stellvertreter gewählt. Heil unserer wackeren Wehr!

Ehrenhausen, 9. Juni 1905. (Sonntagsfeier und Waldfest.) Mit den Vorarbeiten für das am 18. Juni 1905 in Ehrenhausen stattfindende Waldfest wurde bereits begonnen und sind die Unterausschüsse eifrig an der Arbeit, das Fest großartig zu gestalten. Insbesondere gibt sich der Vergnügungsausschuß Mühe, für Belustigungen aller Art Sorge zu tragen. Unter anderen seien erwähnt Automobilwettrennen, Menagerie, Simphonietunnel, Rabinett, enthaltend die bei der Seeschlacht in der Koreastraße erbeuteten russischen Waffen, englische Viskutanertruppe, japanische Musik, Sacklaufen mit Wurfschnappen, Panoptikum usw. Die Mitwirkung im Champagner- und Schilcherzelt haben die Frauen und Mädchen Ehrenhausens und Umgebung bereits zugesagt. Ebenso haben dieselben den Verkauf von Blumen und Ansichtskarten übernommen. Am Festplatz wird die Südbahnwerftstättenkapelle und die Gamliger Veteranenkapelle konzertieren. Am Tanzboden wird eine originelle steirische Kapelle ihre flotten Weisen ertönen lassen. Viel am Gelingen des Festes werden mehrere Gesangsvereine, deren Mitwirkung bereits zugesagt wurde, beitragen. Nach der Sonntagsfeier wird ein großes Feuerwerk abgebrannt werden. Um den aus Graz und Marburg ankommenden Teilnehmern eine günstige Zugverbindung zu ermöglichen, wurde eingeschritten. Der Reinertrag des Festes fließt dem deutschen Schulvereine und der Südmärk zu gleichen Teilen zu. Deutsche Volksgenossen, erscheint massenhaft zu diesem Feste.

Leibnitz, 9. Juni (Die Leibnitzer Sänger) erhalten am Pfingstsonntag den Besuch der Luttenberger, Mureker und Straßer Sangesbrüder, die eine Partie auf den Kreuzkogel beabsichtigen. — Am Pfingstmontag um 7 Uhr abends veranstalteten Musikprofessor Josef Kerner und Herr Löw aus Straß in Neuböck's großem Saale ein Klavier- und Violinkonzert. Zur Ausführung gelangten Werke von Suppé, Liszt, Chopin, Kerner und Wolff.

Leibnitz, 8. Juni. (Bezirkslehrerkonferenz.) In dem geschmückten und mit einer Schillerbüste versehenen Saale des Gasthofes Neuböck fand gestern die Bezirkslehrerkonferenz für die Schulbezirke Arnfels, Leibnitz und Wildon statt. Der Vorsitzende gedachte der dahingegangenen Mitglieder, der Schillerfeier usw. und verwies auf die während des verflossenen Jahres durch die energische Mitwirkung der Bezirksschulräte ermöglichte Erweiterung zahlreicher Schulen und auf die Neu- und Zubauten von vielen Schulgebäuden. Im Zeitraume von sechs Jahren wurden 460.000 K. dazu verwendet, um den Kindern und Lehrern gesunde und würdige Schulräume zu schaffen. Weiters besprach er die disziplinarischen und Schulbesuchsverhältnisse, woran sich Vorträge der Herren Oberlehrer Julius Ogriseg-Allein, Lehrer Stamm-Gabersdorf, Josef Orth, Rudolf Hergg, Rudolf Kernreich und Dienstler schlossen. In den ständigen Ausschüssen, zugleich Bibliothekskommission, wurden gewählt: für den Bezirk Arnfels die Herren Josef Orth, Rudolf Vogl und Joh. Gaisch, für den Bezirk Leibnitz die Herren Bertold Schellau, Rudolf Hergg und Ferdinand Schreithofer, für den Bezirk Wildon die Herren Georg Dienstler, Josef Muhr und Rudolf Kernreich. Zu Sachmännern in die Bezirksschulräte wurden gewählt: für Arnfels Herr Josef Orth, für Leibnitz, nachdem Herr Schellau die Wiederwahl abgelehnt hatte, Herr Josef Rudolf Hergg und für Wildon Herr Dienstler. Zur Landes-Lehrerkonferenz werden entsendet: Herr Josef Orth, Arnfels, die Herren Rud. Hergg, Leibnitz, und Ferdinand Schreithofer, Tilmitsch, beide für den Bezirk Leibnitz, für Wildon Herr Josef Muhr, Hl. Kreuz am Waasen.

Maraplo, Bezirk Pettau, 8. Juni. (Der Kaplan gegen den „Stajerc“.) Der Kaplan von Monsberg, Bez. Pettau, scheint einen besonderen Begriff vom Schul- und Religionsunterricht zu haben. Anstatt den Kindern Religion zu lehren, schimpft er in der Schule über den „Stajerc“. Er sagte auch: Niemand dürfe für die Firmung einen Paten haben, der den „Stajerc“ liebt und wenn ein Schüler einen solchen Paten haben wird, wird er nicht gesirmt. — Ein gelungener „Hochwürdiger“.

Pettauer Nachrichten.

Reichsratswählerversammlung. Die allgemeine Reichsratswählerversammlung in Pettau, bei welcher der Kandidat Herr Wastian sprechen wird, dürfte am 19. d. stattfinden.

Personalnachricht. Feldmarschall Ritter von Succovaty inspizierte Mittwoch das hiesige Pionierbataillon Nr. 11.

Unsere Kandidatenfrage. Geehrte Schriftleitung der „Marburger Zeitung“! Gestatten Sie, daß ein hiesiger Geschäftsmann sich mit dem Ersuchen an Sie wendet, seine Meinung über die Kandidatenfrage, die auch an die Reichsratswähler unserer Stadt herangetreten ist, in der „Marburger Zeitung“ zu veröffentlichen. Wenn ich gesagt habe „Kandidatenfrage“, so muß ich dem gleich beifügen, daß sie für mich und für viele andere Geschäfts- und Gewerbetreibende, soweit ich davon unterrichtet bin, eigentlich gar keine mehr ist. Wir haben uns bereits fest für die Kandidatur des Herrn Heinrich Wastian entschlossen und die Herren Dr. v. Plachki und Dr. Treitl haben bereits bei der Vertrauensmännerversammlung in Marburg, wie wir vernahmen, den Standpunkt der überwiegenden Mehrzahl unserer Pettauer Wähler getreulich vertreten. Nicht vielleicht, daß wir gegen die Person des anderen Kandidaten besonderes einzuwenden hätten, aber es handelt sich darum, einem Kandidaten die Stimme zu geben, der noch eine Energie besitzt, den Mut und den Willen, tatsächlich und kräftig für uns einzutreten. Und Herr Heinrich Wastian besitzt diese Eigenschaften im vollen Maße. Wastian wird sich nie von fremden Klubeinflüssen bestimmen lassen, auf Interessen Rücksicht zu nehmen, die nicht die Interessen unseres Wahlbezirktes sind; Wastian wird seinen Ruhm

und seinen Stolz darein setzen — und er ist durch keinerlei eigene Geschäftshindernisse daran gehindert — sich durch politische und wirtschaftliche Verdienste um unseren Wahlbezirk die Anerkennung aller Wähler zu erringen und was ihm das besonders ermöglicht, ist der Umstand, daß er glücklicherweise in der Lage ist, seine ganze Zeit, seine ganze Tätigkeit seinen Wählern widmen zu können. Einen solchen Mann aber brauchen wir und da obendrein Herr Wastian ein schneidiges Naturell besitzt und vor Hindernissen, sie mögen welchen Namen und Charakter immer haben, nicht zurückschreckt, sondern der griesgrämigsten Exzellenz geradezu energisch entgegenzutreten wird wie den pervasischen Hekern und Wühlern, welche unser Erwerbsleben schädigen wollen, so werden wir bei der Reichsratswahl für Herrn Heinrich Wastian stimmen.

Pfingststreife des Gesangsvereines. Der Pettauer Gesangsverein unternimmt, wie wir bereits einigemal erwähnt, eine Pfingststreife über Graz, Bruck, Leoben, Eisenerz, Admont. In Admont wird der Gesangsverein den Stifzsteller besichtigen und dem Prälaten des Stiftes, der ein geborener Pettauer ist, eine Serenade bringen. Von Admont fährt der Verein dann über Selztal und St. Michael wieder zurück nach Pettau. Über den Ausflug werden wir genau berichten. Wenn nur Gott „Pluvius“ keinen Strich durch die Rechnung macht!

Evangelisches. In Pettau wird am zweiten Pfingstfeiertage (12. d.) um 10 Uhr vormittags im Musikvereinssaale ein öffentlicher evangelischer Festgottesdienst durch Herrn Pfarrer Mahnert abgehalten.

Dank der neuen Marktordnung ist jetzt der Einkauf teilweise geregelt. Doch ersuchen wir die Bezirkshauptmannschaft, sie möge verbieten, daß Händler, die dann nach Marburg fahren, vor den Toren der Stadt den Bauern mancherlei abkaufen.

Marburger Nachrichten.

Ehrenbürgerernennung. Gestern vormittags wurde dem Bürgermeister von Marburg, Herrn Dr. Johann Schmiderer, in seiner Eigenschaft als Obmann der Marburger Bezirksvertretung neuerdings eine Ehrung bereitet. Namens der Gemeinde Böllitschdorf erschienen der dortige Bürgermeister Herr Ledinegg und der Gemeinderat Herr Reiniger und überreichten Herrn Dr. Johann Schmiderer die Ehrenbürgerurkunde ihrer Gemeinde. Bürgermeister Herr Ledinegg hielt hierbei folgende Ansprache: „Hochgeehrter Herr Doktor! Sie haben als Obmann der Bezirksvertretung in selbstloser Weise Jahre hindurch tätig sich um den Bezirk und seine Gemeinden außerordentliche Verdienste erworben. Die Gemeinde Böllitschdorf fühlt sich daher verpflichtet, einen Teil ihrer Schuld in der Weise zu tilgen, daß sie Euer Hochwohlgeboren zum Ehrenbürger ernannte. Indem wir Sie ersuchen, die diesbezügliche Urkunde entgegenzunehmen, bitten wir, auch fernerhin uns ein wohlwogender Freund zu bleiben.“ Gemeinderat Herr Reiniger drückte sodann den Wunsch und die Hoffnung aus, daß Herr Dr. Johann Schmiderer noch viele Jahre und in voller Gesundheit dem Bezirke vorstehen möge. Herr Dr. Schmiderer dankte mit herzlichsten Worten für die ihm bereitete Ehrung, worauf die Feierlichkeit ihr Ende fand.

Todesfall. In Fresen starb gestern der Sohn des Realitätenbesizers und Holzhändlers Herrn Andreas Wesonig, Anton Wesonig, im 22. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt Sonntag um 9 Uhr auf dem dortigen Ortsfriedhofe.

Steirische Lokalbahnprojekte. Das Eisenbahnministerium hat dem Ingenieur Hippolyt Legros in Friedau die mit dem Erlasse vom 14. April 1904 auf die Dauer eines Jahres erteilte Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine normalspurige, mit Dampfkraft zu betreibende Lokalbahn von der Station Friedau der Südbahn-Gesellschaft über Ivankofzen bis zur Station Luttenberg der Lokalbahn Radkersburg-Luttenberg auf ein weiteres Jahr verlängert. — Weiters hat das Eisenbahnministerium dem Eisenbahnunternehmer Wilhelm Rizek in Wien die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine Lokalbahn, eventuell für eine Schlepplbahn von einem geeigneten, zwischen den Stationen Peggau-Deutsch-Feistritz und Stübing gelegenen Punkte nach Ubelbach auf die Dauer eines Jahres erteilt.

Evangelischer Festgottesdienst. Am Pfingstsonntag, vormittags 10 Uhr, findet in der evangelischen Christuskirche ein Festgottesdienst statt, in dessen Verlauf Herr Weinbaulehrer Otto Brüdern in sein Amt als Presbyter eingeführt werden wird. Die Mitglieder des Kirchenchores werden freundlichst gebeten, vollzählig zu erscheinen. Im Anschluß an diesen Gottesdienst findet die Feier des heiligen Abendmahles statt.

Gründungsfeiertag. Der erste Marburger Militär-Veteranen-Verein „Erzherzog Friedrich“ wird seinen 30jährigen Bestand mit einem Feste feiern, zu welchem auch auswärtige Brudervereine geladen werden. Als Festtag wurde der 9. Juli bestimmt. Festgottesdienst, Fest auf dem Kalvarienberge und abends großes Konzert im Göß'schen Garten bilden die Hauptpunkte des Programmes dieser Gründungsfeier.

Marburger Turnverein. Für die beiden Feiertage findet eine Bergpartie auf die Welta Kappa und auf den Ursulaberg statt. Abfahrt heute um 8 Uhr abends bis Wuchern. Übernachtung dortselbst und Aufstieg auf die Kappa um 3 Uhr früh. Von der Kappa Abstieg nach Wind. Graz, wo dann übernachtet wird und Montag früh der Aufstieg auf die Ursel erfolgt. Abstieg nach Köttschach und Heimfahrt über Gutenstein. Gäste willkommen.

Ausflug zum Südmarkthofe. Der deutsche Turnverein in Radkersburg veranstaltet morgen (Pfingstsonntag) mit dem Radkersburger Männergesang-Verein einen Ausflug nach St. Egidii zum Südmarkthof. Zufolge einer an den Marburger Turnverein ergangenen Einladung, in welcher die Veranstalter insbesondere den Wunsch ausdrücken, daß sich auch die hiesigen deutschen Sängervereine an diesem Ausfluge beteiligen mögen, ergeht hiemit an alle Vereinsmitglieder, Turn- und Sängerkameraden, welche für Pfingsten nicht schon andere Partien vorgesehen haben, die freundliche Einladung zur möglichst zahlreichen Teilnahme an diesem Ausfluge. — Treffpunkt im Laufe des Vormittages im Südmarkthofe.

Die Marburger Wählerliste. Nunmehr ist nur noch eine kurze Spanne Zeit für Reklamationen betreffend die Eintragung in die Wählerliste vorhanden. Dienstag, den 13. d. ist der letzte Tag, an welchem Reklamationen eingebracht werden können. Versäume es keiner unserer deutschen Parteigenossen, noch rechtzeitig Einblick in die Wählerliste zu nehmen. So mancher Wähler ist der Meinung, daß er infolge seiner Steuerleistung (mindestens 8 M. direkte Staatssteuer) in die Wählerliste eingetragen sein muß. Dem ist aber nicht so! Bei jeder Wählerliste bleiben viele Namen aus! Ver spätetes Schimpfen hilft nichts! Die Wählerliste liegt im Rathaus auf. Nichteingetragene Wähler, deren Person oder Steuerleistung nicht über jeden Zweifel erhaben sind, bedürfen eines Beweisstückes für ihre Steuerleistung. Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Staats- und Privatbeamte und deutsch-freieitlich gesinnte Arbeiter — kümmern euch um euer Wahlrecht!

Der allgemeine deutsche Wahlausschuß, der zur Wahl des Reichsratskandidaten Herrn Heinrich Wastan eingesetzt wurde und sich durch freiwillige Anmeldungen noch immer verstärken kann, veranstaltet, wie wir bereits mitteilten, am 17. Juni in der Veranda der Göß'schen Brauhausrestauration und am 20. Juni im Kreuzhof (Für die Magdalenenvorstadt) Wählerversammlungen, zu welchen er beide Kandidaten einladet. Durch Maueranschlag werden in den nächsten Tagen diese Versammlungen ebenfalls bekannt gegeben werden.

Ein neuer Kandidat. Die sozialdemokratische Parteileitung hat als ihren Bewerber um das erledigte Reichsratsmandat des Marburger Wahlbezirk Herrn Julius Hilari, Parteisekretär in Graz, aufgestellt. Herr Hilari kandidierte bereits bei der letzten Landtagswahl in der 5. Kurie des Marburger Wahlbezirk.

Bezirkskrankenkasse Marburg. Wir erhielten folgende Zuschrift: An die verehrliche Schriftleitung der „Marburger Zeitung“ in Marburg. Die gefertigte Kassaleitung ersucht um gefällige Aufnahme nachstehender Berichtigung in Ihr geschätztes Blatt: In der am 28. Mai 1905 stattgehabten ordentlichen Vollversammlung der Delegierten der Bezirkskrankenkasse wurde anlässlich einer

Debatte die Verpflichtung dieser Krankenkasse hinsichtlich der Unterstützung ihrer Mitglieder im Falle neuerlicher Erkrankung nach Ablauf der gesetzlichen Längstdauer besprochen und mit der Verpflichtung der Allgem. Arbeiterkrankenkasse verglichen. Während nun der berichtstattende Rechnungsführer die Neuverpflichtung der Bezirkskrankenkasse zur Zahlung wiederholter Spitalspflege meinte, wurde irrigerweise in Ihrem Berichte die Sache so dargestellt, als ob die Allgem. Arbeiterkrankenkasse ihren laut Statutes bis 20, eventuell 40 Wochen oder 1 Jahr ausgesetzten Mitgliedern eine Unterstützung weiters nicht gewähre. — Dies können nun aber auch andere gesetzlich eingerichtete Kassen nicht übernehmen, außer wenn das betreffende Mitglied in den Separat-Unterstützungsfond einzahlen würde, in welchem Falle die genannte Allgem. Arbeiterkrankenkasse auch nach der Aussteuerung bis zur endgiltigen Genesung die Krankenunterstützung weiter gewährt. — Ihnen für die freundliche Aufnahme vorstehender Richtigstellung bestens dankend, zeichnet hochachtungsvoll die Bezirkskrankenkasse Marburg.

Aus dem Drantale schreibt man uns: Traurige Erscheinungen muß jedermann wahrnehmen, der ein fühlendes Herz hat für den von harten Prüfungen heimgeführten Bauernstand und Liebe zu seinem Volkstum. Bauernhöfe, auf denen noch vor wenigen Jahren mehrere Familien nebst zahlreichen Diensthöfen ein verhältnismäßig gutes Auskommen hatten und meist ein zufriedenes Leben führten, werden zu sogenannten „Hüben“ gemacht, d. h. sie kommen in den Besitz solcher „Herrenleute“, welche sich auf diesen Höfen nicht ansiedeln, sondern auf ihren weit entlegenen Erbgütern leben und neue Grundstücke nur deshalb ankaufen, um ihre „totliegenden“ (?) Kapitalien „fruchtbringend“ zu machen und dieselben in Anbetracht der heutigen Wandelbarkeit der Dinge zu sichern. Andererseits finden sich nur allzu häufig aber auch solche Käufer, welche mit den erworbenen Realitäten nur Wucher treiben und deren Ertragsfähigkeit über jedes anständige Maß ausbeuten. Zumeist sieht es in unserer Gegend auf einem derart zur Hube gewordenen Bauerngrunde sehr öde und traurig aus. Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude werden vernachlässigt und dem Verfall preisgegeben, oft sogar von dem neuen Eigentümer sogleich niedergerissen, um sich „die lästigen Quartierbesucher“ vom Leibe zu halten und überhaupt die Reparaturkosten zu ersparen. Wo vor kurzem noch ein lustiges Böttchen sich seines Daseins freute, da herrscht nun Grabesstille, unterbrochen höchstens von den Verwünschungen und Flüchen des bis aufs Blut ausgenützten Maiers oder Pächters und dem Gejammer seines armen Weibes und der hungernden Kinder; wo sich ehemals üppige Roggenfelder neben anderen Saaten ausbreiteten und wo auf den saftigen Wiesen und Weidenplätzen sich muntere Kinderherden herumtummelten, da „durchstreift“ vielleicht ein paarmal im Jahre „der Herr Förster“ das mit prächtigem Jungholz bestandene Jagdrevier seines steinreichen und zumeist auch steinharten „gnädigen“ Herrn, um für dessen Tisch ein besseres Leibgericht beizustellen, als es ein „gewöhnlicher Bauernmagen“ gewohnt ist. Die Urbarmachung des Bodens hat seinerzeit dem emsigen, nach dem täglichen Brode ringenden ersten Ansiedler sowie auch seine Nachfolger unzählbare Schweißtropfen gekostet, und nun wird der so kultivierte Boden abermals „kultiviert“, allerdings im entgegengesetzten Sinne, nach dem Geschmacke eines hohen, ungemein „aufgeklärten“ Herrn. — Daß an die Stelle freier Besitzer — der Grundstücken eines jeden Kulturstaates — Pächter, richtiger Hörige von Gutsherren kommen, dies läßt den „Fortschritt unserer Zeit“ nur noch deutlicher hervorleuchten und kann wohl keinesfalls übersehen werden. Mit Wehmut muß es eines jeden wahren Volksfreundes Herz erfüllen, wenn er zusehen muß, wie sich die Reihen seiner Genossen immer mehr lichten! Nicht der unerbittliche Senfmann ist es, der den Bauernstand so verheerend dezimiert oder dezimieren läßt, nein, es ist vielmehr die unverzeihliche Gleichgiltigkeit des Staates, mit der er diesem Gang der Dinge zusieht, es ist der unbegreifliche Gleichmut unserer wortführenden Volksgenossen und Parteimänner! Unsere Trutz- und Schutzvereine zur Abwehr gegen das Vor- und Eindringen feindlicher Elemente könnten da für die Erhaltung und Förderung ihrer bedrängten Volksgenossen mit ihren materiellen Mitteln jedenfalls viel, sehr viel leisten. In neuester Zeit ist in unserer Gegend eine ganze Reihe von schönen und wertvollen Bauerngründen (mehrere Großgrundbesitze) ins Eigentum

fremder Leute (darunter auch Ausländer) übergegangen, welche wir Deutschfortschrittlichgesinnte als Nachbarn und Gemeindegossen wohl schwer willkommen heißen können, da sie durchwegs unsere nationalen Gegner sind. Das Versäumte läßt sich bekanntlich selten nachholen und das Verlorene ist schwer wieder zu gewinnen. Es sind jedoch noch mehrere unserer Stammes- und Gesinnungsgenossen in Gefahr, daß sie uns verloren gehen könnten, und da wäre es eben dringend geboten, daß denselben entsprechende materielle Hilfe zuteil würde. Da der Staat hierin leider nichts tut, so wären zunächst wohl unsere nationalen Vereine (z. B. die Südmärk etc.) und die in deutschen Händen befindlichen Geldinstitute berufen, hier rechtzeitig Hilfe zu schaffen, da es wahrlich höchste Zeit ist, dieser verheerenden volkswirtschaftlichen und nationalen Epidemie Einhalt zu gebieten und unsere treuen, derzeit hartbedrängten Stammesgenossen vor dem gänzlichen Ruin zu bewahren, den sie weder selbst verschuldet noch verdient haben. Taten sollen zeigen, daß wir noch „ein Herz am rechten Fleck“ besitzen; Belehrungen und Ratschläge von Fremdesseite sind zwar gut, doch besser ist es

Ein warmfühlend Herz und hilfsreiche Hand für die Brüder im schwer bedrängten Land!

Ein Beobachter im Namen mehrerer Volkfreunde.

Windischer Skandal in der Bezirkslehrerkonferenz. Am 9. d. fand im Turnsaale der hiesigen deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt unter dem Voritze des Bezirksamtschulinspektors Dr. Bezjak die diesjährige Bezirkslehrer-Konferenz des Bezirkes Umgebung Marburg statt. Bei dieser Konferenz soll sich ein widerlicher, wohl vorbereiteter und vorzüglich inszenierter Skandal gegen die deutsche Minderheit abgewickelt haben und es ist beinahe vonseiten der windischen Kulturträger und Lehrer zu Tatllichkeiten gekommen. Die deutsche Minderheit war der Wut der windischen Lehrer ganz ausgeliefert, denn sie mußte sich die ärgsten Schimpfworte, wie Schufte, Hunde etc. ungerügt gefallen lassen. Der Herr Vorsitzende Bezjak bewahrte in diesem Skandale, von dem er möglicherweise schon vorher Kenntnis hatte, eine eiserne Ruhe, er leitete eine persönliche und Privatangelegenheit mit viel Geschick und mit bewunderungswürdiger Außerachtlassung der Geschäftszusammenhangs und des Anstandes. Ihm zur Seite schrie sich der Oberlehrer der Kartschowin-Leitersberger Schule Merat heiser und es war nur zu bedauern, daß dieser windische Held seine russische Tapferkeit unter dem Schutze seines Generals Bezjak und nicht wo anders glänzen lassen mußte. Damen, welche den wüsten und gemeinen Szenen beizohnen mußten, zitterten noch am ganzen Leibe, als sie uns davon erzählten. Wir sind begierig, wie das Protokoll dieser Konferenz, das an den Landesschulrat geleitet werden muß, ausfallen wird und wie der Vorsitzende die Hereinzerrung von Privatfachen, die er nicht nur erlaubte, sondern sogar leitete, rechtfertigen wird können. Der deutsche Bezirksamtschulrat des Bezirkes Umgebung Marburg wird aber gut tun, beizeiten die deutsche Minderheit zu schützen. Wir werden Gelegenheit haben, über diese denkwürdige Konferenz noch mehr zu bringen und betonen schließlich, daß sich die slowenische Mehrheit in einem deutschen Hause als Gast aufhielt und die Halle, wo vor wenigen Wochen der Dichtersfürst Schiller gefeiert wurde, durch diese wüsten und gemeinen windischen Skandal-szenen entweiht wurde.

Den Brustkorb eingedrückt. Am letzten Dienstag nachmittags, als der Besitzer Josef Entschitsch in Zellnitz a. Mur mit einer Fuhr Streu aus seinem Walde heimwärts fuhr, geriet er an einer schiefen Stelle derart unter den Wagen (welcher umkippte), daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde und er bald darauf starb. Entschitsch war erst 35 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit 3 unversorgten Kindern.

Achtung auf die Meldevorschriften. Laut der auf der letzten Seite des Blattes ersichtlichen Kundmachung des Stadtrates Marburg sieht sich derselbe veranlaßt, da es noch Hausherren, Wohnungsvermieter und Dienstgeber gibt, welche die An- und Abmeldung nicht genau erstatten, die Meldevorschriften in Erinnerung zu bringen. Wir machen aufmerksam, daß das Unterlassen der An- und Abmeldung strafbar ist. Die genaue Einhaltung der Meldevorschriften liegt aber auch im Interesse der Bevölkerung selbst, indem Wohnungsbefestigungen, Zeugnisbeglaubigungen etc. nur auf Grundlage der Meldeprotokolle gemacht werden können. — Die

Melbezettel sind unentgeltlich in der Amtsabteilung I zu haben.

Ernennungen von Sachverständigen. Das k. k. Kreisgericht Marburg hat die Herren Alois Nafek und Josef Nuer zu gerichtlichen Sachverständigen im Rauchfanglehrerfache ernannt.

Beislagnahme. Die heutige Nummer der windischlerischen „Südbst. Pr.“, welche, wahrscheinlich zur Feier des Pfingstfestes einen wütenden Aufsatz gegen den Reichsratskandidaten Herrn Wastan brachte, wurde wegen fanatischer Angriffe auf den nichtperwatschen Richterstand und auf den Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten Grafen Gleispach mit Beislag belegt.

Personalnachricht. Der Kommandant des 47. Inf.-Reg., Oberst Emanuel Piwek, ist aus Görz behufs Inspizierung hier angekommen und hat im Hotel Meran Absteigequartier genommen; im gleichen Hotel hat auch Oberlandesgerichtspräsident Graf Gleispach Wohnung genommen.

Ein Mahnwort im Wahlkampfe. Wir machen alle unsere Gewerbetreibenden, Geschäftsleute, Hausbesitzer, Staats- und Privatbeamte, Lehrer, freiwillig geminteten Arbeiter usw. darauf aufmerksam, daß die Reichsratswahl eine geheime ist und daß sich daher niemand vor einem etwaigen Terrorismus fürchten braucht. Unsere Gewerbetreibenden und Geschäftsleute machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß Wahlbeeinflussungen, wenn sie die Form von Erpressungen annehmen sollten (Androhung der Entziehung von Lieferungen usw.) strafbar sind. Desgleichen machen wir auch die Staatsbeamten darauf aufmerksam, daß niemand sie an der Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte hindern darf. Auch bei ihnen dürfen Wahlbeeinflussungen, die einer moralischen Nötigung gleichkommen, nicht stattfinden. Sollte sich irgendwo und in irgend einem Berufskreise in Marburg derartiges ereignen, so ersuchen wir, uns davon Kenntnis zu geben. Dieser Wahlkampf geht niemanden etwas an als unsere Wähler, jeder einzelne wird am Wahltage wissen, was er zu tun hat. Gegen irgendwelche Pressionen erheben wir heute schon unsere Stimme und wir würden nicht ermangeln, etwaige vorgekommenen Fälle rücksichtslos zu veröffentlichen.

Eine sehr berechtigte Bitte wird hiemit an jene Hausbesitzer Marburgs gerichtet, welche Vorgärten vor ihren Häusern haben, welche Gärten heute, wie die ganze Vegetation überhaupt, in üppigster Entfaltung stehen. Man wird da bei manchen Häusern bemerken, wie es dem Hauseigentümer offenbar entgangen ist, daß zierliche Sträucher und Bäumchen im Verlaufe von wenigen Jahren auch zu Dickichten, zu ansehnlichen Bäumen und störenden Hindernissen werden können, die heute ganze Fenster und Doppelfenster verdecken, die Zimmer der Parterrewohnungen bedenklich verfinstern und jeden Ausblick aus dem Fenster unmöglich machen. Mögen daher einzelne Hauseigentümer im Falle des Zweifels auch fremden Geschmacks zu Rate ziehen und den Gesetzen der Billigkeit freundlich Rechnung tragen. Ein „Verfinsterner.“

„Wird nicht angenommen!“ Ein postalisches Novum, wie es nur Österreich aufweisen kann, tritt am 1. Juli in Wirksamkeit. Um die Kassen des Staates zu heben, hat Se. Excellenz der Herr Handelsminister geruht, folgenden Erlaß hinauszugeben: „Vom 1. Juli ab verlieren die Postportomarken von zugestellten Poststücken ihren Wert auch bei Postfächern, die man nicht annimmt und ist bei Rücksendung derselben mit der Aufschrift: „Wird nicht angenommen“ entweder vom Absender oder von dem, der die Postfächer zurückschickt, neuerdings Postporto zu zahlen. Auch für Postfächer, die bei Übersiedlungen nachgeschickt werden, ist das Porto nochmals zu entrichten.“ — Dem Staate Österreich ist schon kein Mittel zu klein und keines zu schätzenswert, wenn er damit wieder einen Geldbetrag aus den Taschen der Bevölkerung heraus — ziehen kann!

Verunglückte Köchin. — Wie man aus Gili meldet, ereignete sich dort Montag morgens durch Unvorsichtigkeit einer Köchin ein schwerer Unfall. Die bei einem dortigen Handelsmann bedienstete Köchin Helene Gajeschek aus St. Georgen a. S., geboren 1873, ein braves Mädchen, war im Be-

griffe, im Herde einzuheizen und schüttete, um das Feuer zu beschleunigen, Spiritus nach. Sofort entstand eine heftige Explosion; das arme Geschöpf war bald eine lebende Fackel und lief unglücklicherweise noch auf den Gang, wodurch die Flammen Nahrung fanden. Der auf ihr Geschrei herbeigeeilte Dienstherr und dessen Familie erstickten zwar sofort den Brand, allein das bedauernswerte Mädchen hatte bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird; sie wurde in das Gijela-Spital überführt.

Zur Draubrückenfrage. In dem Berichte über die letzte Gemeinderatsitzung in Betreff des Brückenbaues in der Richtung der Herrengasse hieß es irrtümlich: es wäre bei den Ablösungskosten im Betrage von 500.000 K. der Preis des der Gemeinde gehörigen Hauses und des Gebäudes der Sparkasse von zusammen 78.000 K. nicht inbegriffen; dies ist jedoch unrichtig. Bürgermeister Dr. Schmiderer hat vielmehr erklärt, daß letztere Summe in den 500.000 K. schon enthalten sei.

Zum Leichenfunde in der Drau. Die Leiche der unglücklichen Marie Brudermann, welche im 25. Lebensjahre stand, wurde gestern um halb 6 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Friedhofes in Pöberich eingesequestert und dortselbst zur letzten Ruhe bestattet. — Das Hauptverdienst, daß die Leiche erkannt und nicht als die einer unbekannten Person begraben wurde, gebührt dem Oberlehrer Herrn Hofbauer aus Gams, welcher sich an die Mitteilung der „Marburger Zeitung“ vom 1. Juni, das Verschwinden der Marie Brudermann betreffend, erinnerte und dadurch imstande war, die Leiche sofort zu agnoszieren. Im Vereine mit seinem Bruder ordnete Herr Hofbauer sofort die notwendigen Maßregeln an.

Einen eigenartigen Schwindel verübte heute vormittags eine Frauensperson, welche die Keuschlerstochter Vertnik aus St. Lorenzen am Draufelde, die vier Paar Brathühner trug, anhielt, sie fragte, was dieselben kosten, mit dem Preise sich einverstanden erklärte und die Hühner zu kaufen versprach. Die Schwindlerin lockte die Vertnik in das Kreisgerichtsgebäude; vor der Türe der Kanzlei Nr. 20 ließ sie sich die Hühner geben und versprach, das Geld gleich zu bringen, während sie verschwand und nicht mehr zurückkam.

Ein fanatischer windischer Amtsdienner. Der der Marburger k. k. Staatsanwaltschaft zugeteilte Amtsdienner Pliberschef ist ein fanatischer Narodnjak. Wir würden davon natürlich nicht Notiz nehmen, wenn sich diese fanatische Gesinnung des Pliberschef nicht für andere Leute in lebensgefährlicher Weise äußern würde. Letzten Sonntag unternahmen einige Marburger Kaufleute und Beamte mit Frauen und Mädchen einen Ausflug in das Gemeindegebiet von Leitersberg, wo sie in einem Buschenschank (vormals Matejscher Besitz in der „Hölle“) einkehrten. Der fröhlichen Ausflüglerstimmung entsprachen einige frohe Lieder. Der Amtsdienner Pliberschef, der mit seinen Söhnen ebenfalls dort weilte, fühlte sich durch das Singen deutscher Lieder in seinen amtsdiennerlich-perwatschen Gefühlen „verletzt“ und begann sofort provozierend windisch zu singen. Natürlich kümmerte sich kein Mensch darum. Als die deutsche Gesellschaft am Heimwege war und einige Herren sich weiter vorne befanden, wurden sie von der amtsdiennerlichen Pliberschefgesellschaft unter windischem Geheul überfallen und mißhandelt, so daß ein Herr am Kopfe eine Verletzung erhielt, die gegenwärtig vom Arzte behandelt wird. Durch das Hinzukommen einiger Herren wurden die Wildlinge verschreckt, bei welcher Gelegenheit auch der Pliberschef ein wenig „gepalzen“ wurde. Die Verhandlung gegen diese Amtsdiennerzuerde findet demnächst statt.

Selbstmord. Am 8. d. hat sich in Rothwein der dortige Tischlermeister und Hausbesitzer Kokek in seiner Wohnung erhängt. Familienerzwürfnisse sollen die Schuld sein.

Mord aus Rache. In Graz wurde gestern der jüdische Geschäftsmann Rudolf Laker von seinem Magaziner Valentin Maier erschossen. Grund: Rache für angeblich falsche Diebstahlbescheidung und Zeugnisverweigerung.

Schwere Körperbeschädigung. Matthias Simitsch, Besitzersohn aus St. Benedikten, brachte einem gewissen Johann Stuhala durch Hiebe mit einer Stange mehrere Verletzungen, darunter eine lebensgefährliche bei und wurde ob seiner Tapferkeit zu 3 Monaten schweren Kerkers mit 1 Faste wöchentlich verurteilt.

Aus dem Gerichtssaale.

Weingarthau und Starrkrampfinfektion. Am 17. März d. J. war neben anderen Arbeitern der Besitzersohn Josef Stumberger und der Winzer Michael Emerschitsch im Weingarten der Herrschaft Wurmberg mit der Haue beschäftigt. Plötzlich schlug Stumberger dem Emerschitsch scherzweise mit der flachen Hand auf das Geäß und sprang davon. Emerschitsch warf ihm seine Weingarthau nach, welche den Stumberger am rechten Fuße traf und am Knöchel leicht verletzte. Durch einen unglücklichen Zufall fand hiedurch eine Starrkrampfinfektion statt, welcher Stumberger am 26. März im allgemeinen Krankenhause in Marburg erlag. Nach den Aussagen sämtlicher Zeugen handelte Emerschitsch gewiß nicht in feindlicher Absicht, sondern er warf die Weingarthau dem fliehenden Stumberger aus einer Entfernung nach, angesichts derer er kaum voraussetzen konnte, daß sie ihn treffen und beschädigen werde; er tat dies, da er mit Stumberger stets befreundet war, offenbar nur aus Übermut und ohne jede Überlegung. Allerdings schätzte ihn dies nicht vor der nach § 335 St.-G. erhobenen Anklage. Emerschitsch, 52 Jahre alt, geboren in Gruschkowez, verheiratet, Winzer in Kartschowin bei Pettau, wegen Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung zweimal und auch wegen verschiedener Übertretungen und eines Vergehens vorbestraft, wurde zu 2 Monaten strengen Arrest verurteilt.

Bewerbung um ein falsches Zeugnis. Gegen den Keuschler Thomas Slefowek in Kanadorf und dessen Familienangehörige wurden bezirksgerichtliche Erhebungen wegen Wilddiebstahles gepflogen. Während derselben kam Maria Slefowek, die Gattin des Genannten, zur Keuschlerstochter Johanna Simonitsch in Iswanzenberg und bat sie, bei Gericht anzugeben, daß ihr (der Slefowek) Vatte und Sohn damals als die Simonitsch sie im Oktober 1903 im Walde sah, nur mit Stöcken versehen, nicht aber Gewehre trugen. Für die falsche Aussage versprach die Slefowek der Simonitsch ein Geschenk. Maria Slefowek, die übrigens schon ob Übertretung nach §§ 314 und 464 St.-G. vorbestraft ist, wurde wegen des Verbrechens des Betruges nach §§ 197 und 199 St.-G. zu 2 Monaten Kerker mit einer Faste alle 14 Tage verurteilt.

Die Eltern in der Kirche — das Kind verbrannt. Am 9. April d. J. verließen die Winzerleute Matthias und Elisabeth Romanitsch aus Stainzthal frühmorgens ihre Wohnung und gingen zur Messe nach Oberradfersburg, ließen aber ihre kaum einen Monat alte Tochter Franziska allein zu Hause auf der Ofenbank in der Nähe eines geheizten Ofens. Die Feten, in welche das Kind eingewickelt war, fingen Feuer, wodurch das Kind ausgedehnte Verbrennungen erlitt, so daß in kurzer Zeit dessen Tod erfolgte. Matthias Romanitsch, geboren in Rohitsch, zuständig nach Hl. Dreifaltigkeit in der Kolos, einmal wegen Verbrechens nach § 157 St.-G. und zweimal wegen Übertretung nach § 431 St.-G. vorbestraft und seine Gattin Elisabeth, geboren in Kanadorf, zuständig nach Hl. Dreifaltigkeit, werden des Vergehens nach § 335 St.-G. schuldig erkannt und zu je 1 Woche strengen Arrest verurteilt.

Den eigenen Vater — gepeitscht! Der 33 Jahre alte, vorbestrafte Besitzersohn Thomas Dsojnik aus Nagosniz, Bez. Pettau, schlug an einem Tage des Monats April l. J. seinen leiblichen Vater Johann Dsojnik mehrmals mit der Faust und der Peitsche auf den Körper, so daß derselbe eine 8—10tägige Gesundheitsstörung erlitt. Der lebenswürdige Sohn wurde deshalb ob Verbrechens der schweren Körperbeschädigung zu drei Wochen Kerker verurteilt.

Eine Dynamitpatrone. Josef Mjd, lediger Sägemeister in Gieklübel, wegen Verbrechens nach § 152 St.-G. dreimal vorbestraft, stahl als Arbeiter im Steinbruche des Bartholomä Schega in Oberfeistritz eine Dynamitpatrone und brachte sie am 5. März d. J. unmittelbar vor dem Gasthause des Franz Vercher in Gieklübel, in welchem sich viele Gäste befanden, zur Explosion. Dadurch war das Leben und das Eigentum anderer gefährdet. Mjd ist daher angeklagt des Verbrechens gegen das Sprengmittelgesetz und der Übertretung gegen die Sicherheit des Eigentumes und wird zu 1 Monat strengen Arrest verurteilt.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die press-
gesetzliche Verantwortung.

Gewerbetreibende!

Es ist fast unglaublich, daß sich einige Herren
berufen fühlen, stets in Namen aller Gewerbe-
treibenden nur für einen Kandidaten einzutreten
und sogar den zweiten Kandidaten von der Wähler-
versammlung ausschließen!

Sie halten sich hierzu berechtigt, da in einer
Gewerbevereinsversammlung, die ja nur von 39
Mitgliedern besucht war — der Verein zählt über
150 Mitglieder —, 23 für den einen Kandidaten
stimmten, mithin eine Majorität von sage
sieben Stimmen erzielten.

Jeder selbständig denkende Gewerbetreibende
wird sich daher nicht an die Beschlüsse dieser 7
Stimmen-Majorität halten und frei nach seiner
Überzeugung das Wahlrecht ausüben. Er ist gewiß
nicht mehr so ungebildet, sich zum willenlosen Stim-
mehrer herzugeben. Die Zeit ist für uns alle eine
schwere, die Steuerlasten sind fast unerträglich
und daher brauchen wir einen schneidigen Ver-
treter im Reichsrat, der unerschrocken, ohne Partei-
zwang, selbst wenn es not tut gegen die Re-
gierung auftritt und durch seine Schlagfertigkeit
uns Gewerbetreibende in Steiermark zu schützen
versteht. Wir brauchen einen Vertreter im Reichs-
rat, an welchen sich selbst der kleinste Gewerbe-
treibende vertrauensvoll wenden kann und dieser
Mann ist unserer Überzeugung nach Herr Heinrich
Wastian!

Gewerbetreibende! Es ist daher Eure
Pflicht, vollständig bei der vom Deutschen Verein
am **Samstag, den 17. Juni** d. J. abends
8 Uhr in der Veranda des Götz'schen Brau-
hausgartens veranstalteten Reichsrats-
wählerversammlung zu erscheinen, wozu
beide Kandidaten geladen sind! Höret beide,
und dann wählet frei und unbeirrt nach eigener
Überzeugung!

Gewerbetreibende und auch Gewerbe-
vereinsmitglieder.

Zur Pettauer Wählerversammlung.

Gut Haselbrunn, am 7. Juni 1905.

Sehr geehrte Schriftleitung!

In Ihrem Berichte über die Pettauer Wähler-
versammlung heißt es in Nr. 68 Ihres werten
Blattes: „Herr Dr. Mravlag erwidert, Wastian
sei Idealist. Was hat der Idealist Malik
erreicht? Wastian allein wird nichts erreichen,
nur die Partei hat Wert! Der einzige Wilde, der
Erfolge aufweisen könne, sei Steinwender. Redner
sei daher für Pfriemer.“ Ich gestatte mir nun
öffentlich an Herrn Dr. Mravlag folgende Worte
zu richten und bitte Sie um deren Aufnahme:

„Herrn Dr. Mravlag, Rechtsanwalt und
Genossen! Es beliebt Ihnen, mich und mein
Wirken in der Wählerversammlung in Pettau zu
erwähnen. Ich fordere Sie und jene Ihrer Partei-
genossen, sowie solche Reichsratswähler, welche
Ihnen beipflichten sollten, auf, mir Gelegenheit zu
geben, daß ich Sie bezüglich meiner Person und
meines Wirkens belehre und Ihnen erweise, wie
man bei Wahrung seines Idealismus trotz-
dem für sein geliebtes Volk und im engeren Sinne
für seine Wähler in realer Weise ehrlich und
erfolgreich zu wirken imstande ist. Es soll Ihnen
aufgezeigt werden, was ich erreichte und was der
Erreichung in nächster Zeit entgegengeht. Zu wieder-
holtenmalen kamen einzelne Herren und Korporationen
vom Marburger Bezirke in meinen Wahlbezirk und
man muß mir das Zeugnis geben, daß ich dies
nicht nur nicht verwehrt, sondern stets solchen Be-
suchen die vollste Ritterlichkeit und Gastfreundschaft
entgegenbrachte.“

Wenn ich mich nun, geehrter Herr Doktor,
bei Ihnen und Ihren Gefinnungsgegnern einmal
einlade, so hebe ich hierbei ausdrücklich hervor, daß
nicht ich derjenige bin, welcher diesen Besuch heraus-
forderte, sondern **Sie**.

Sollte mir aber die Gelegenheit benommen

werden, Ihren verhöhnenden Bemerkungen, welche
den Zweck verfolgen, meine Stellung und mein
Wirken zu verunglimpfen, entgegenzutreten, so er-
kläre ich diejenigen, welche dies tun, als Menschen,
welche nicht den Mut haben, die Wahrheit
zu hören.

Bis dahin achtend
Malik,
Reichsratsabgeordneter.“

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte,
die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die
mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Am 14. Juni zu Marburg*, Pettau (Vorsten-
viehmarkt), Stadelhof (Vorstenviehmarkt) im Bez.
Drachenburg.

Am 15. Juni zu Veitich im Bez. Kindberg,
Dplotnik** im Bez. Gonobitz, St. Helena* im Bez.
Marein b. E., Pratzberg** im Bez. Oberburg,
Mooskirchen** im Bez. Voitsberg, Pöllau**, Lem-
bach* im Bez. Marburg, St. Margarethen a. d.
Pöblich* im Bez. Marburg, St. Veit bei Pettau**,
Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Oberlofstein**
im Bez. Rohitsch, Montpreis im Bez. Lichtenwald,
Passail im Bez. Weiz, Cilli, Arnfels (Kleinvieh-
markt), Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt).

Am 16. Juni zu Graz (totes Stechvieh).

Am 17. Juni zu Pölttschach im Bez. Wind-
feistritz, Rann (Schweinemarkt); Gabersdorf** im
Bez. Leibnitz.

Am 18. Juni zu Trofaiach im Bez. Leoben,
Viezen, Dreifaltigkeit im Bez. St. Leonhard W.-B.

Am 19. Juni zu Schlammig**, Söchau** im
Bez. Fürstentfeld, Trofaiach** im Bez. Leoben,
St. Georgen a. d. Südbahn** im Bez. Cilli,
Marienhof im Bez. Neumarkt.



Der Stolz jeder Haus-
frau ist ein guter Kaffee.

Kathrein's Kneipp-Malz-Kaffee

sollte bei Bereitung des
Kaffeegetränkes in keinem
Haushalte mehr fehlen.

Man verlange nur Original-
packete mit dem Namen
„KATHEINER“.

141

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Er-
krankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung!

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem-
selben ihre Wiederherstellung. Zu
beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch
jede Buchhandlung.

„Österreichs Illustrierte Zeitung“ bringt in
ihrem neuesten Heft (36) unter Silber von der Woche: Zur
Vernehmung der russischen Flotte in der Koreastraße, Kron-
prinz Friedrich und seine Braut Herzogin Cecilie, Der Schah
von Persien Muzaffer ed-din Mirza, Das „Fest am Nil“ in
der Wiener Rotunde, Graf Stephan Keglevich, Baron Alfons
Rothschild etc. etc. Aus dem Textteil seien erwähnt: „Lebens-
rätsel“, Roman von Luise Cammerer, Die diesjährigen Re-
gatten des k. u. k. Jagtgeschwaders in Pola (mit 10 Illustr.),
„Der Spiritistenabend“, Novelle von E. Wieländer u. s. w.
Trotz seiner Reichhaltigkeit kostet das Blatt nur Kronen 4.—
vierteljährig. Probenummern auf Wunsch gratis und franko
durch die Expedition Wien, 6. Barnabitenstraße 7 und 7a.

Was sich immer in der Welt ereignet, das bringt die
bekannte „Illustrierte Sonntags-Zeitung für unsere
Frauen“ getreulich in Wort und Bild. Dieselbe ist daher
eine Art Chronik der Weltgeschichte geworden, welche Ihre
Lester Woche für Woche über die Zeitereignisse auf dem
Laufenden erhält. Doch über diesen Schilderungen vergißt
die „Illustrierte Sonntags-Zeitung“ auch nicht ihre anderen
Aufgaben, den verschiedenen, internen Sphären der Frau zu
folgen und für Unterhaltungssektoren zu sorgen. So ist die
„Illustrierte Sonntags-Zeitung für unsere Frauen“ ein
Familienblatt im wahren Sinne des Wortes und ein
Abonnement auf diese Zeitschrift, welche per Heft nur 24 H.
kostet, sei bestens empfohlen. Bestellungen nimmt jede Buch-
handlung sowie der Verlag W. Bobach & Comp., Wien
I., Wollzeile 16, entgegen.

Hautpflege. Kaiser-Vorag bewährt sich vorzüglich bei
der Heilung unreiner, geröteter und rauher Haut; er ist das
gesündeste Weißbarmittel und macht nicht nur schöne
weiße Hände, sondern überhaupt weiße Haut. Zur Haut-
pflege kann weiser Kaiser-Vorag-Seife wegen ihrer hygie-
nischen und kosmetischen Eigenschaften sowie wegen ihres
herrlichen Wohlgeruchs angelegentlichst empfohlen werden.

Verstorbene in Marburg.

3. Juni: Verdonit August, Müllerstind, 14 Monate, Kärnt-
nerstraße Furunkulose.
4. Juni: Weiß Georg, gew. Realitätenbesitzer, 73 Jahre,
Grabengasse, Marasmas senilis.
5. Juni: Horvath Johann, 35 Jahre, Pobercherstraße,
Bittum cordis; Antenstener Elisabeth, Lokomotiv-
führers-Witwe, 79 Jahre, Bittumhofgasse, Alters-
schwäche; Brannweis Josefina, Anstreichers-Kind, 2 1/2
Monate, Pobercherstraße, Fraisen.
7. Juni: Branneder Apollonia, 85 Jahre, Zwohnerin,
Bergstraße, Marasmas senilis; Hofer Anton, Gast-
geber, 75 Jahre, Triesterstraße, Altersschwäche.
8. Juni: Stüdtler Moiz, Bahnaufseher-Kind, 5 Tage,
Werktättenstraße, Lebensschwäche.

Je besser eine Ware, desto rascher wird sie nachzumachen
versucht. Um das Publikum zu täuschen, werden jetzt Schirme
in den Handel gebracht, welche ähnlich klingende Namen
wie die Marken „Romulus“ und „Remus“ haben. Im
Interesse des Publikums sei daher aufmerksam gemacht, daß
die echten „Romulus“ und „Remus“-Schirme diese Namen
im Stoff des Schirmes eingewebt haben müssen. Alles
andere ist wertlose Nachahmung.

**Gedenket bei Festen, Feiern und
Gesamten an den Marburger
Stadtverschönerungs-Verein.**

Gegen bequeme
Teilzahlungen

Liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen von 20 Kr. auf- wärts	Musik-Werke selbst- spielende sowie Dräh- instrumente mit aus- wechsel- baren Metall- noten von 18 Kronen an aufwärts.
Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. so- wie alle Uten- silien zu mässigen Preisen.	Zithern aller Arten, Saiten- Instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren etc. von 12 Kronen an.

Goerz Triäder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Wien XIII/1.
Illustr. Preisbuch No. 53 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Erste k. k. öst.-ung. ausschl. priv. Fabrik wetterfester Façade-Farben

Carl Kronsteiner, Wien, Landstrasse Hauptstr. 120.

**Kronsteiner's Neue EMAIL-
Façade-Farbe** (gesetzlich geschützt).

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, feuersicher
wetterfest, emailhart, doch porös, nur 1 Anstrich. Besser wie Oelfarbe.

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- u. Civilbauämter,
Eisenbahnen etc. Auf allen beschickten Ausstellungen mit I. Preisen prämiert.

Billigste Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume, insbesondere von
Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. und Gegenstände aller Art.

Kosten per Quadratmeter 2 1/2 Kreuzer. Erfolg überraschend.

Façade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Oel-
anstriche gleich, von 12 Kreuzer per Kg. anwärts.
Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

Quelle der Kraft für Alle

die sich matt und elend fühlen,
nervös und energielos sind, ist

Sanatogen.

Von mehr als 2000 Aerzten aller
Culturländer glänzend begutachtet.

Zu haben in Apotheken u. Droguerien. Broschüre
gratis u. franco von Bauer & Cie., Berlin SW. 48.
General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn:
C. Brady, Wien, I., Fleischmarkt 1.

Literarisches.

In der Sommerfrische können Regentage kaum nützlicher und anregender verwendet werden als zur Lektüre der in Wien unter Mitarbeiterschaft der hervorragendsten Autoritäten erscheinenden Zeitschrift für Kinderpflege und Erziehung „Unser Kind“. Die soeben erschienene Nr. 2 (1905/6) enthält wieder überaus interessante Aufsätze, von welchen „Scheintod der Neugeborenen“ von Prof. Dr. Ludwig Knapp, „Merkmale der Gesundheit beim Säugling“ von Kinderarzt Dr. N. Svoboda, und Dr. J. Roland: „Das Kind in der Ferienzeit“ besondere Erwähnung verdienen. Auch die jüngste Nummer rechtfertigt die große Beliebtheit, deren sich „Unser Kind“ auch bei den erfahrenen Müttern und bei allen Kinderfreunden erfreut. Probenummern sind bei der Expedition (L., Mölkerbastei 10) erhältlich.

In die herrliche Alpenwelt führt uns das soeben zur Ausgabe gelangte Heft 20 der „Modernen Kunst“ (Verlag von Rich. Bong., Berlin W. 57. — Preis des Heftes 60 Pf.). Maud Wundt, der kühnsten und der erfahrensten eine unter den deutschen Bergsteigerinnen plaudert auf's fesselndsten über „Alpinismus und die Frauen“ und führt uns in einem anderen Aufsatz ans „Matterhorn“. J. C. Heer, der bestbekannte Schweizer Schriftsteller, schildert uns ebenso lebendig wie poetisch das schöne „Ead Gurnigel“ im Berner Oberland. Gut paßt zu diesen mit Portraits und Landschaftsbildern aufs wirksamste reich illustrierten Artikeln auch der eine der drei Meisterholzschnitte: C. Seilers lustige Szene: „In einem oberbayerischen Wartesaal“. Nicht minder aktuell sind W. Kossaks aufregende Erinnerung „Aus meinen Kinderjahren“ und H. Jochims stimmungsvolles „Frühlingsbild“. Doch wir wollen hier nicht alles aufzählen, was dieses überaus interessante Heft bringt, das als „Alpennummer“ gerade recht zur bevorstehenden Reise-saison kommt.

„Häuslicher Ratgeber“ (Verlag Robert Schneckeweiß, Berlin W., Eisenacherstraße 5. Filiale für Österreich-Ungarn: Wien 1/1, Teinfaltstraße 9). Die Nummer 23, der auch ein Schnittmusterbogen beiliegt, ist in jeder Beziehung sehr reichhaltig, unterhaltend und belehrend und bringt: eine geschmackvolle Branttoilette, Kostümstücke, Gesellschafts-blusen usw. usw. nebst ausführlichen Besprechungen. Auch sind in dem Heft eine Anzahl gemeinnütziger Artikel enthalten und wenn schließlich noch erwähnt wird, daß ein abwechslungsreiches Feuilleton für angenehme Unterhaltung sorgt, so ist der Abonnementspreis von 2.50 K. vierteljährlich gewiß ein niedriger zu nennen.

„Frauen-Blatt“, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Dieses Monatsblatt bringt die schönsten und modernsten Handarbeiten, ferner eine große Beilage mit kontourierten Handarbeiten-Vorlagen und eine ausgezeichnete, naturfarbene Handarbeiten-Illustration. Zu dem äußerst mannigfaltigen, schönen Inhalt, deren haarscharfe Zeichnungen u. a. auch Spitzen zu Weißbleich-, Schürzen- und Jaquettes-Auslagen, zu Gardinen, Bettdecken u. Abonnementspreis 1 K. vierteljährlich. Hauptauslieferungsstelle für Österreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Wien I., Seilerstätte 5.

Das Juniheft von Butterick's Moden-Revue ist soeben erschienen, und da chronologisch in diesem Monat der Sommer beginnt, sind die darin enthaltenen Toiletten auch der heißen Jahreszeit angepaßt. Die außerordentlichen feinen Kostüme und lustigen Blusen gestatten allen Komfort der heißen Jahreszeit, sind also zu gleicher Zeit praktisch und hochmodern. Die Negligés und Lingerie sind in diesem Heft ganz besonders reich bedacht. Ebenso enthält dasselbe eine Zusammenstellung von Taillen im Directoire-Stil, vereinzelt sind auch schon Badekostüme darin enthalten. Die besondere Abteilung für die Jugend umfaßt reizende Kleider, Blusen und Röcke für Mädchen, Mädchen und Kinder in eminent großer Auswahl; daran reiht sich der übliche Artikel über praktische Hauswirtschaft, sowie Vorlagen der neuesten Gürtel, Kragen und einiger hochmoderner Sommerhüte. Besondere Modeberichte verfaßt von eigenen Bureau in den hauptsächlichsten Mode-Zentren sind stets eine angenehme Zugabe, ebenso die nützlichen Winke für Tisch, Küche und Haus. Auch der in diesem Heft enthaltene übliche novellistische Teil ist äußerst interessant und wird von jedem gern gelesen. Der Gratis-Schnitt, der diesem Heft beiliegt, ist eine Blusen-Taille für Damen. — Butterick's Moden-Revue Preis pro Quartal K. 2.30. Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: Spielhagen & Schurich, Wien, I., Rumpfgasse 7.

„Illustrierte Wäsche-Zeitung.“ Die Selbstanfertigung der Wäsche kann heutzutage jede Hausfrau leicht lernen, wenn sie die im Verlage von John Henry Schwerin, Berlin W. 35, erscheinende illustrierte Monatschrift „Illust. Wäsche-Zeitung“ zur Hand nimmt. Der große praktische Nutzen dieses konkurrenzlosen Spezialblattes besteht in seinen zahlreichen Vorlagen für Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Babyjacken, dem jeder Nummer beigegebenen großen Schnittmusterbogen usw. Bezugspreis 90 Heller vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Gratisprobenummern durch die Hauptauslieferungsstelle für Österreich-Ungarn: R. Lechner & Sohn, Wien I., Seilerstätte 5.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet versandt wird.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Ral und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 11. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Johann Suppanz.

Robitscher „Styriaquelle“ Heilwasser gegen

Magen-Geschwüre und Krämpfe, Ärtlich
Bright'sche Nieren-Entzündung, empfohlen!
Nachen- und Kehlkopf-Katarrhe,
Magen- und Darm-Katarrhe,
Garnsaure Diatthese,
Zuckerharnruhr,
Hartleibigkeit,
Leberleiden.

Vorzügliche
Heilerfolge!



Schicht-Seife

ist immer die beste!

Verbürgt rein und frei von
schädlichen Bestandteilen.

Georg Schlicht, Ausslg.

Seide ist Mode

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten:

Bedruckte Habutai, Radium, Taffetas caméléon, Rayé, Ombré, Ecossais, Broderie anglaise, Mousseline 120 cm. breit, von K 1.15 an per Meter für Kleider und Blusen, in schwarz, weiß, einfarbig und bunt.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern 072

(Schweiz)

Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer.

Vollste Überzeugung

daß Apotheker



Thierry's Balsam und Centifoliensalbe bei allen inneren Leiden, Influenza, Katarrhen, Krämpfen u. Entzündungen jeder Art, Schwächezuständen, Verdauungsstörungen, Wunden, Abszessen und Leishäden u. c. unerreicht wirksame Mittel sind, verschafft Ihnen das bei Bestellung von Balsam oder auf Wunsch separat kostenlos zugesendete Büchlein mit tausenden Original-Dankschreiben als häuslicher Ratgeber.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen

Balsam kosten K 5, 60 kleine oder 30 Doppelflaschen K 15 franko. — 2 Tiegel Centifoliensalbe K 3.60 franko samt Kisten. — Bitte zu adressieren an: Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Fälscher und Wiederverkäufer von Fälschungen werden gerichtlich verfolgt. 3522

„Le Griffon“

bestes französisches Cigarettenpapier

Überall zu haben.

Waschtisch und Türen streicht man nur Schnell und gut mit „Weißer Glasur“. Sie klebt nicht, trocknet sofort, und dann Glänzt sie wie weißes Porzellan. Um 90 Heller kauft man sie In jeder großen Drogerie.

Hauptniederlage: Max Wolfram, Herrngasse 33.

Selbstspielendes

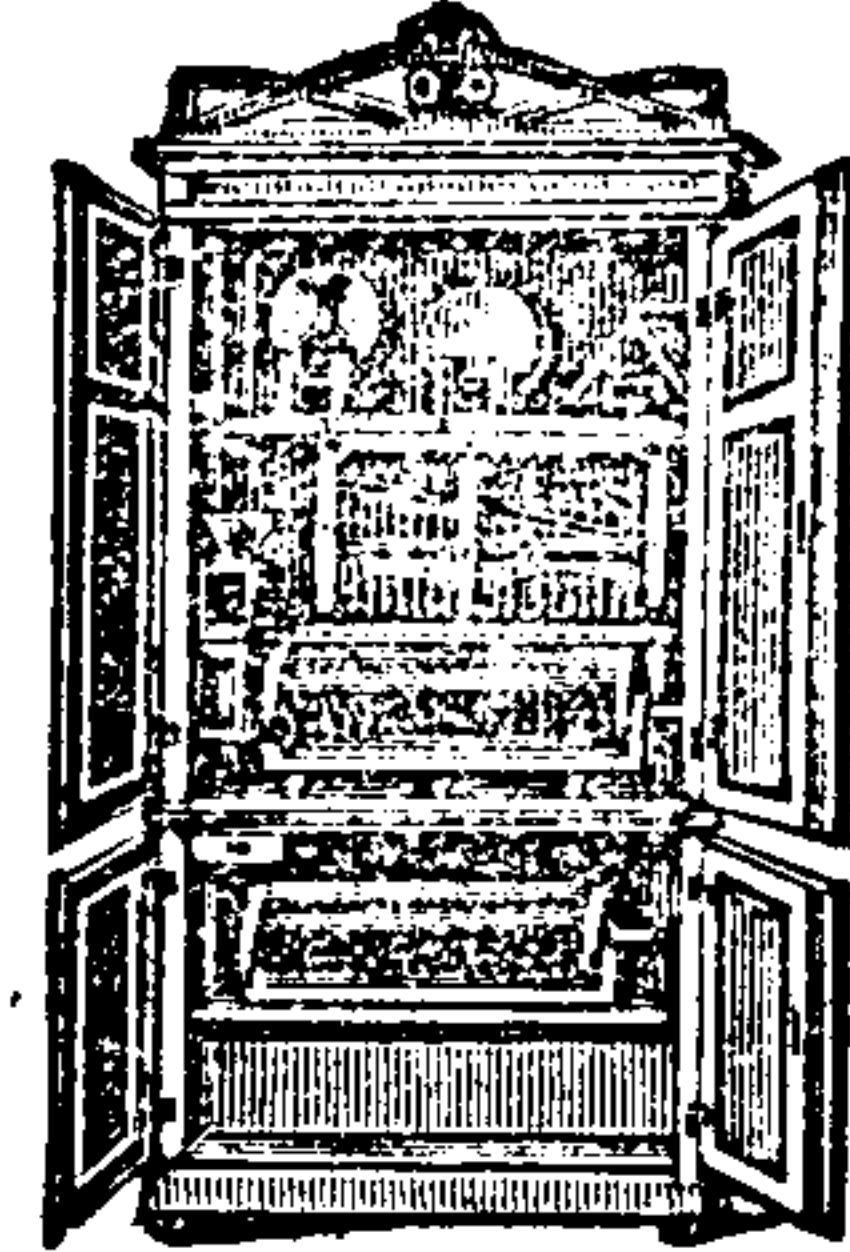
Mandolinen-Orchestrion!

neuester, vollendetster Konstruktion

zu Konzert- und Tanzmusik,

für Restaurateure, Konzert- und Tanzsäle. — Staunend billig. Hervorragende Tonschönheit in solider, moderner Ausführung unter vollster Garantie.

Liefere bei kleinster Ratenzahlung ohne Preiserhöhung. Prospekte gratis und franko.



S. Zangl, Wien, IV., Favoritenplatz 2.

Alleiniger Repräsentant und Fabrikslager der Firma

Kuhl & Klatt, Berlin.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen.

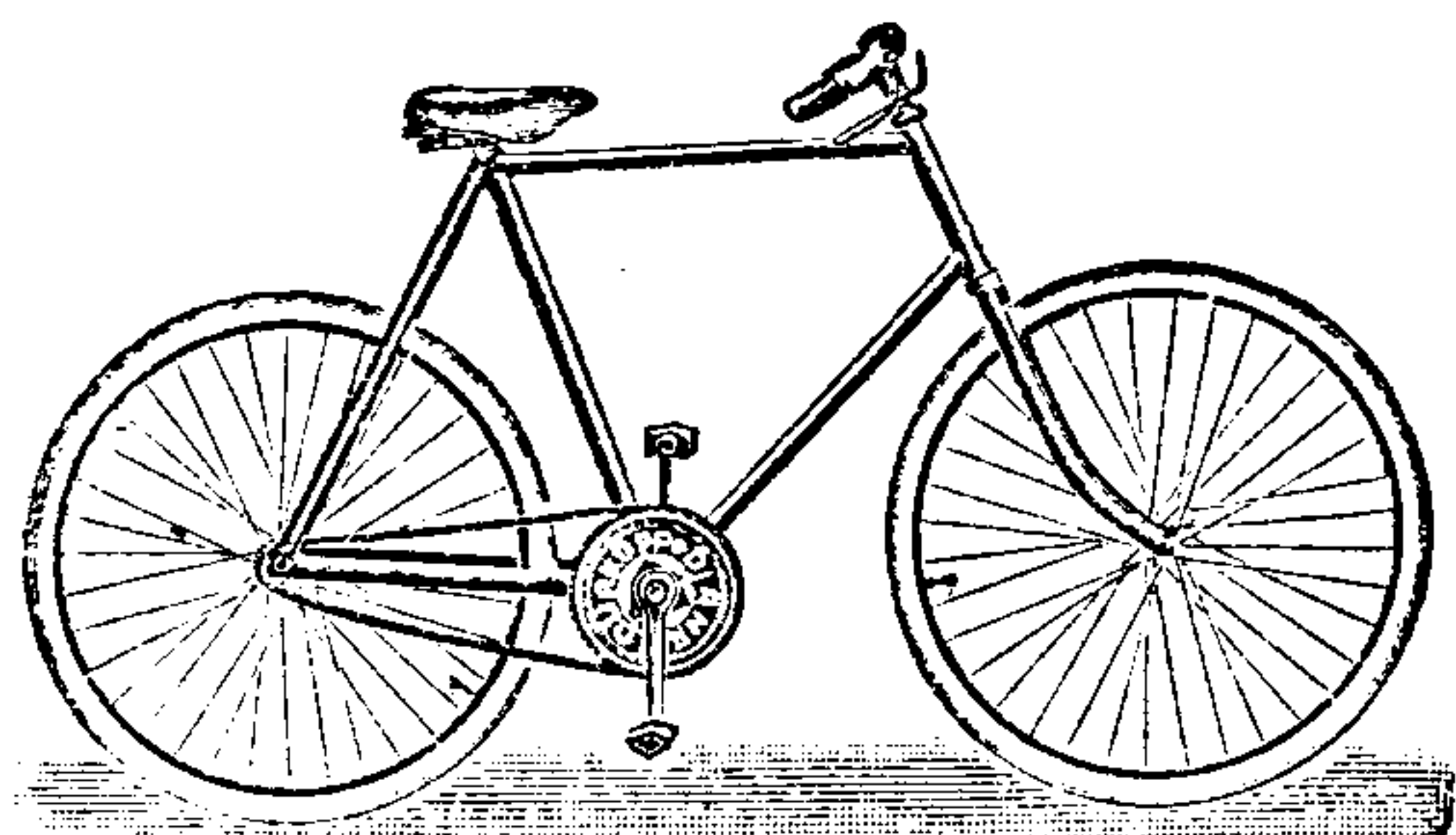
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.

Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 Ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, Trieste-Harcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadiou, Mechaniker,

Marburg, Viktringhofgasse 22.

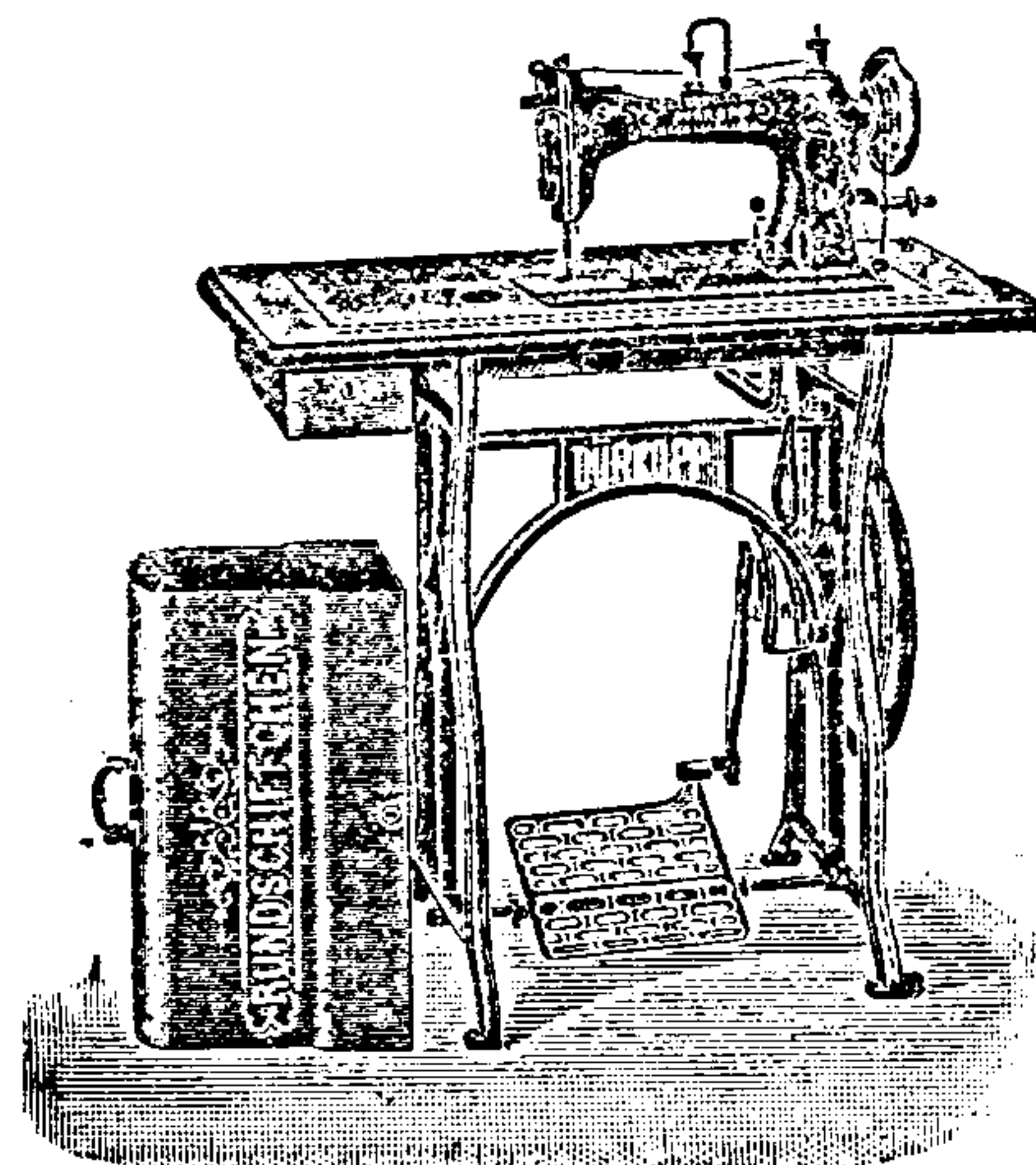
Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana-Fahrräder.

Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.



Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31

Haupt-Versand

bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.

Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

→ Schutzmarke: „Anker“ ←

Liniment. Capsici comp., Ersatz für Pain-Expeller

Ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in den Apotheken. — Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.



Telegraphen, Telephone für Haus- u. Fabriksanlagen sowie Blitzaableiter

in jeder Form und Ausführung. Alle Reparaturen von Schreibmaschinen, photographischen Apparaten, Nähmaschinen, Fahrrädern und Dreharbeiten werden billigst ausgeführt bei

Fritz Bayerl, Herrengasse 23 Marburg.

Eleganter, schwarzer, fast neuer

Salonanzug

billig zu verkaufen. Anzufragen Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Zwei schöne

Wohnungen

in Ehrenhausen, je 2 Zimmer, 1. Stock, gassenseitig, 15 und 18 K per Monat samt Keller und Holzlage, auch 3 einzelne Zimmer zu 4-6 K per Monat. Anfrage Haus Nr. 46 in Ehrenhausen. 1930

oooooooooooooooo

„Passerol“

Schutzmittel gegen feuchte Wände von J. Bahr.

Versandt: Leop. Fessler, Chem. Prod. Fabrik Lebnitz, (Steiermark).

Prospekt gratis. 1582

oooooooooooooooo

Motore!

für Gat. Benzin, Petrolin, sowie Sauggasanlagen, von 2 — 50 HP: neu u. gebraucht, in vorzüglicher Ausführung empfiehlt die erste untersteirische 504

Motoren-Bau- und Reparaturen-Anstalt

Karl Sinkowitsch, Marburg, Puffgasse 9.

Ferner Überänderung von Benzinmotoren und Sauggasmotoren. Billigste Betriebskraft 1-2 Heller per HP und Stunde, — Besteingearbeitete Reparatur-Werkstätte für Automobile, Dampfmaschinen und Dampfkessel-Pumpen u. Brunnen u. sämtlicher landwirtschaftlicher Maschinen.

Echte Briefmarken.

Alle verschieden und gestempelt.
50 Australien Mk. 1.25
25 Dänemark 1851/1902 Mk. —.90
25 Griechenland Mk. —.80
20 Italien 1863/97 Mk. —.25
32 Japan 1876/1901 Mk. 1.10
27 Kolumbien 1886/1903 Mk. 1.20
20 Persien Mk. 1.10
32 Portugal 1857/98 Mk. —.80
50 Spanien Mk. 1.—
25 Uruguay 1889/1901. Mk. 1.70
Kassa voraus. Porto extra. Preisliste gratis. 646

August Marbes in Bremen.

P. Herrmann's

Andropogon

Ist der berühmte gewordene Haar-Geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirohan, Hauptverandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgan

I. allgem. Beamten-Verien.

Spar- und Vorschußkonfium Marburg.

Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134

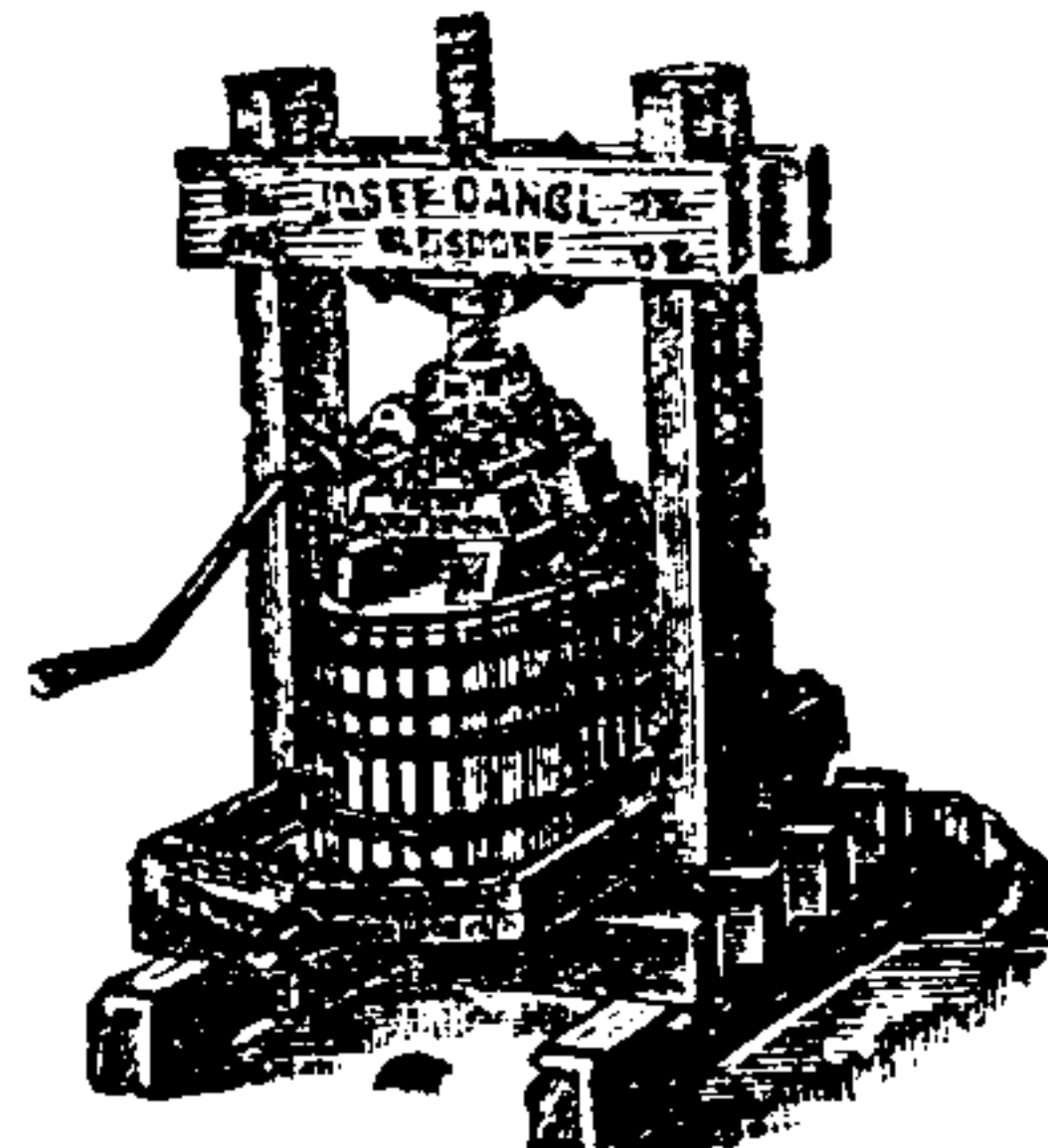
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Die Landwirtschafts- und Weinbau-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Gleisdorf

empfeilt neueste verbess. Göpeln, Dreschmaschinen, Fatterschneidmaschinen, Schrottmöhlen, Rübenschneller, Maisrebler, Erreurs, Landpumpen, Moosseggen, Pferdeheuerdegen, Heuwender, Grassmäher, neueste Gleisdorfer Obstmöhlen mit Steinwalzen und verzinneten Vorbrechern, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebelpresswerken, Patent „Duchschier“, (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindeln mit gleichem Druckwerke, welches allein nur bei mir erhältlich. Engl. Gußstahlmesser, Referverteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220

Preis-Courant gratis u. franco.



Benzin-Motore.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Rupien, Frostdenken, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschweifelseife.

Als mildere Theerseife zur Befestigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheiter und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 h. (samt Verpackung). Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. *Heilshaus*

auf jeder Etikette.

Prämiiert mit Ehrendiplom

Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

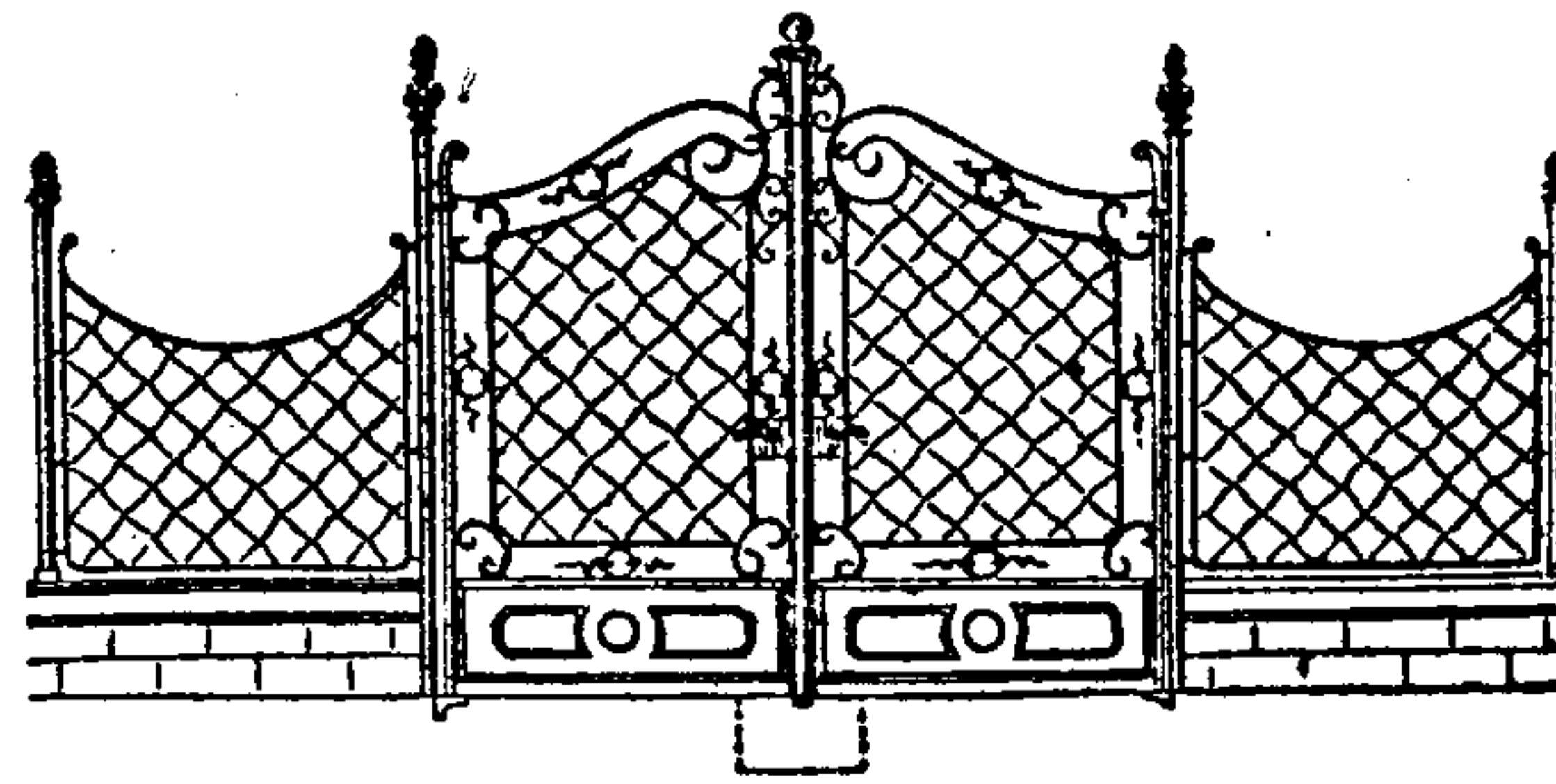
Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 2

Zu haben in den Apotheken Marburgs, sowie in ganz Steiermark.

Drahtgeflechte



f. Einzäunungen von Wald, Gärten, Wiesen, Villen, Hühnerhöfen und Volieren, Sandwürggitter, Fußabstreifer empfiehlt billig die Drahtgeflecht-erzeugung des

Heinrich Sinnitsch in Spielfeld.

Zur Bausaison!

Roman- und Portland-Zement, Traversen und Baubeschläge, Drahtstiften, Drähte, Eisen, verzinnzte Zink- und Kupferbleche, Karbolineum, feuersichere Asphalt-Dachpappe empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen

Hans Andraschitz, Eisenhandlung „zur goldenen Sense“ in Marburg, Schmidplatz Nr. 4. 1731

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten behufs Geschäftsverbindungen mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3, Telefon 16881, Budapest, V, Váci körút 56. Prosp. franko. 807

WOHNUNG

1 Zimmer und Küche im 1. Stock, sonnseitig, und ein ebenerdiges Hofzimmer sofort zu vermieten. Burggasse 28. 1754

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. — Josefgasse 3. 1445

Wohnung

1. Küche und Zugehör in der Bismarckstraße 3, in schöner Lage, nahe dem Stadtpark ist bis 1. Juli zu vermieten. Anf. bei Baumeister Derwuschek, Marburg. 1871

Mädchen

für Alles wird aufgenommen. Anfrage in Verw. d. Bl. 1842

Übersetzungen.

aus dem Slovenischen ins Deutsche und umgekehrt werden übernommen und billig ausgeführt. Aufträge werden im Hause abgeholt und wollen Adressen in der Verw. d. Bl. schriftlich unter „Genau“ abgegeben werden. 1599

Ekel

empfinden Sie auf alle Fälle bei Benützung einer offenen Abort-Anlage, wenn Ihnen der ganze bestialische Geruch ins Gesicht schlägt. Wissen Sie, wie viel Krankheitskeime sich in diesem bestialischen Geruch befinden? Wenn Sie sich vor diesem Herd von Krankheiten schützen wollen, dann schaffen Sie sich ein

Steingut-Trooken-Klosett ohne Wasserbespülung

an, welches alle obigen Uebel abstellt und auf jede Abort-Anlage anzubringen ist. Preis 30 Kronen, 1 Krone für Emballage und Kiste. Prospekte gratis und franko bei **Max Bärwinkel in Rumburg in Böhmen.** 3654

Spargel

in bester Qualität 1 Kilo von 1-Krone aufwärts, täglich frisch geschnitten, offeriert

A. Kleinschuster, Marburg, Postgasse 8.

WOHNUNG

bestehend aus 3 Zimmer, einem Kamin, Küche samt Zubehör ist im Hause Herrengasse 17 zu vermieten. Anzufrag. Drogerie **A. Wolf.** 1792

Gasmotor

8 HP, gleich gut mit Benzin gehend, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Derselbe kann im Betrieb gesehen werden. Anzufragen in der Motorenschlosserei Karl Sinkowitsch, Puffgasse 9. 1477

Schönes Gewölbe

mit kompl. Einrichtung für Spezereigeschäft sofort zu vermieten. Anzufragen bei Emil Martin, Rärntnerstraße 22.

2 Wohnungen

zu vermieten, Schwarzgasse 5, 1. Stock: 3 Zimmer, Küche, sonnseitig, geeignet für eine Partei mit Zimmerherrs und Nr. 6 mit 2 Zimmer, Küche im 1. Stock. Anzufrag. bei Joh. Grubitsch, Tegetthoffstraße 11.

Wohnung

mit 3 Zimmer, sonnseitig, im 1. Stock, besonders geeignet für eine Partei mit Zimmerherrs, da ein Zimmer vollständig abgefordert bleiben kann. Bismarckstraße 17, 1. St., Tür 5. 1367

Gut gehendes Geschäft

am hiesigen Platz (auch für Spezerei geeignet), mit großem Kundenkreis zu verpachten. Anfrage an Verw. d. Bl. 1153

Zu verkaufen

sehr schöne Herren- u. Frauen-Frühjahrskleider, Bilder und Verschiedenes. Tegetthoffstraße 1, 2. Stock rechts. 1746

Verschiedene Möbel

zu verkaufen. Adr. W. d. Bl. 1791

Greislerei

wegen Abreise zu verkaufen. Thesen Nr. 242. 1933

Gasthausverpachtung.

Mlois Rother in Radfersburg sucht für sein Gasthaus einen tüchtigen **Wächter**, welcher der slovenischen Sprache mächtig ist und dessen Frau eine gute Küche zu führen versteht, vom 1. September d. J. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Anzufragen beim Besitzer Haus Nr. 8 in **Radfersburg.** 1891

Billige, einzimmerige Wohnungen

bestehend aus Zimmer, Küche, Speis, separ. Abort, Keller und Gartenanteil, in schöner südlicher Lage sind in der Mellingerstraße 67 mit einem Monatszins von K 17 zu vermieten. Desgleichen, jedoch größer mit K 19. Anfrage bei Baumeister **Derwuschek.** 1695

Frische Bruch-Eier

9 Stück 20 fr., bei **A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.**

Vom 1. Juni bis 30. September bleiben mein Bureau und mein Magazin an Sonn- u. Feiertagen geschlossen.

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigo Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz 20, 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roch & Korfeld, Böhl & Feigmann, Reinhold, Pawlet und Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29

Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen **C. Plockel, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telefon Nr. 39. 776**

Schöne billige Bauplätze

zu verkaufen. — Anzufragen Mozartstraße 72. 3819

Kautschukstempel
Vordruck-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigt bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.**

Nette Wohnung

2 Zimmer, Zugehör u. Garten jederzeit beziehbar, im Vereins-hause nächst der Villa Alwies, Mellingerberg. 1236

Zwei zweizimmerige Wohnungen

samt allem Zugehör, 1. Stock, mit 1. Juni zu beziehen. Theatergasse 15. 1470

Zwei Herrschaftswagen

ein fast neuer Lohner-Autostierwagen und ein eleganter Armbruster Phaeton werden billig verkauft. Anfrage Verw. d. Bl.

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes, zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt und diskret 1874

Karl von Berecz, handelsgerichtlich protokol. Firma in **Budapest, Josefs-Ring 33.** Retourkarte erwünscht.

Zu Firmungsgeschenken Uhren



Gold- u. Silberwaren in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

VINZENZ SEILER
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg
Herrengasse Nr. 19.

Reparaturen von Uhren, Gold- und Silbergegenständen werden genauest und streng solid ausgeführt. Auswahlensendungen auf Wunsch werden prompt und solid effektiert.

Marburg, Herrng. 32.

Original SINGER Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrng. 32.

Alte Istrianer Schwarzwine!

Ich empfehle meine bekannt guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verführung, Blutarmut, Influenza und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Gleichzeitig empfehle ich meine Dessertweine, wie: Rosawein etc. speziell für Damen, Hochzeiten u. s. w. 643

Marietta Lorber in Marburg, Tegetthoffstraße 32.

Klappkammer „Helmar“

für Platten 9x12 mit Lichtschirm und 3 Metallkassetten.
Modell I 20 Kronen
Modell II 26 „
Modell III 30 „

Alle anderen billigen Apparate, enthält meine neue Preisliste, welche kostenlos zugeschickt wird

Max Wolfram, Marburg a/D.

Mäh-Maschinen

für Gras, Klee und Getreide.
Heu-Wender
Heu-Rechen
für Pferdebetrieb.

Heu- und Stroh-Pressen für Handbetrieb, **Maisrebler, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pflüge, Walzen,**

gegen Futterbereitungsmaschinen, Milchenträumungsmaschinen „Pumpseparator“ etc.

fabrizieren und liefern als Spezialität unter Garantie in neuester, vorzüglichster, Konstruktion 1489

Ph. Mayfarth & Co.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen
Wien, II/1, Taborstrasse 71.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.
Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

M. Partl, Bau- und Galanteriespengler

hat sein Verkaufsgewölbe in der Burggasse Nr. 2 aufgelassen und wird sein Geschäft durch neue maschinelle Einrichtungen bedeutend vergrößert in der **Brandisgasse** (Burg) weiterführen. Da meine Arbeitsleistungen bekannt sind, bin ich in der angenehmen Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu entsprechen und verweise auf meine Annonce in heutiger Nummer. Bauarbeiten, Badewannen, Badeartikel und Wasserleitungsgegenstände billigst bei **M. Partl, Brandisgasse, Burg.** 448

Alfred Fränkel

Komm.-Gesell. v. Mödlinger Schuhfabrik

**Wir verkaufen
die Fabrikate der bedeutendsten
Schuhfabrik der Monarchie**

ohne jeden Zwischenhandel nur in unseren eigenen Niederlagen direkte an das Publikum zu streng festen, konkurrenzlos billigen Preisen.

Herren-Schnürstiefel

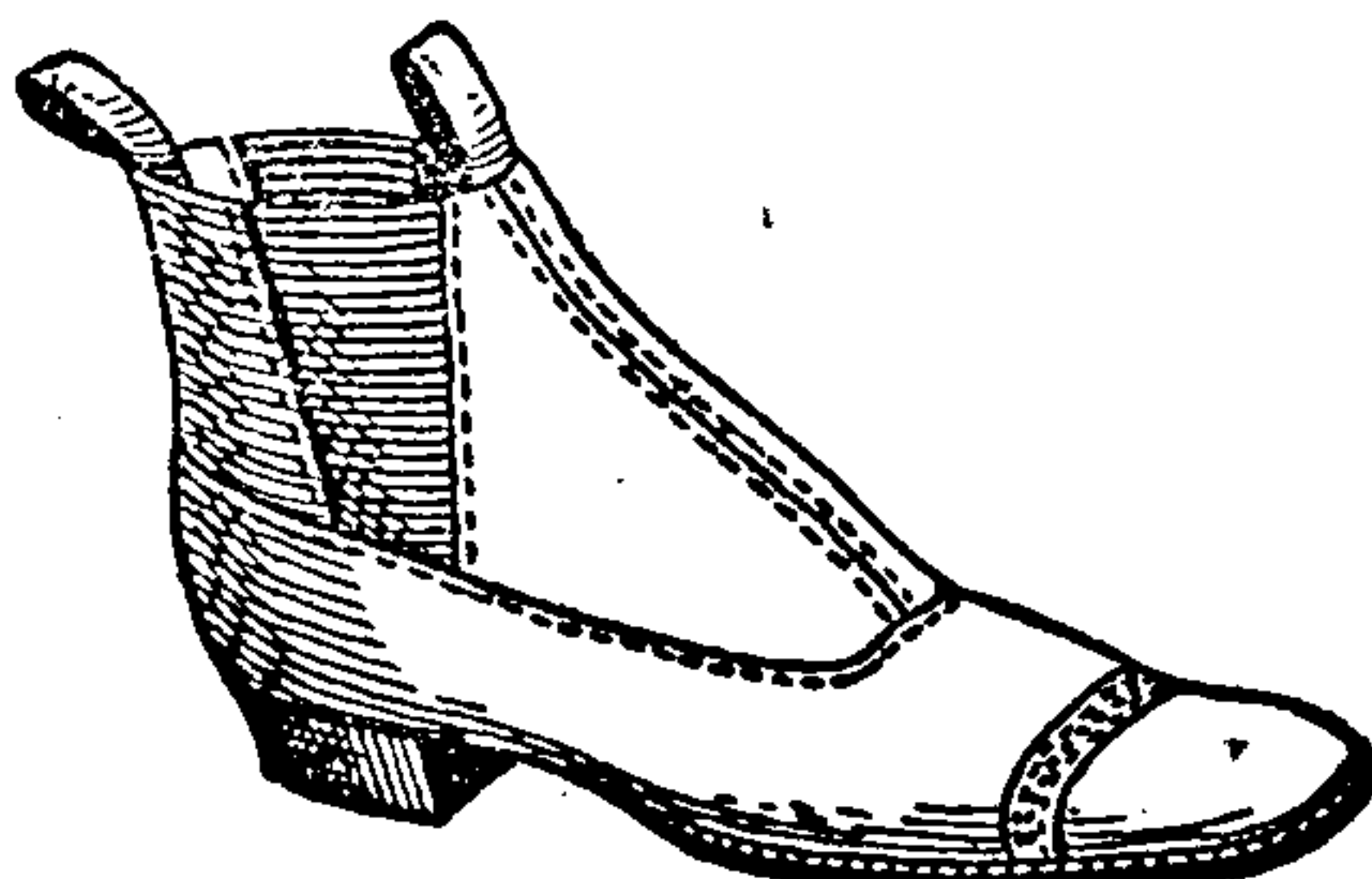


Leder, schwarz,
bequem, haltbar

fl. 3.25.

Herren-Zugstiefel

Leder schwarz, glatt und Besatz. Sehr kräftig.



fl. 2.90.

Damen-Schnürstiefel

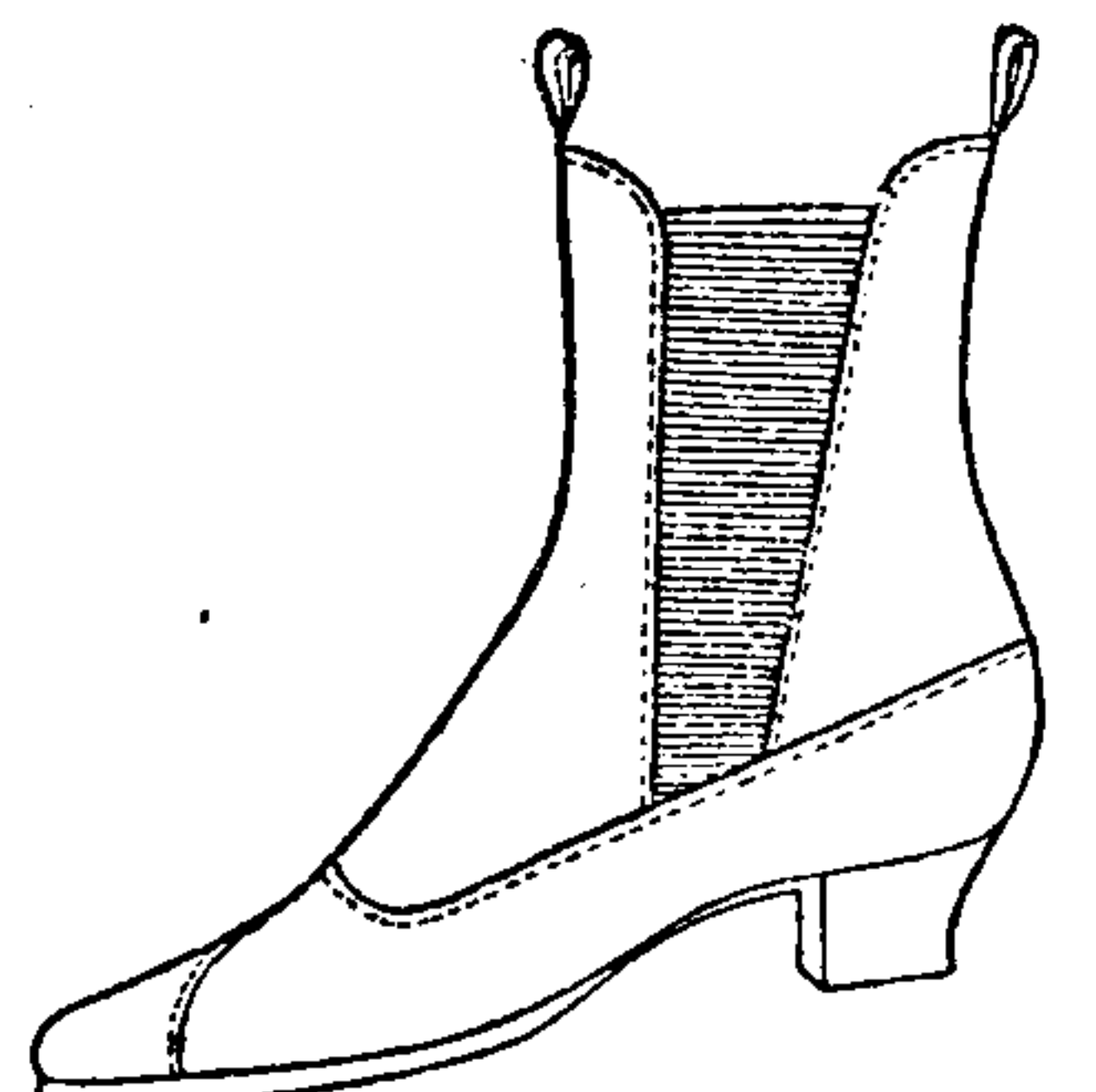
Leder, schwarz u. braun, dauerhaft



fl. 2.90.

Damen-Zugstiefel

Leder, schwarz, gut und stark



fl. 2.60.

Damen-Knopfstiefel

Leder, schwarz u. braun
elegante Passform

fl. 3.25.

Damen-Halbschuhe

Leder, schwarz u. braun

fl. 1.80.

Die Fabrikspreise sind in der Sohle eingepreßt.

Unsere billigen Preise erregen Aufsehen!

Garantie für Haltbarkeit.

Elegante Damen-Salonschuhe

schwarz u. braun fl. 1.50

Lack-Leder fl. 1.70.

Kinder-Knopf- und Schnürstiefel

braun und schwarz

von fl. 1.— aufw.

Herren- und Damen-Zugstiefel Box Calf und Chevreau fl. 3.90 bis 6.—.

Herren- und Damen-Schnürstiefel Box Calf und Chevreau fl. 3.90 bis 6.25.

Herren-Amerikaner, echte Goodyear Weltschuhe Chevreau u. Box Calf, schwarz u. braun fl. 6.75 bis 7.50.

MARBURG, Burggasse 10.

Vertreter für Marburg Josef Burndorfer.

Hervorragende Haltbarkeit.

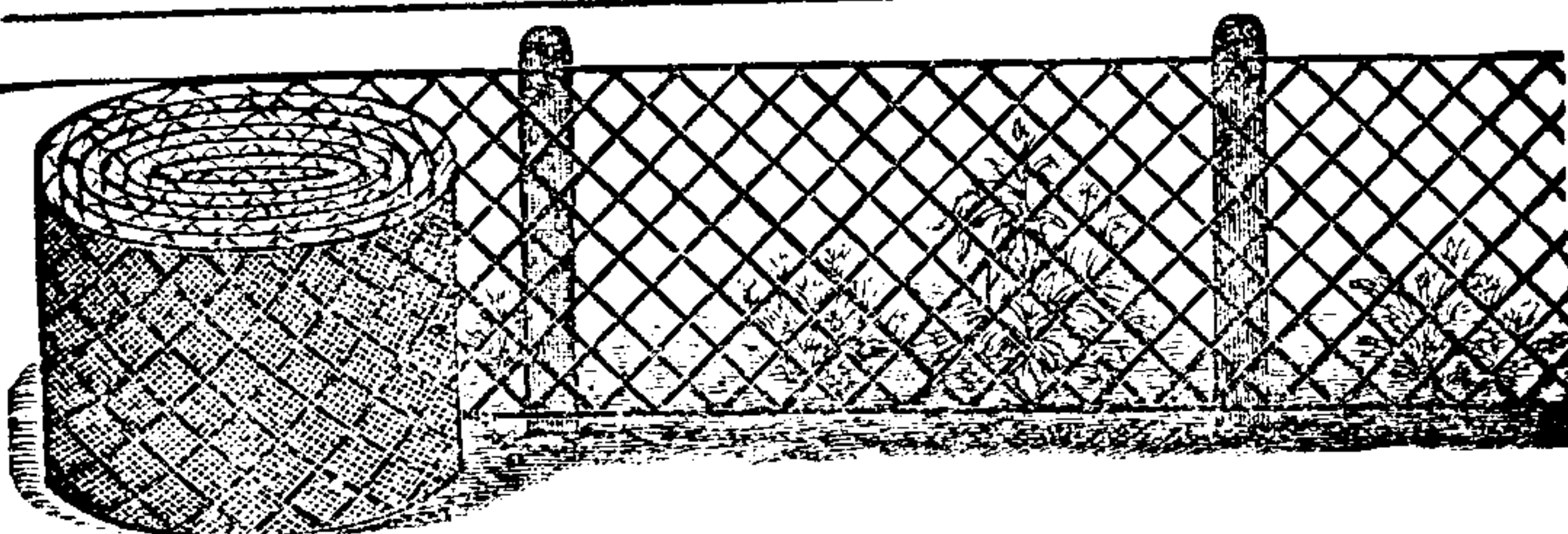
Vorzügliche Passform.

Das beste Trinkwasser

bei Epidemie-Gefahr ist der in solchen Fällen oft bewährte,
von medicinischen Autoritäten stets empfohlene

**MATTON'S
GIESSHÜBLER**
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

derselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und
bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder
Leitungswasser das zuträglichste Getränk. 10



Hübsche und billige

Abfriedungsgitter, Maschinendrahtgeflechte

für Wald-, Wiesen-, Park- und Garten-Einzäunungen, Einfahrtstore,
Eingangstüren, Grab- und Gruftengitter, Rasen- und Blumenbett-Ein-
fassungsgitter, Funkenfänger, Sand- und Schotter-Wurfgitter, verzinkte
Eisen- u. Messing-Drahtgewebe, Fliegengitter, Fensterdrahtgitter usw.
**Eigene Erzeugung. Für schnelle u. solide Ausführung
wird strenge gesorgt.** Hochachtungsvoll 1521

Josef Antloga, vorm. F. Kostjak's Wtw.
Korb-, Sieb- u. Drahtgitter-Erzeugung, Marburg, Domgasse 6.

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein in Krain

Station der k. k. Staatsbahnen. 1377

Gesamtes Wasserheilverfahren. Sonnenbäder, kohlensäure und elek-
trische Bäder, Trockenheilbäder, Massage und Heilgymnastik,
Diätetiken. — Prospekte frei. — Saison 20. Mai bis September.

Ärztl. Leiter: Dr. Rudolf Wackenreiter.

Möbel.

H. Matotter, Marburg
Burggasse 2

empfiehlt ein gut sortiert. Lager
von Möbeln jeder Art, matt,
poliert und lackiert, Eisen-
möbel, Kinderbetten,
Kastenbetten, Matratzen,
Betteneinlagen sowie See-
gras, Crin d' Afrique,
Mohrhaar und Kapok, alles
in solider, guter Qualität, zu
den billigsten Preisen. Ferner

Stahldraht-Matratzen

nur erstklassiges Fabrikat
von **Servat Matotter** in
Marburg, I. steiermärkische
Drahtmatratzen-Fabrik.

Über 25.000 Stück im Ge-
brauch. — Tausende Aner-
kennungen. 902

Lehrjunge

aus gutem Hause, der deutschen
und slovenischen Sprache mäch-
tig, findet sofort Aufnahme bei
Albin Pristernik, Galanterie-
und Spielwarengeschäft, Marburg,
Burggasse 4. 1922

Hübsch

möbliert. Zimmer

streng separiert, an einen oder zwei
Herren mit oder ohne Verpflegung
zu vergeben. Bürgerstraße 7, 1. Et.
rechts. 1907

Vertreter gesucht

der Kolonial- oder Affekuranz-Branche von bestbe-
kannter bedeutender Fabrik gegen Provision.

Bedingung intensives Bereisen auch
kleinerer Orte. Sicherer, hoher Verdienst.

Ausführliche Offerte über jetzige und bisherige
Tätigkeit, möglichst unter Beischluß von Photographie,
deren Rücksendung zugesichert wird, nebst Referenzen
unter „Tüchtig und verlässlich“ an d. Annonc.-
Expedition von **Heinrich Schalek**, Wien, I.,
Wollzeile 11. 1918

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Rege-
lung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlver-
stopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen
Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdau-
ungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die
bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkäl-
tung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen,
Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften
Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam**
für den Magen aus der Apotheke des B.
Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 K., 1/4 Flasche 2 K.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen
die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2-56 wird eine grosse Flasche u.
von K 1-50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der
österreich.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken
Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. Königl. Radkersburg: Leyrer.



Empfehle mein vorzügliches

Reininghauser Märzen-Bier

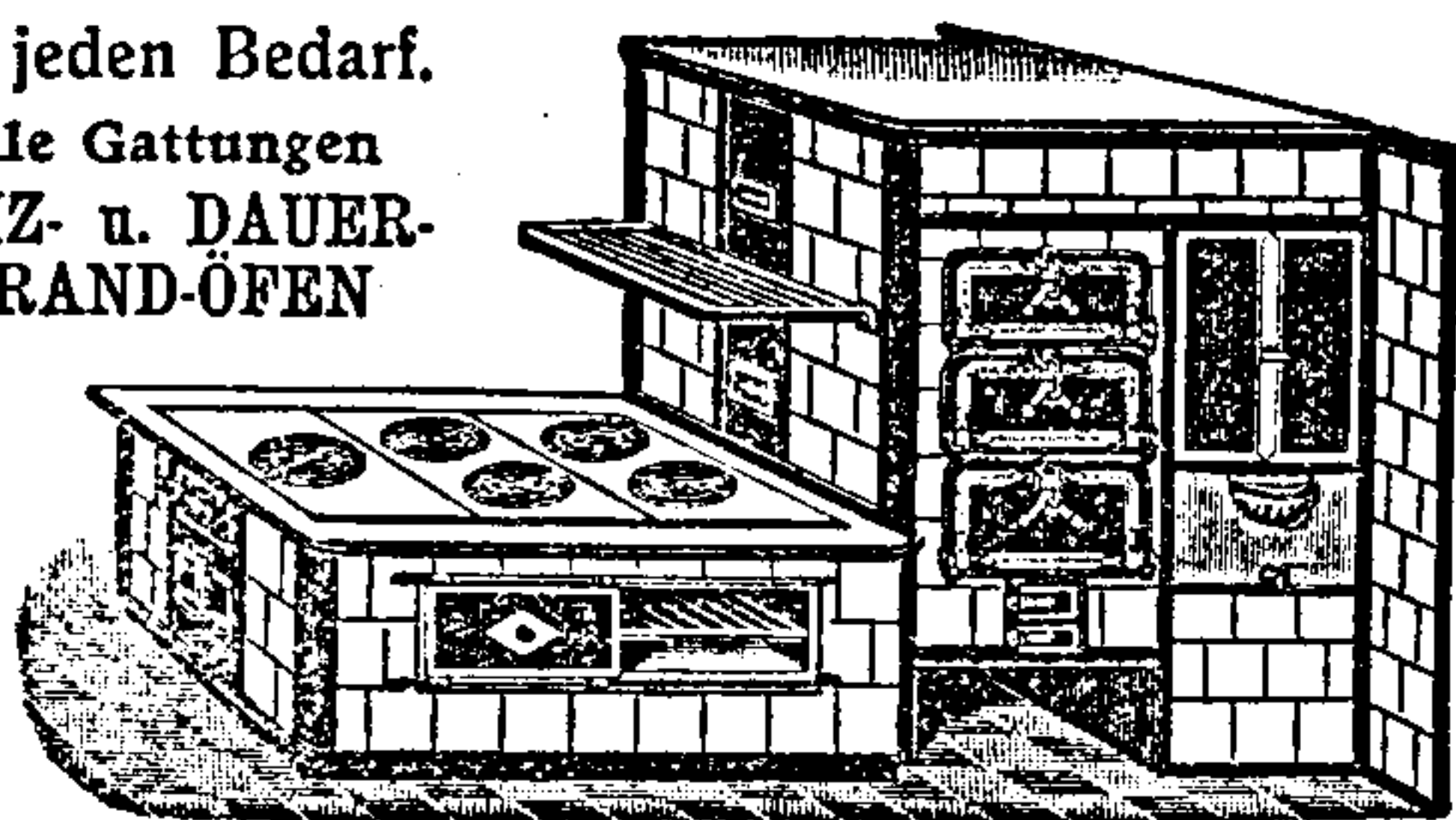
welches in Flaschen gefüllt und jedes Quantum kostenlos ins Haus gestellt wird.

Franz Tschutschek, 1. steiermärkische Delikatessenhandlung, Herrengasse Nr. 5 — Rathausplatz Nr. 8.

GEGRÜNDET 1862. TELEPHON Nr. 584.
ALTESTE ÖFEN- u. HERDE-FABRIK
K. u. K. HOF- MASCHINIST

RUDOLF GERBUTH, WIEN

VII. KAISERSTRASSE 71, ECKE DER BURGGASSE
LAGER VON SPAR-, KOCH- UND MASCHIN-HERDEN
für jeden Bedarf.
Alle Gattungen
HEIZ- u. DAUER-
BRAND-ÖFEN



SPEZIAL-
KATALOGE
GRATIS
FRANKO.

„LUNA“

Monatsbinde für Frauen und Mädchen.

Prospekte mit den empfehlenden Attesten der sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professoren kostenfrei.

1 Luna F nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.—
1 Luna H nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.75

Alleinverkauf in Marburg bei Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft.

Patent-Inhaberin Sidoni Drucker,
IX., Porzellangasse 37, WIEN. 1034

Badeanzüge

für Damen, Herren und Kinder
liefert billigt franko gegen Nach-
nahme nur das Strumpf- und
Wirkwarenhaus 1814

K. Minich in Auspitz.



Es gibt keine bessere, im Gebrauch billigere Seife, wie **BROS-SEIFE** mit der Gemse. Marburg, Hauptplatz Nr. 18.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 6. Juli 1905 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 12910 bis 15660
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 16625 bis 21200
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 8018 bis 8225
zur Veräußerung, welche bis **3. Juli** nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden. 1926

Am 4. und 5. Juli bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Billigste Einkaufsquelle!

Alle Sorten

Geschäftsbücher

als:

Strazzen, Kassa-, Fakturen-, Kopier-, Neueste Patent-Kopier-, Wechsel- und Arb. Lohnbücher.

Schank-, Notiz- und Reise-Kommis.-Kopierbücheln, Kundenbücheln, Kassa-Blocks, Fakturen-Ordner, alle brauchbaren Systeme. Rechnungen in verschiedenen Formaten, Konzept-, Kanzlei- und Briefpapier, Kuverte in allen Grössen, Packpapiere in versch. Qualitäten, Zucker-Wickelpapier.

Briefkassetten und Cartes de Correspondence schönstens ausgestattet von 20 kr. aufwärts.

Erzeugung von Zeichenblocks, Schreib- und Zeichenheften für Volks-, Bürger- und Mittelschulen.

Papiersäcke und Düten aus blauem und weissen Bast-Cellulose-Papier in drei Stärken empfiehlt

ANDREAS PLATZER

Papier-, Schreibmaterialien-, Gebet- u. Schulbücher-, Spielkarten- und Schulrequisiten-Handlung, Kolportage und Buchbinderei.

MARBURG, Herrengasse 3.

Expedition der „Tagespost“ und Inseraten-Annahme!

Passende Firmungs-Geschenke!

Matthäus Detschko, Goldschmied, Marburg, Burggasse 7.

Verkauf von Juwelen, Gold- und Silber-Waren.

Neuarbeiten u. Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt. 1617

Bekannt billigste Bezugsquelle. Postaufträge umgehend.

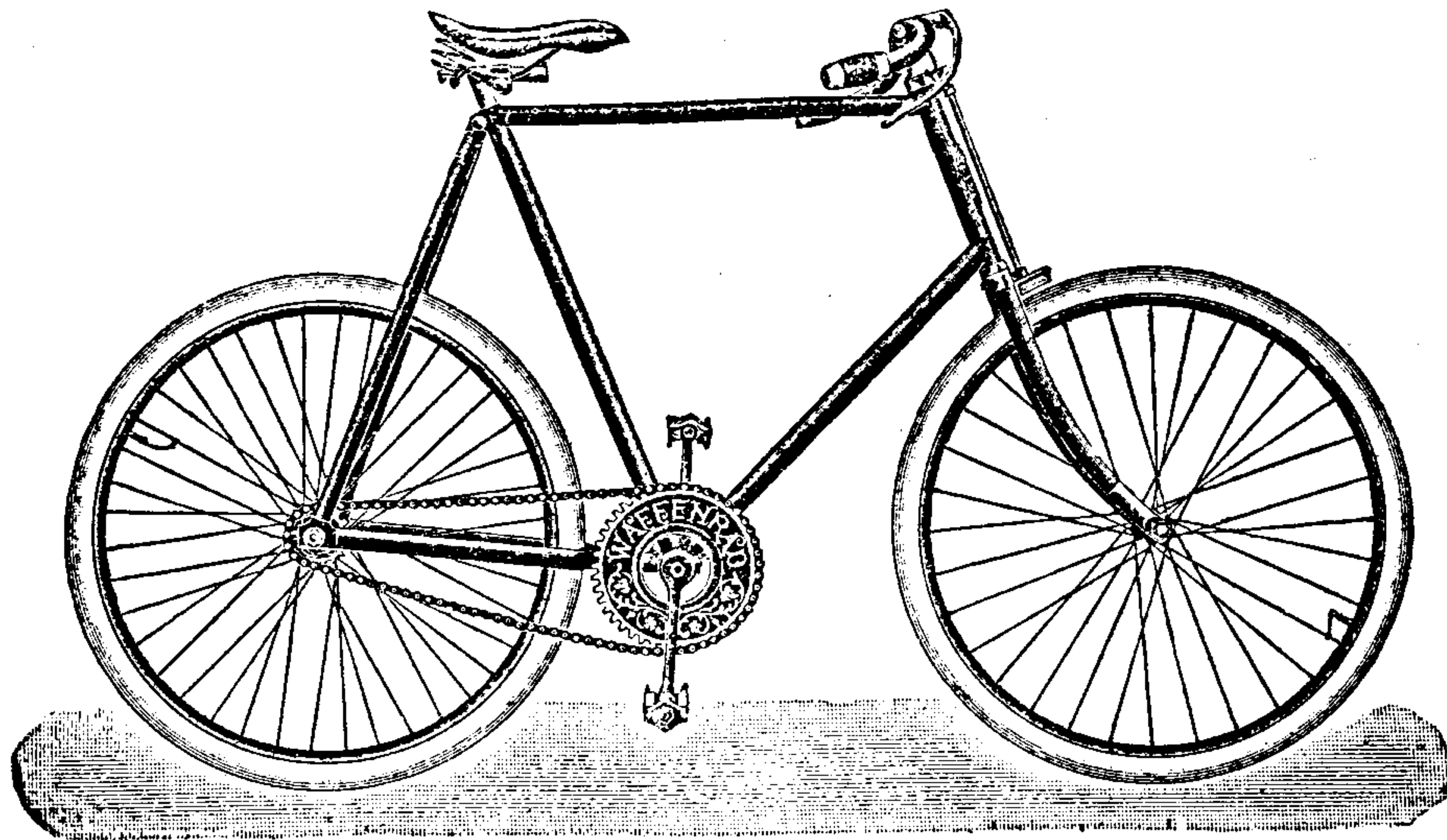
WAFFENRAD!

Präzisionsrad I. Ranges
Modelle 1905. Hervorragende Neuheiten.
Niederlage und Alleinverkauf bei Moriz Dadieu
Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Lager sämtlicher
Ersatz- u. Zubehör-
teile, wie:
Sättel, Glocken, Laternen,
Pneumatic etc.

Besteingerichtete
Reparatur-Werkstätte.
Eigene Vernickelung.



Reparaturen aller Art
Einmontierung von Freilauf-
naben mit Rücktrittbremse,
bewährtestes System,
bei mässigsten Preisen.
Reelle, fachmännische und rasche
Bedienung.

Eigene Radfahrschule
schön gelegen,
inmitten der Stadt.

Waffenrad-Katalog 1905
gratis und franko.



Fernolendt's NIGRIN

ist besonders empfehlenswert für Chevreaux,
Boxcalf und Lackleder, gibt schönsten Glanz
und erhält das Leder dauerhaft. Man achte
auf obige Schutzmarke. — Ueberall zu haben.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Volleingezeichnetes Actien-Capital	2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903	30 " "
Versicherte Capitalien	100 " "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn- Anteile etc.	14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-
falls-, Lebens- und Aussteuer-Versicherungen mit garan-
tiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst
vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Leib-
renten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die
unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-
erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des
versicherten Capitales und die Universal-Versiche-
rung mit steigender Versicherungssumme. Die An-
stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und
Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung etc. Billigste Prämien,
coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,
Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über
8,500.000 Kronen.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden
zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.
Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.
Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie
Edelsteine jeder Art, ferner antiken
Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde
Kupferstiche, Camees, antike Fächer
und Porzellan, sowie Altertümer
jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl

Marburg, Burggasse
Gold- und Silberwarenlager.

Sonnseitige, elegante Wohnungen

in Häusern des Hrn. Kollaritsch,
Mariengasse 10, Gerichtshof-
gasse 14, 26 und Nagygasse 11,
bestehend aus 2, 3 und 4 Zim-
mern, Bade- und Diener-Zim-
mern, sehr geräumigen Küchen
und Speisekammern im 1., 2.
und 3. Stocke, für sich abge-
schlossen, sofort zu vermieten.
Dasselbst ein geräum. Magazin.
Anfrage b. Hausmeister. 145

2 villartige Wohnhäuser

10 Jahre steuerfrei, an der Reichs-
straße gelegen, 15 Minuten vom
Hauptplatz, mit Gemischtwaren-
handlung, sind zu verkaufen. Preis
für jedes 4200 fl. Jährlicher Zins-
ertrag eines Wohnhauses 300 fl. Für
Pensionisten besonders geeignet.

1 stockhohes Wohnhaus

mit Fleischhauereigeschäft samt
Schlagbrücke, 10 Jahre steuerfrei,
20 Minuten vom Hauptplatz, mit
einem jährl. Zinsertrag von 600 fl.
ist um 7800 fl. zu verkaufen. An-
zufragen bei Herrn Josef Nekrepp,
Zimmermeister, Kärntnervorstadt.

Wohnung

mit 2 Zimmer samt allem
Zugehör zu vermieten. Ausk.
in d. Verw. d. Bl. 1131

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch
das orientalische Kraftpulver von D.
Franz Steiner & Co., Berlin,
preisgekrönt gold. Medaille Paris
1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg
1901 und Berlin 1903. In 6—8
Wochen bis 30 Pf. Zunahme garan-
tiert u. unschädlich. Verzt. Vorschr.
Streng reell — kein Schwindel. Viele
Dankschreiben. Preis Karton K 2,50.
Postanweisung oder Nachnahme. In
Österreich-Ungarn zu beziehen bei
Apotheker Jos. v. Török, Budapest
80, Königsasse 12. 3706

! Auf Teilzahlung!

Uhren an jedermann.

sowie Pretiosen in Gold u. Silber
versendet gegen Monatsraten von
3 Kr. aufwärts das 205
Uhren-Versandhaus Wendl
in Wien, IX/1, Porzellangasse 25.
Preisliste gegen Retourmarke.

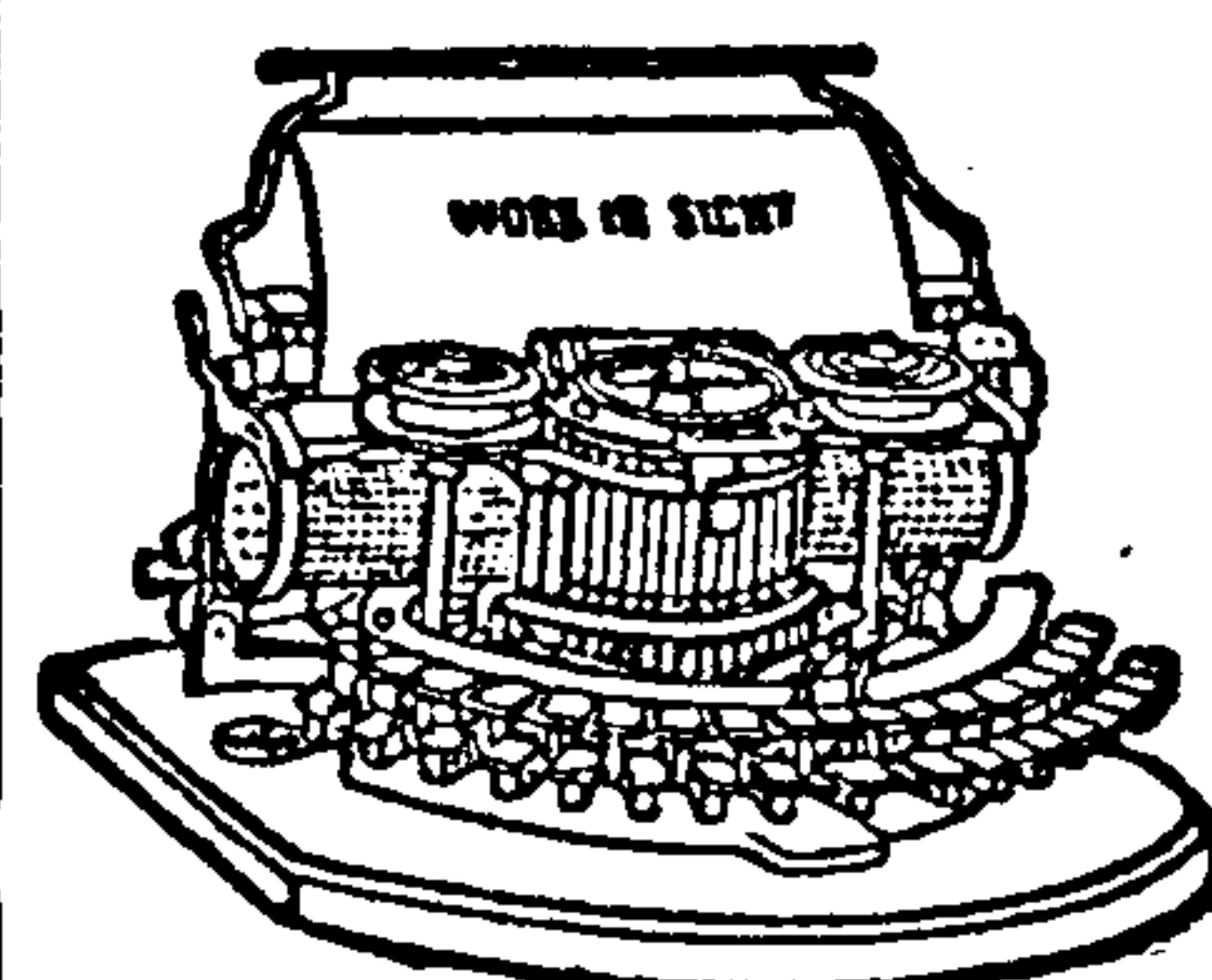
Sofort zu vermieten

Ein Gewölbe samt Magazin und Küche (auch als
Wohnung benutzbar) in der Franz Josefstraße Nr. 18 um den
monatlichen Zins von K 43.20. Anzufragen bei Anton Götz,
Tegetthoffstraße 3. 2467

Kein Kahlkopf mehr.

„Petrolin“ aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salz-
burg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall
und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur
allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde
geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr
Dr. Adolf Samig, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindefeldarzt in
Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne
dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten
Erfolgen und behaupte alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche
Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in
Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit,
daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare
mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“
„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie
„Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Dro-
gerie. In Radkersburg bei Max Beyrer, Apotheker. In Eibitz bei
Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Marienhilf.“ In Graz
Hauptdepot bei F. Dinzl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 3523
Preis einer grossen Flasche 3 K, einer kleinen K 1.50

„HAMMOND“



vollkommenste Schreibmaschine
für alle Sprachen verwendbar.

Sichtbare, stets zeilen-
gerade, auswechselbare
Schrift.

Automat. Abdruck.

10 Jahre Garantie. Probesendung.

„Tiro“-Schnellhefter

Registraturschränke

zur Registrierung von

Korrespondenzen,

Formularen, Prospekten,

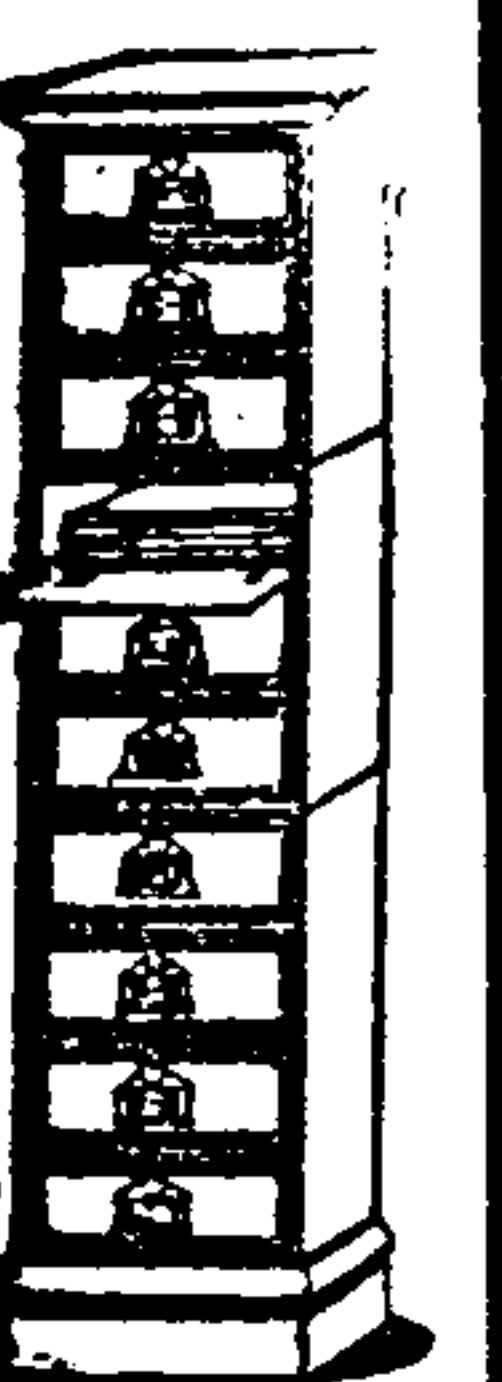
Mustern, Zeitungen u. s. w.

Praktische Bureau-Artikel.

Serdinand Schrey.

1603

Wien, I.



Von den hervorragendsten Professoren und Aerzten empfohlen bei

Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.

Sirolin

- Wer soll Sirolin nehmen?
1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet, denn es ist besser, Krankheiten verhüten, als solche heilen.
 2. Personen mit chronischen Bronchialkatarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
 3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
 4. Scrophulöse Kinder mit Drüenschwellungen, Augen- u. Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

„Roche“

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Warnung. Es existieren minderwertige Nachahmungen! Man achte daher genau darauf, daß jede Flasche mit unserer Spezialmarke „Roche“ versehen ist und verlange stets Sirolin „Roche“.

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz) Grenzach (Baden).

Für Mütter

die fürsorglich ihre Kinder bei Nassen mit garantiert **unschädlichem Einstreupulver** von dem brennenden, juckenden Gefühle befreien, Aufspringen von Bläschen verhindern und durch das dem Kinde geschaffene wohlthuende Gefühl sich selbst Ruhe und Befriedigung erzeugen wollen, verwenden

Apotheker Kullmanns

Hauptpulver für Kinder.

Durch die besondere Güte des Erzeugnisses führte sich das Pulver allseits schnellstens ein.

à Karton 70 Heller.

Haupt-Depot

Adler-Drogerie Mag. pharm. K. Wolf
Marburg a. D.

Luftschläuche und Überdecken

für Fahrräder kauft man am besten und billigsten bei
Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Gesucht wird ein tüchtiger
Zahlkellner

oder Kellnerin (beide Landessprachen erwünscht) für ein gutgehendes Gastgeschäft. Wo, jagt die Verw. d. Bl. 1919

Eine verlässliche

Köchin

in gesetztem Alter, mit langjähr. Zeugnissen sucht Posten, geht auch als Wirtschaftlerin. Adresse in der Verw. d. Bl. 1920

Ein Esel

zum Zuge wird zu kaufen gesucht. — Landes-Obst- und Weinbauschule Marburg. 1928

J. Reif

Gummi-Spezialitäten

nur allererstes Fabrikat.
Per Dutzend K 2, 4, 6, 8, 10 bis K 16.
Versand diskret. Preisliste gratis

Wien
Brandstätte 3.

Patentirte selbsttätige

Bespritzungs-Apparate „Syphonia“



für Weingärten, für Hopfen-Pflanzungen zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Selbsttätige, tragbare Spritzen auch mit Kupferkessel für 10 oder 15 Liter Flüssigkeit

mit und ohne Petroleum-Mischapparat und fahrbare, selbsttätige Spritzen fabrizieren und liefern als Spezialität

P. H. MAYFARTH & CO.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen

WIEN, II., Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 898

Was ist FIPS?

FIPS ist ein imprägnierter, gesetzlich geschützter Mottensack zur Aufbewahrung der Winterkleider über Sommer.

FIPS erspart Kampfer, Naphthalin, Insektentpulver, erspart den wochenlang anhaftenden Gestank derselben.

FIPS stellt sich außerordentlich billig, weil mehrere Jahre verwendet werden kann und die Aufbewahrungskosten erspart sind.

FIPS ist hygienisch, weil nicht mehr notwendig ist, seine Kleider zur Aufbewahrung zu übergeben, wodurch leicht Krankheitskeime von nebenhängenden Kleidern in die eigenen und dadurch in die Wohnungen eingeschleppt werden.

FIPS sind tausende im Gebrauch und liegen viele Anerkennungen vor.

FIPS existiert in 3 Größen.

FIPS Nr. 1 50x70 Ztm. für Blusen, Hüte, Muffe, Plaids K — 80.

Nr. 2 60x112 Ztm. für ganze Herrenanzüge, Damenschossen, K 1.—

Nr. 3. 65x140 Ztm. für Winterröcke, Pelze, Regenmäntel K 1.20,

FIPS ist zu haben in allen größeren Papierhandlungen und in der

Papier-Niederlage A. L. FABER

WIEN, VII, Neubaugasse 80.

Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen
Lass ich in meiner Werkstatt machen.

Aug. Blaschitz
Drechslermeister

Marburg, Draugasse 2

empfehlte sein großes Lager von **Weißbuchen, Birn- und Kirschholz**, selbst-erzeugte splintfreie **Sanotus-Kugeln**, garantiert gute Holzspinnen in allen Größen für Bier, Wein- u. Spirituosen, gut ausgetrocknete Fleischmullen, Rubelbretter aus hartem und weichem Holz, Schneid- und Hackbretter. Sämtliche in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billigst ausgeführt. 1346

Großes Lager harter trockener Bötzler.



Landwirtschafts-Maschinen-Fabrikation

Ig. Berthold in Ehrenhausen

(im eigenen Hause und Fabriklokalitäten, Betrieb seit 1883) empfiehlt die besten selbsterzeugten **Futterschneid-, Dreschmaschinen, Göpel, Schrotmühlen, Maisrebler, Rübenschneller, Trieurs** etc. unter Garantie und Teilzahlungen. **Reparaturen** billigst und fachmännisch. — **Reserveteile** und **Messer** zu allen Maschinen. **Umtausch** alter Maschinen. **Verkauf** von gut hergerichteten, billigen, überbrauchten Maschinen.

Beständiges Lager von Maschinen, auch Obstbaum- und Weingartenspritzen. Auch **Reparaturen** jeder Spritze. 1932

TRIUMPH-SPARHERD

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

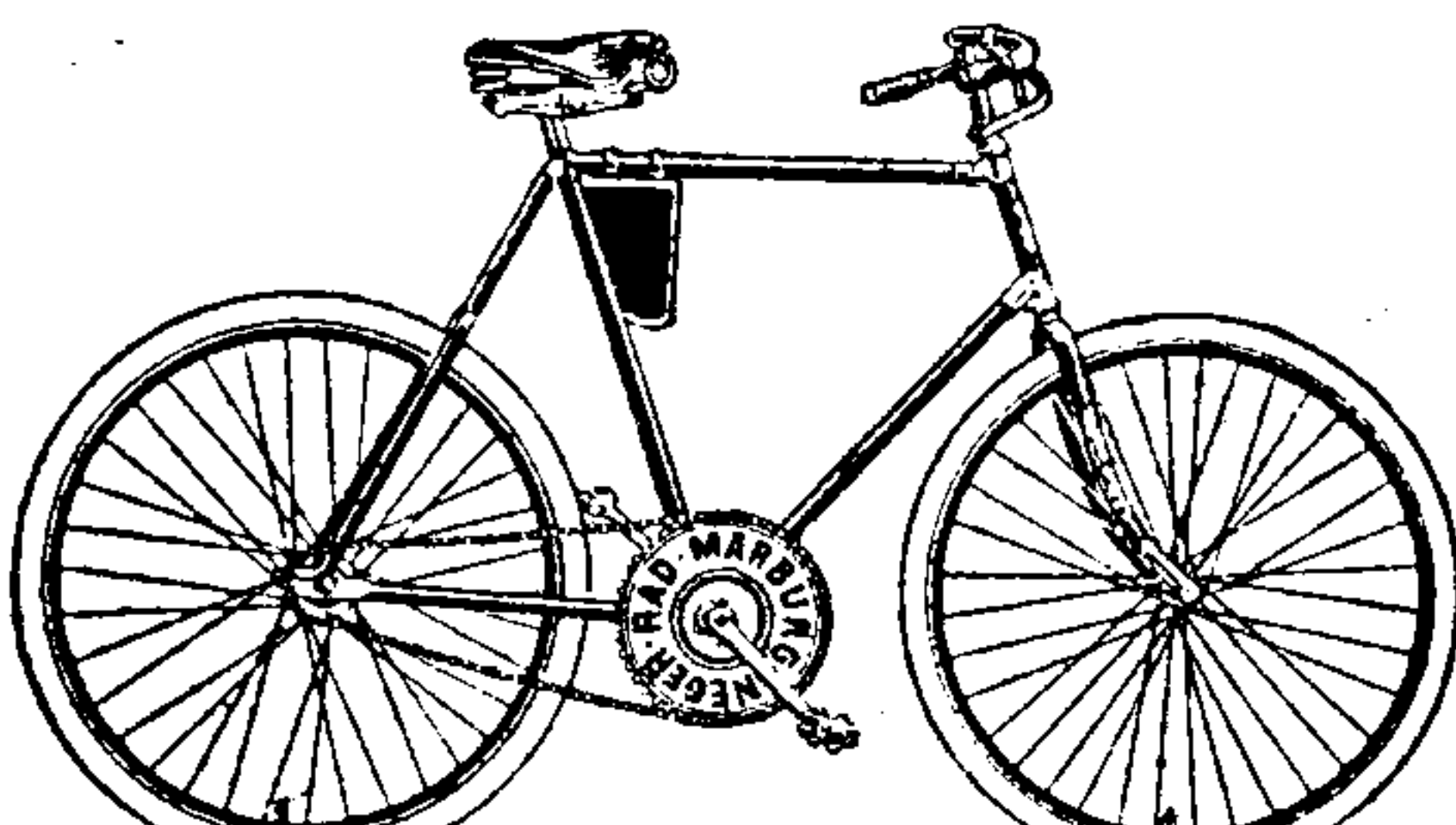
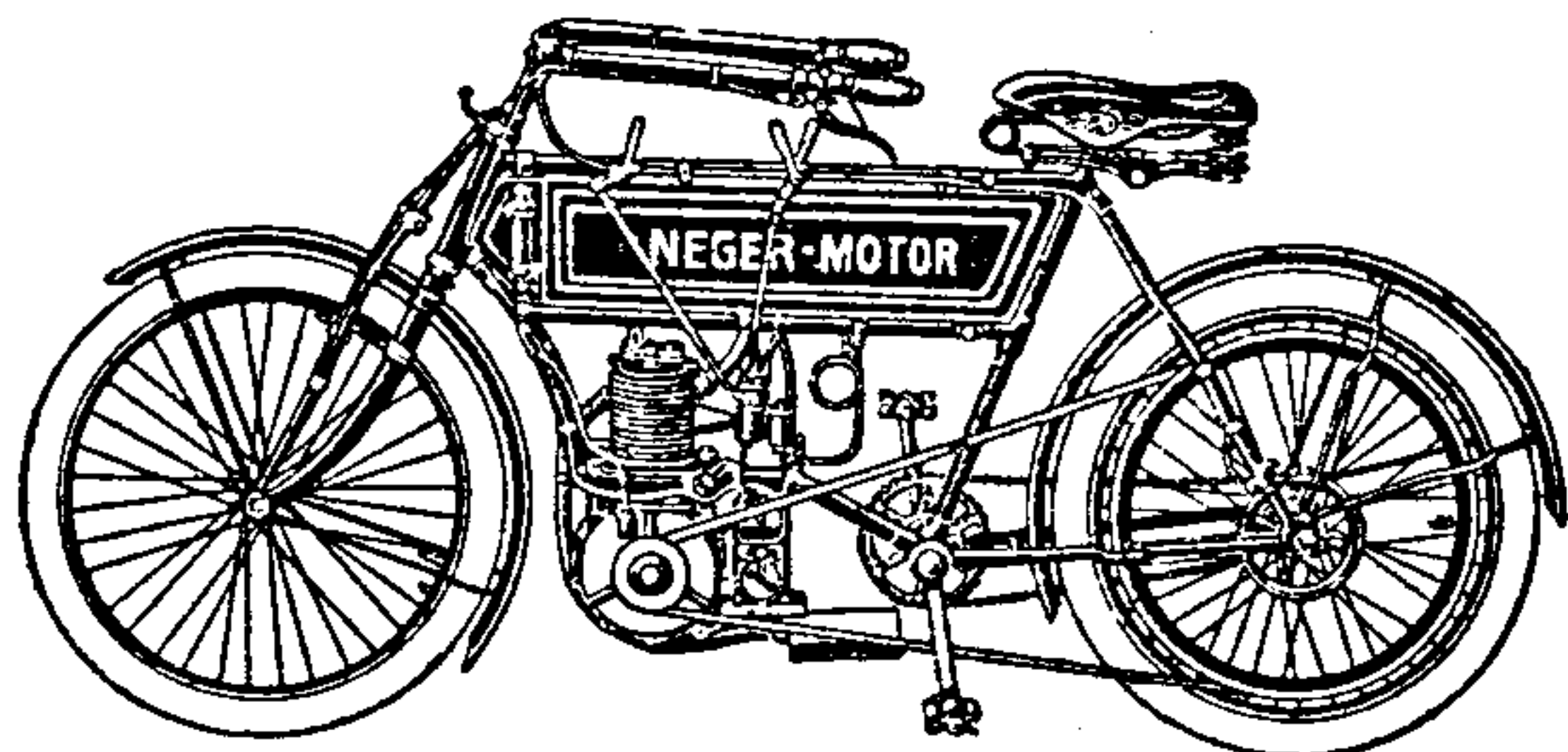
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, **Röhrer-Phönix-Ringschiffmaschinen**.

Dürkopp, Singer, Elastil-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

TAPETEN

In- und Ausländische Kollektionen. Geschmackvolle Dessins.
Ohne jede Kaufverpflichtung jederzeit freie Einsicht.
Zimmertapezierungen per Rolle von 40 h aufwärts.
Lager verschiedener Wand- u. Plafondtapeten.
Kostenvoranschläge gratis.

K. Wesiak, Tapezierer, Marburg, Schwarzgasse.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO
Hergestellt seit d. Jahre 1848 unt. gewissenhaf. Befolgung der Orig.-Rezepte von der ursprünglichen; vom
Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
Florenz — Via Pandolfini (Italien).

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange auf jeder Flasche die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors **Girolamo Pagliano**.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken.

Niederlage für Oesterreich:

SOCRATE BRACCHETTI-ALA (Süd-Tirol).

Joh. Andreas Maicen, Tischlermeister, Marburg

Kaserngasse Nr. 8

Erzeugung von 1257

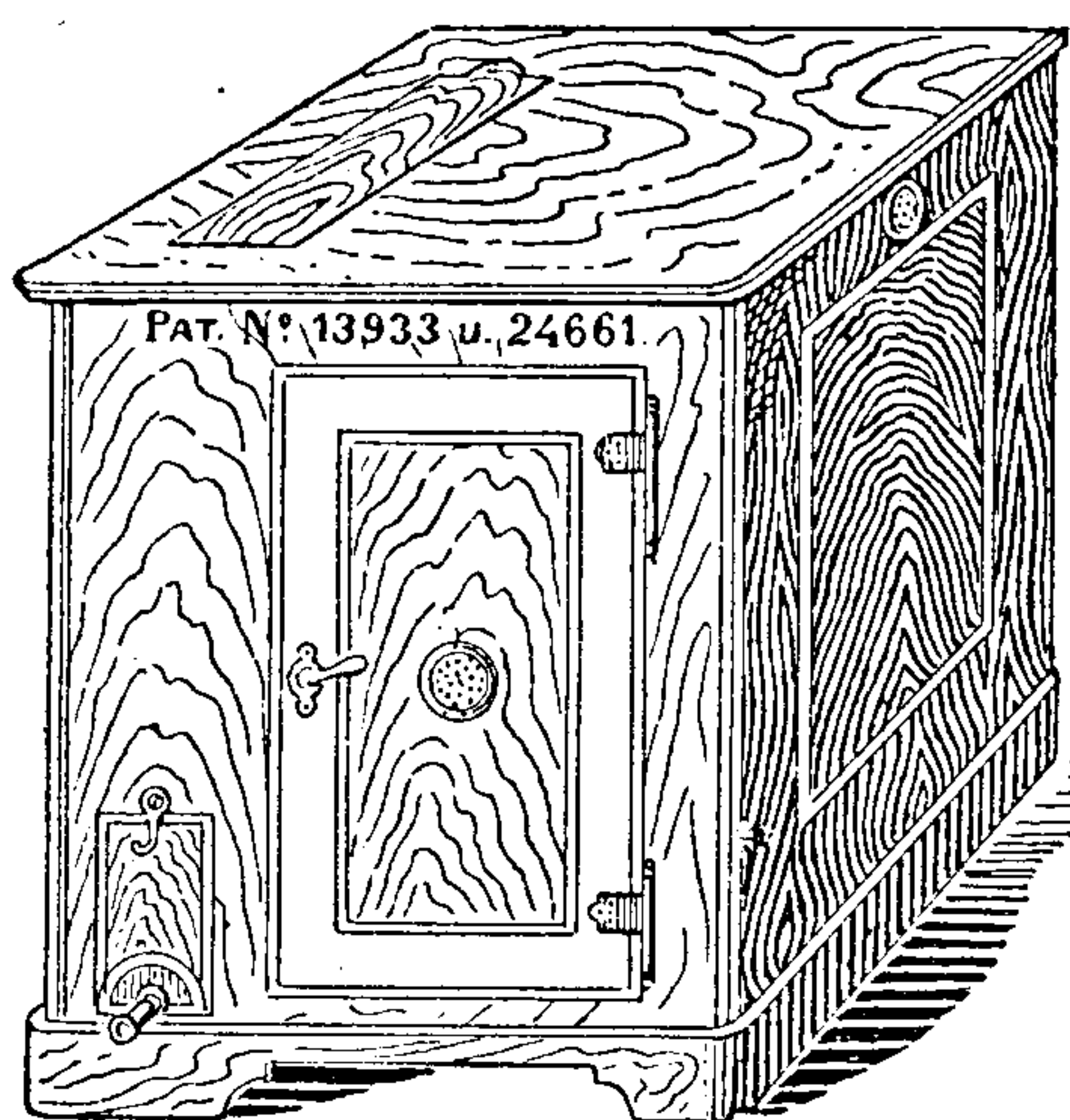
Eiskästen u. Speisenkühler.

Dieselben sind sehr dauerhaft und von prakt. Konstruktion und besitzen die beste Kühl- und Konservierfähigkeit der Jetztzeit, sie werden von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Lärchenholz erzeugt.

Meine eigene Erfindung und k. k. patentiert, Nr. 13933 und 24661.

Das Patent ist auch teilweise verkäuflich.
Bier-Eiskästen und Speisen-Kühler stets am Lager.

Illustrierter Preiskourant gratis.
Die Nachahmer meiner patentierten Eiskästen u. Speisen-Kühler werden gerichtlich verfolgt.



Behördlich konzessioniertes

Installations-Geschäft für Gas und Wasser.

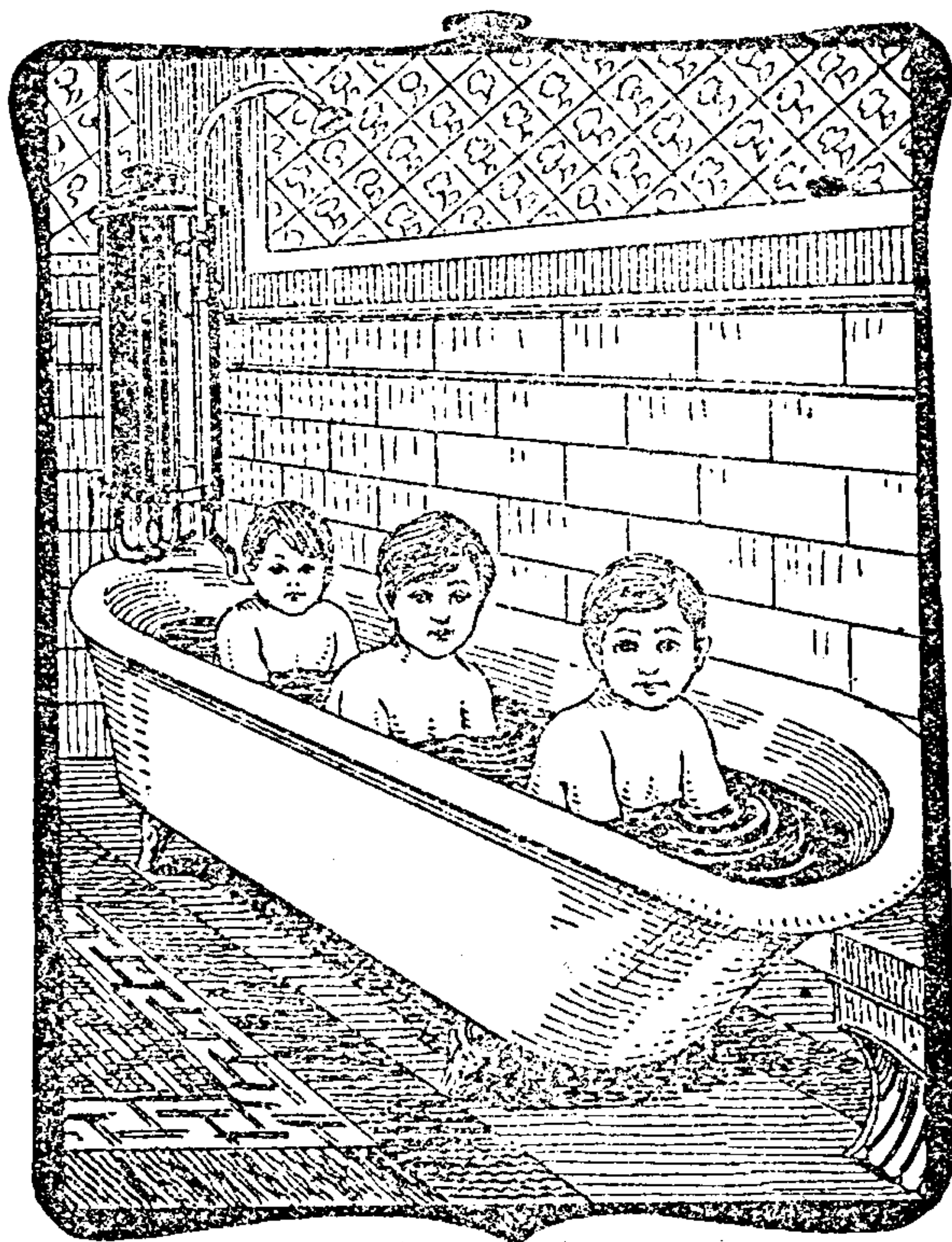
Ausführungen
von
Wasch-, Bad-, Klosett-,
Ventilation-
und Acetylen-Anlagen

für öffentliche und Privatzwecke
nebst Beistellung der erforderlichen
Bestandteile, wie: 729

**Badewannen, Douchen,
Badeöfen, Reservoirs,
Wandbrunnen, Wasch-
becken aus Guss u. Fayence,
Klosettapparate in allen
Formen, geruchlose Pissiroirs
mit Abspülung und allen
übrigen Materialien.**

Friedrich Wiedemann

Theatergasse 16. — Telephonruf 82.



Telephon Nr. 90.

Telegramm-Adresse: Beranekwerk Marburg.

I. südsteirische mechan. Bau- u. Möbeltischlerwarenfabrik u. Sägewerk mit Dampftrieb

Marburg

EMIL BERANEK

Kärntnerstrasse 46

empfiehlt sich zur Anfertigung von allen einschlägigen

Tischlerwarenartikeln sowie Türen, Fenster, Portale, Holzplafonds, Lamperien, Parquetten aller Art, Fussböden, Holzroleaux, Gewölbe-, Villen-, Hotel- und Kanzlei-Einrichtungen von bestem, trockenem Holze zu mässigen Preisen.

Möbel (Fabrikslager Kärntnerstrasse 46)

jetzt ein reicher Vorrat von Speise-, Schlaf-, Salon- und Küchen-
möbel, diverse Stuhlpolstermöbel u. von einfacher bis feinsten
Ausführung zu den billigsten Preisen, event. günstige Zahlungsbedingungen.

Schnittholz.

Alle Gattungen Schnittholz auf Bretter und Baukantholz wird
für Lohn prompt und billigst geschnitten, auch alle Gattungen
Schnittholz werden zu den besten Preisen gekauft. 319

Möbelhaus

Heinrich Marso

Wien

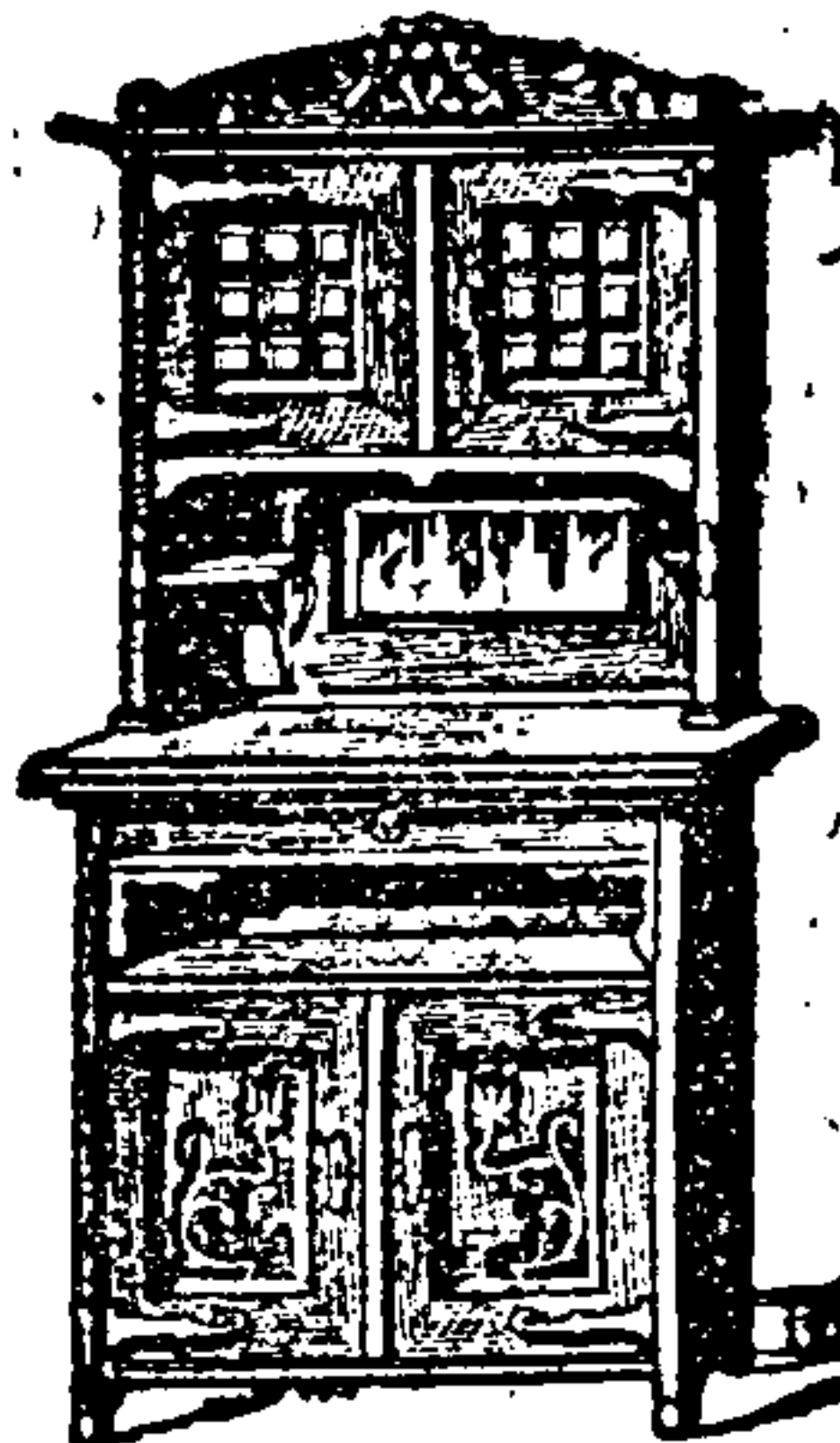
VI., Gumpendorferstrasse 98/M.

Erstes Wiener

Provinz-Versandhaus.

Telephon 3762.

Kompl. politierte Wohnungseinrichtung fl. 100
Schlafzimmer, Nußholz, geschnitzt . fl. 160
Speisezimmer, Nußholz, geschnitzt . fl. 145
Illustrierte Preiskurante gratis u. franko.
Vollkommen eingerichtete Musterzimmer.



Für Ausflüge empfohlen:

Fresen im Drautale .

Gastwirtschaft R. Sonns.

Reininghauser Bier, Naturweine, gute Küche, Forellen. Schöner
schattiger Sitzgarten, Badegelegenheit. 1233

Größere Gesellschaften werden um vorherige Anmeldung gebeten.
Von Fresen Aufstieg nach St. Pankratius (mark. Weg) 2 1/2 St.

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgehung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belohnung von Wertpapieren.

Amststage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Marx Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in
einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien,
Mainz und St. Petersburg. 1000

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar,
für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder
Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wand-
anstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: O. Billerbeck in Marburg.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife

macht die Haut
weiss u. zart.
Überall zu haben

Sarg's Glycerin-Seifen

bewähren sich sowohl für Erwachsene, als auch bei Kindern im zartesten Lebensalter als **vorzüglichstes Reinigungsmittel**. Mit bestem Erfolge von bekannten Autoritäten, wie Prof. Dr. Hebra, Schauta, Fröhwald, Karl und Gustav Breus, Schandlbauer etc. angewandt. 160

erzielt. Zu haben bei Wilhelm Willaczil, Marburg, Burgplatz 8.



Erhältlich in allen Apotheken sowie Mineralwasser-Handlungen etc.

Apotheker Julius Schaumanns Magensalz hat sich seit mehr als 20 Jahren einen ausgezeichneten Ruf als diätetisches Präparat erworben, was durch zahlreiche Anerkennungs-schreiben bestätigt wird. Es wirkt prompt und verlässlich bei mannigfachen Störungen der Verdauung, bei Magenbeschwerden, Säurebildung, Aufstoßen etc., so daß es sich als ein altbewährtes Hausmittel großer Verbreitung und Wertschätzung erfreut. Seine vorzügliche Wirkung verdankt es der rationellen Zusammensetzung.

Günstigste Kapitalsanlage: Wieselburger Brauerei- Aktien.

Preis pro Stück K 210.—
Letzte Dividende K 12.— = 6% Verzinsung.

Die Wieselburger Brauerei-Aktien-Gesellschaft umfaßt folgende Brauereien:

**Wieselburg a. E., Krems und Pottenbrunn,
Schlossbrauerei Kröllendorf,**
sämtliche in Nieder-Österreich.

Zu beziehen durch die 1313

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft Kapru & Co.

Wien, I., Neuer Markt 3
(Mezzanin).

2 möblierte Zimmer

groß und klein, gassenseitig, nächst dem Stadtpark, für 1—2 Personen zu vermieten. Bürgerstraße 5.

Aloisia-

Viehmarkt

Mittwoch, den 21. Juni
in Brunnendorf. 1977

Fahrräder

für Herren und Damen
von K 50.— aufw.
stets in großer Auswahl bei
Alois Heu, Marburg
Herrengasse 24.

Sehr erträgliche Zinsrealität

in Voitsberg, bestehend aus zwei stockhohen Gebäuden mit 27 vermieteten Wohnungen und Gemischtwarenhandlung, ist Familienverhältnisse halber um 7500 fl. gegen günstige Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Karl P. & S., Weinkellerei, Marburg-Leitersberg.

Einfahrtshaus

und Fleischhandlung in Obersteier, guter alter Posten, zu verkaufen. — Anfrage in der Verw. d. Bl. 1821

Herren- und Damenrad

preiswürdig zu verkaufen. Reifergasse 10, 1. Stock. 1957

Bedienerin

für leichte Arbeit wird aufgenommen. — Anfrage in der Verw. d. Bl. 1903

Ältere selbständige Köchin

die etwas im Häuslichen mit-hilft, fürs Land gesucht; dauernder Posten, Lohn 20 Kronen monatlich. **Therese Prym,** Heilensstein bei Gills. 1901

Fräulein

Anfängerin, sucht Posten als Verkäuferin mit kleiner Kautio in der Umgebung Marburgs. Adresse in der Verw. d. Bl. 1908

**Zu vermieten
Gewölbe mit Wohnung.**
Tapeinerplatz 9. 1973

WOHNUNG

ein großes Zimmer, Küche, sonn- und gassenseitig, 1. Stock, Mitte der Stadt, an ruhige Partei zu vermieten. Färbergasse 3. 1789

Hand- 1731

Werkzeuge

für Tischler, Binder, Zimmerleute, Sattler, Schlosser, Schmiede und sämtliche Branchen empfiehlt erstklassige, verlässliche, garantierte Fabrikate zu billigsten Fabrikspreisen in reicher Auswahl
die Eisenhandlung des Hans Andraschitz in Marburg.

Sommerwohnung.

Zimmer, Kabinett, Küche, zwei geschlossene Veranda. Leitersberg bei Frau Gäßner. 1897

Milchkuh,

Schweizer Rasse, trächtig, zu verkaufen. — Adresse in der Verw. d. Bl. 1981

Gesucht wird 1971

ein Mann zum Betriebe des Viehhandels mit einem Kapital von 1200—1600 Kr. Adresse briefl. postlag. Marbg. Nr. 103.

Wechsel-Eskompte

besorgt koulantest

Alois Mayr

Eskompte-Bureau

Marburg, Tegetthoffstraße 32.

Sprechstunden 10¹/₂ bis 12 Uhr vormittags. 277

HAUS

in Marburg, 5. Bezirk, mit 8 Wohnungen, unter dem ganzen Haus trockener und lichter Keller, 2 große Gemüsegärten mit mehreren Mistbeeten und Weinhecken, schöner Bauplatz, noch 6 Jahre steuerfrei, ist um den Preis von 8500 fl. zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. des Blattes. 1969

Schön 1949 möbliert. Zimmer

gassen- und sonnseitig, separater Eingang, neben dem Stadtpark, auch an Sommerparteen zu vermieten. Anfrage Bismarckstraße 3, 1. Stock links.

Zweizimmerige Wohnungen

sonnseitig gelegen, sogleich zu vermieten. Anfr. Johann Spes, Windenauerstraße 26. 3897



verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 12 Heller. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Zu haben bei **Wolfram Max,** Herrengasse u. **Quantest Alois,** Herrengasse 4. **Karl Wolf,** Drogen- und Chemikalienhandlung.



Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.

2 Schlosserlehrlinge
werden aufgenommen in der **Maschinen- und Kunstschlosserei Ehrenhausen.**

Schöne Wohnung

bestehend aus 2 größeren Zimmern, Küche, Keller etc. sofort zu vermieten. Wielandgasse 14.

Kleinschusters Gärtnerol
Gartengasse 17 in Marburg
gibt alle 838

Gemüsepflanzen
aus besten Erfurter Samen billigst ab.

**Schönste
Rosenstöcke**
in altbewährtesten und neuesten Gattungen.

Zu kaufen gesucht

eine Landrealität in der Umgebung von Marburg, mit hübschem Wohnhause, Wirtschaftsgebäuden u. mindestens 10 Joch guten Grundstücken, im Preise von 6—10000 fl. Gefällige Anträge übernimmt das Verfehrsbureau des J. Kadit in Marburg.

Haus

stockhoch, in der inneren Stadt, ist zu verkaufen. Preis 28.000 fl., wovon 11.000 fl. liegen bleiben können. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 1922

Von leistungsfähigster Senffabrik Böhmens bestens eingeführter

Vertreter

für Marburg und Umgebung
gesucht.
Offerte unter „Nr. 100“ an die Verwaltung des Blattes 1943



FAHRPLAN

der
k. k. priv. Südbahn
sammt Nebenlinien
für
Untersteiermark
Billig vom 1. Mai 1905.

Preis per Stück 5 fr.
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Gründlichen

**Zither- u. Streichzither-
Unterricht**

erteilt nach bester, leichtfaßlicher Methode

Käthe Bratusiewioz
Bürgerstraße 7, Tür 3.

KLYTHIA

zur Pflege
der Haut

PUDER
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav
Witzman, Josef Martini.**

Vor Nachahmung geschützt durch Muster und Marke.

Magen-Salz

von **JULIUS SCHAUMANN,**
Landschaftl. Apotheker in Stockerau.

Seit vielen Jahren bewährtes diätetisches Mittel zur Beförderung der Verdauung. Beseitigt sofort überschüssige Magensäure. Unübertroffen zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung. Zu haben in allen renommirten Apotheken der österr.-ungar. Monarchie. Preis 1 Schachtel K 1.50. Versandt per Post bei Abnahme v. mindest. 2 Schachteln gegen Nachnahme.

Haupt-Depot: **Landschaftliche Apotheke des Julius Schaumann in Stockerau.**

Bekanntmachung.

Ich gebe allen meinen geehrten Kunden bekannt, daß sich von nun an mein

Spezerei-en gros-Geschäft

in der Viktringhofgasse Nr. 2 befindet.

Hochachtungsvoll

1955

Andreas Mayer.

Passende Firmungsgeschenke



Präzisionsuhren

1794

billigst.

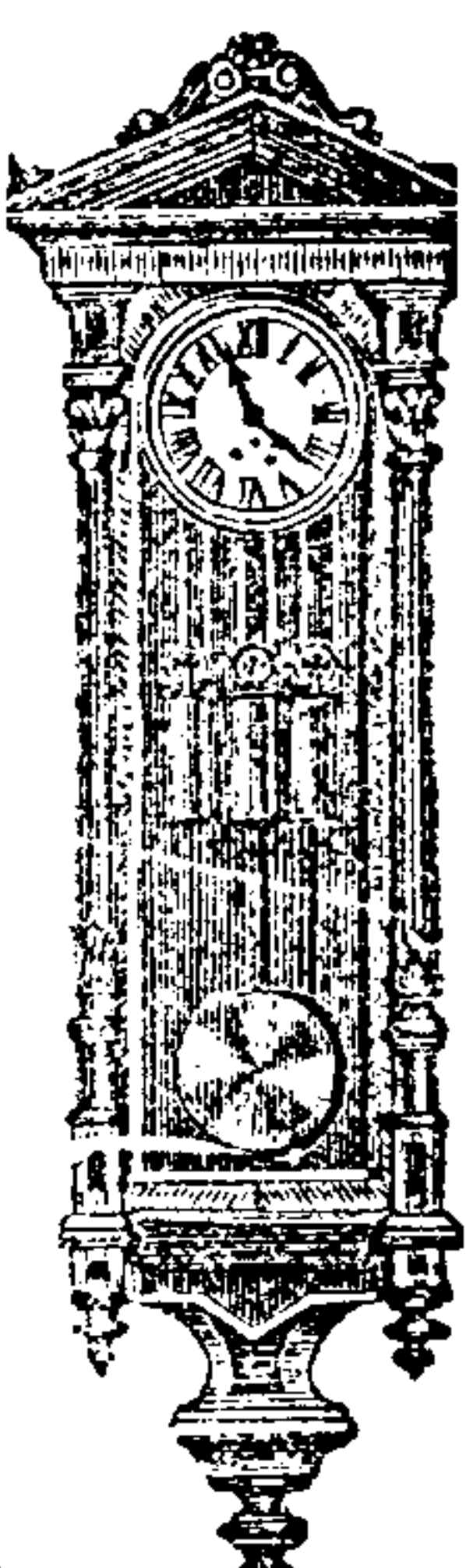
Eine Pendeluhr

8 Tage gehend, mit Stunden- und Halbstunden-Schlagwerk fl. 8, 10, 12 und höher.

Eine Pendeluhr

8 Tage gehend, mit Viertelstunden-Schlagwerk und Repetition fl. 22, 25, 30 und höher.

Sämtliche mit Echo-Gongschlag.
Werkstätte für Erzeugung neuer Uhren, sowie Ausführung jeder, auch der schwierigsten Reparaturen.



Schaffhauser Uhren
Silber von 18 fl. aufwärts,
14kar. Gold von 50 fl. aufw.
Omega-Uhren Nickel 10 fl.
Omega-Uhren Silber 14 fl.
Cyrus-Uhren Silber 16 fl.
Extraflache Uhren 5 fl.
Strapazieruhren Nickel, Tula,
Stahl von 2 fl. aufw.
Metall-, Silber-, Tula- und
Goldketten zu Fabrikspreis.

bei

Th. Fehrenbach

Uhrmacher, Herrng. 26
Filiale: Draugasse Nr. 2.

!! Weltrekord !!

In 1 Minute schlägt jedes Kind:
Eier, Schnee, Butter, Chaudau, Eierpunsch
durch den neuesten patentierten Apparat.

Stauend billig und sehr praktisch, zu empfehlen den
geehrten Hausfrauen, Köchinnen, Zuckerbäckern und Gastwirten.

Alleinvertretung für Marburg bei 1834
Hans Lorber, Spezerei- u. Molkereiproduktenhandlung, Herrngasse 36,

Gleichzeitig empfehle ich Molkereiprodukte aus der
Rötscher Molkereigenossenschaft, wie: Schlag- und Kaffee-
Obers, Voll- und Magermilch und feinste Teebutter.

Nervöse Schmerzen, Kopf-, Magen-, Nerven-
leiden, Hüftschmerzen u. i. w. ausheilbar.
Verlangen Sie Prospekt gratis. 1945

F. M. Schneider, Meissen in Sachsen. Nikolaisteg 8.

Pfingstmontag, den 12. Juni 1905

Garten-Konzert

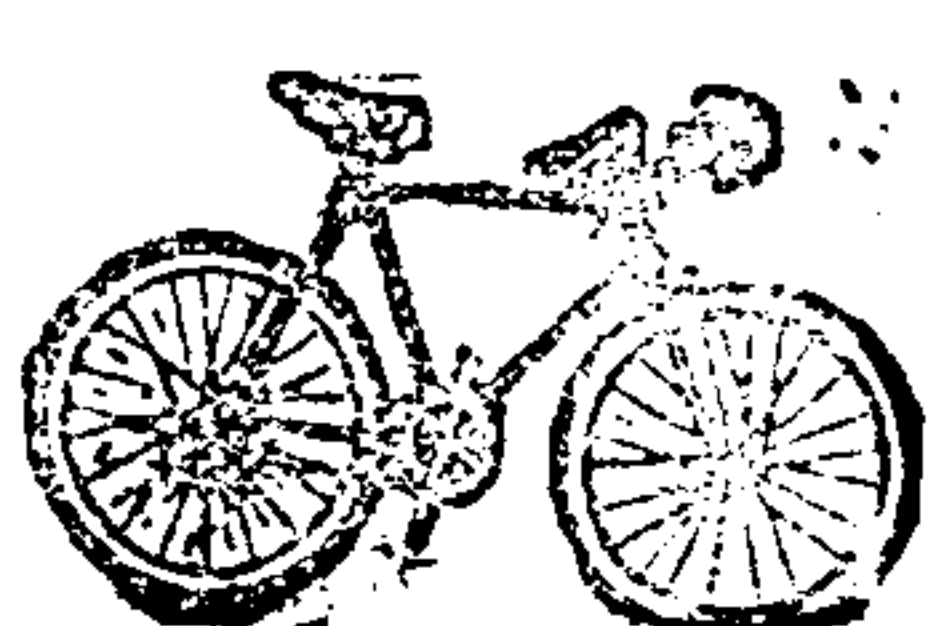
der beliebten Marburger Schrammeln

im Gasthause „zur alten Brühl“.

Im Ausschank ist guter Jabelawein per Liter 24 fr., vor-
zügliche Weißweine per Liter 32, 40 und 48 fr., 1895er
Riesling-Auslese per Liter 64 fr., stets frisches Märzenbier,
gute kalte Küche. Um zahlreichen Besuch bittet 1964

hochachtungsvoll Alex. Palfinger.

Unerreicht im Preise und Qualität



sind meine neuen Singer-Nähmaschinen und
Fahrräder. Singer, hocharmig mit Ketten 49 K,
Ringschiff 78 K, Zentral-Boxbin 90 K, 5 Jahre
reelle Garantie. Stadapparat 4 K. Fahrräder
1905er Modelle. Neue von 110 K an komplett,
neue Schläuche 4 und 5 K, neue frische Mäntel
6, 7, 8, 9 K. Pumpen 80 h, Fußpumpen 3 K,
Nadeln 1.90, 2.20. Zeitlampen K 3.20, 3.70, 4.50, eine Büchse
Karbid 50 h, Ketten K 2.80 bis 3.20, Pedale K 3.60 und 4, Schnell-
vernichter K 1.70, Emaille 80 h, Sättel K 3.50 und 4, ein Rad
komplett emaillieren, alle blanken Teile, wie Ventstange, Naben, Speichen
u. vernickeln, Konusse ausbleichen, also wie neu K 24, Freilaufnabe mit
Rücktrittbremse, Mod. 1905, K 24. 75 Stück diverse gebrauchte Räder,
tadellos, feinste Marken K 55, 70, 75, 80, Angabe 15 K, Rest Nach-
nahme. Fahrrad- u. Nähmaschinen-Preisliste unter Verneigung auf „Mar-
burger Zeitung“ gratis. Katalog über Fahrräder und Zubehörartikel.
Marke frei M. Rundbakin, Wien, IX., Liechtensteinst. 23.
Gegründet 1874.

Tüchtige 1975
Anstreichergehilfen
werden sofort aufgenommen bei
Franz Valaster.

Gutgehende
Greislerei
sogleich zu verkaufen. Adresse
in der Verw. d. Bl. 1978

Schöne
**Weingarten-
Realität**

auch als Landaufenthalt geeignet,
eine der besten Rieden des Frau-
heimer Weingebietes, 1/2 Gehstunde
von der Bahnstation Kranichsfeld
entfernt, leichte Zufuhr, laufender
Brunnen mit gutem Quellwasser
b. Hause, 3 1/2 Joch Weingarten,
im guten Zustand, 3 Joch Obst-
garten mit edlem Obst, in der
besten Tragfähigkeit, Felder, Wald,
Gesamtausmaß über 12 Joch, ist
preiswürdig zu verkaufen. Dasselbst
sind Weine (Jahrgang 1900, 1901
u. 1902) verkäuflich. Anzufragen
bei Dr. König, Graz, Alber-
straße Nr. 3. 1911

Ein schöner 1937
**Freiachs-
Tafelwagen**
rothbraun lackiert, mit Leder tape-
ziert, billig zu verkaufen. Anzufr.
in Gams Nr. 16 bei Marburg.

Kinderwagen
und eine Nähmaschine (Wheler
Wilson) billig zu verkaufen.
Hauptplatz 2, 1. Stock. 1935

Möbl. Zimmer
in Gams, mit schönem Aus-
blick zu vermieten. Näheres in
der Verw. d. Bl. 1935

Schöne billige
WOHNUNG
mit 2 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
lege, Boden und Gartenanteil ist
vom 1. Juli zu vermieten. Anzufr.
Langergasse 21, 1. Stock. 1968

Schöne 1972
Realität
mit Wiesen, sehr gutes Rufsutter,
Baumgarten, etwas Halbesamt Alm,
über 12 Joch, nahe der Stadt
Marburg, sogleich preiswürdig zu
verkaufen. Wo, sagt Verw. d. Bl.

Suche Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern samt
Zugehör für ruhige kinderlose
Partei, womöglich in der Nähe
des Stadtparkes, mit 1. Oktober
d. J. Anmeldungen bis 20. Juni.
Auskunft in d. Verw. d. Bl. 1958

Zimmer
nicht möbliert, mit sep. Ein-
gang, womöglich in der Mag-
dalenenvorstadt, von anständig.
jungen Herrn zu mieten gesucht.
Gefl. Anträge unter „E. G.“
bis zum 15. d. M. an die
Verw. d. Bl. 1959

Handlungslehrling
aus gutem Hause, gut erzogen,
mit besserer Schulbildung, wird
aufgenommen bei Rudolf
Probst, Gemischtwarenhand-
lung, Donawitz, Steiermark.

Praktikant
mit guter Schulbildung und
schöner Handschrift wird für ein
Comptoir aufzunehmen gesucht.
Wo, sagt Verw. d. Bl. 1915

Kundmachung.

Die Gemeindevertretung Wind.-Feistritz hat Folgendes
beschlossen: Die Aufstellung von Marktbuden und jeder Ver-
kauf von Lebensmitteln und Waren aller Art an Firmungs-
tagen, Missionen, Kirchweihfesten und sonstigen feierlichen An-
lässen ist im Gebiete der Stadtgemeinde Wind.-Feistritz allen
Fremden verboten und nur den in der Stadtgemeinde Wind.-
Feistritz ansässigen Gewerbetreibenden gestattet. 1950

Stadtamt Wind.-Feistritz, am 7. Juni 1905.

Der Bürgermeister.

Bekanntgabe.

P. T.

Beehre mich hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich
von meiner langen Krankheit genesen bin und mein in der Reiser-
gasse Nr. 23 befindliches

Baugeschäft

wieder in vollem Umfange aufgenommen habe. Indem ich mein
Baugeschäft Ihrer Aufmerksamkeit empfehle, gebe ich Ihnen zugleich
die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch prompte
und reelle Arbeiten mir die Zufriedenheit meiner Herren Auftrag-
geber zu verdienen.

Ich übernehme alle Neu-, Zu- und Umbauten, Adap-
tationen und auch alle ins Baufach einschlägigen Professionisten-
Arbeiten, sowie Anfertigungen von Bauplänen und Kosten-
überschlägen derselben.

Alle Reparaturen werden schnell, solid und zu den
billigsten Preisen in Ausführung gebracht. 1951

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Anton Kaschmann

Maurermeister und Hausbesitzer
Reisergasse Nr. 23.

Stadtpark-Restaurant

— vormals Gasthaus „zum See“ —

Pfingstsonntag

KONZERT

der beliebten Marburger Schrammeln.

— Anfang um 1/3 Uhr nachmittags. —

Bachhühner, sowie gute warme und kalte Küche. Auch
ist noch an einigen Tagen wöchentlich die neu renovierte,
gedeckte Regelhahn an Gesellschaften zu vermieten.

Um zahlreichen Zuspruch bietet ergebenst 1967
Ferdinand Schmüller.

Feuerwerk

effektiv und verlässlich, liefert Franz Cuno, Phrotechniker, Graz,
Moranfeldgasse 42 — Bestellungen übernimmt Josef Gardinka,
Marburg, Rafinogasse 6, parterre links. 1583



Kaiser- Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Der chemisch reine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und
gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser
weich, heilt raue und unreine Haut und macht sie zart und weiss.
Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum
mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons
zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals losel!
Ferner: Pasta Mack-Seife, Kaiser-Borax-Seife, Lilienmilch-Seife,
Tola-Seife, Kaiser-Borax-Zahnpulver und parfümierten Kaiser-Borax.
Alleiniger Erzeuger f. Oest.-Ungarn: GOTTlieb VOITH, WIEN III/4.

Gelegenheitskauf.

Eine Kunstmühle und Sägewerk, Mühle mit zwei Walzenstühle,
1 französischer und 2 deutsche Mahlgänge, Breinmühle und Stampf,
Brettersäge, 2 Ölpressen, bei der Mühle eiserner Antrieb samt zu-
gehöriger Maschine, komplett eingerichtet; großes Wohnhaus, sowie
Stallungen, für 16 Stück Rindvieh, 2 Pferde und 20 Stück Schweine-
hinreichendes Futter, alles stark und massiv gebaut, gemauert; 17
bis 18 Joch Grund, Waldungen, Wiesen und Felder, stark wasser-
und fruchtbare Gegend, alles im guten Gang, wird um den Preis
von 20.000 fl. wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort verkauft.
— Anzufragen beim Eigentümer Josef Košar in Wannersdorf,
Post Mettersdorf bei Mureck, Steiermark. 1976



Wer gewöhnt ist, Kakao zu trinken, prüfe im eigenen Interesse die neue Marke

Johann Hoff's Kandol-Kakao

welcher infolge seines geringen Fettgehaltes die Verdauung nicht stört, sondern sehr leicht verdaulich ist.

Kandol-Kakao

besitzt gegenüber allen anderen Kakaoarten außerdem noch den maßgebenden Vorzug, bei feinstem Wohlgeschmack weitaus billiger und wegen der Verbindung mit Malz zugleich sehr nahrhaft zu sein.

Ein Versuch mit Kandol-Kakao führt zu dessen dauernder Verwendung.

Pakete à 1/4 kg 90 Heller
à 1/8 kg 50 Heller

Zu haben in allen Spezeri- und Colonialwaarenhandlungen.

Echt nur in Paketen mit der Löwenmarke.

Kopierpresse
wird zu kaufen gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1956

Durchgegangen
Papagei mit grau-rosa Gefieder, in der Richtung des Stadtparkes. Abzugeben gegen Bezahlung Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür 17. 1953

Herren-Fahrrad
fast neu, billig zu verkaufen. Anfrage: Mellingerstraße Nr. 13, 1. Stock. 1850

20 Waggon Holz
In Buchen-Scheiterholz und Buchen-Brügelholz, sehr trocken, sind zu verkaufen ab Station Maria-Rast. Adresse: Anton Pettin, Holzhandlung, Maria-Rast ob Marburg. 1881

Tüchtiger Maschinist
geprüfter Heizer und Maschinenwärter, gelernter Schlosser, mit Jahreszeugnissen, sucht Posten. Anträge erbeten unter „Maschinist 14165“ an Vw. d. Bl. 1785

Neugebaute 1892 VILLA
3 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, Pferdeboxen, Gemüsegarten, Brunnen im Hause, billig zu verkaufen. Hugo Wolfsgasse 55, Rärntnervorstadt.

Ein eisernes
Brunnen - Pumpwerk
wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1876

Zu verkaufen 1745
Haus mit 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, mehrere Baulplätze, Brunnen im Hause. Pöbersch, Fraustaudnerstraße 118.

Südseitige Wohnung
3 Zimmer, Veranda, Garten etc. zu vermieten. Volksgartenstraße 24. 1889

+ Magerkeit. + 1899
Durch das echte Schweizer-Sanatorin-Krattpulver, gesetzlich geschützt, preisgekrönt, goldene Medailien London und Paris 1904, von M. Dienemann, Basel, erhält man dauernd schöne, volle Körperformen, schnelle Appetitzunahme, rasche Hebung der körperlichen Kräfte, Stärkung des Gesamt-Nervensystems. In 6-9 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Ärztlich empfohlen. Garantiert unschädlich. Streng reell. Viele Dank-schreiben. Karton Kr. 2-50 exkl. Porto. Bei Abnahme von 4 Kartons Franko - Zusendung. Hauptdepot für Österreich-Ungarn Adler-apotheke Komotau (Böhmen).

Reinwollene 1948 Kleider- und Blusen-Stoffe
verkaufen zu äußerst billigen Preisen infolge Geschäftsauflösung. Loescher, Holzner & Komp., Wollwarenfabrik, Asch (Böhmen).

Kostort
gesucht für einen Realschüler (Anfänger) mit guter Aufsicht, Lehrerfamilie wünschenswert, doch nicht bedingt. Anträge mit Angabe der Bedingungen u. s. w. unter „E. K. 11“ an die Verwaltung d. Blattes bis 25. d. M. 1961

Nigriana
Unschädliches Haarfärbemittel (schwarz und braun). Preis 3 Kronen.

Haargeist
gegen Haarausfall etc. 1 Flak. 1 K 40 h.

Radikalmittel
gegen Hühneraugen. 1 1/2 Flak. 70 h.

Schönheitswasser
Ein bewährtes Mittel zur Verschönerung der Gesichtshaut, welches diese zart und rein und blendend weiß macht. 1 Flak. 1 Krone.

Depot:
Stadtapotheke „zum k. k. Adler“
Marburg, Hauptplatz neben dem Rathause.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages u. 50 h auf Frank. u. Packung. 1807

Billigste Einkaufsquelle für Sahrräder und Bestandteile

wie:
Glocken, Laternen, Pneumatik, beste Gummilösung bei Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Prima 1731 Sagorer Weisskalk
frisch gebrannt stets am Lager bei Hans Andraschitz, Baumaterialienhandlung in Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Landauer 1332 Armbruster-Wagen
fast neu, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Weinbaugasse 116.

Pferdestall
für 2 Pferde, südliche Lage, licht, luftig bis 1. Juli. Reiser-gasse 23. 1954

Lehrjunge
wird aufgenommen bei Gust. Pirchan, Marburg. 1044

Besseres Mädchen
sucht baldigst Posten als Verkäuferin. Anfrage unter „Anfängerin 24“ an die Verw. d. Blattes. 1947

+ Dank! +
Seit langer Zeit litt ich an Blutarmut und Nervenschwäche, beständig Ohrensausen, Kreuzschmerzen, Ziehen von der Hüfte bis Oberschenkel, Magenschwäche, Magendruck, Beklemmungen usw. plagten mich. Auf eine Empfehlung hin im „Tiroler Grenzboten“, wandte ich mich schriftlich an Herrn A. Pfister, Dresden, Ostraallee 2. Die einfachen Anordnungen taten mir sehr wohl und ich kann mit Freuden für völlige Heilung meinen Dank aussprechen. **Andrä Mölk** in Weisbach Nr. 18 bei Kufstein.

Gastwirtschaft „Schweizerhaus“
vormals Wolfzettel.
Neu eröffnet! Schönster Ausflugsort! Beste Naturweine. 1828

Bewerbetreibende und Gönner!
unterstützt durch Euren Beitritt den
Marburger Gewerbeverein.
Gefällige Anmeldungen mittelst Postkarte. — Monatsbeitrag 20 Heller. 1729

Hypothekar-Darlehen
gewährt Bankinstitut am 1. Satz bis zu 75% des Schätzwertes mit 1% Amortisierung zu 5% Zinsen in jeder Stadt auf Stadt-Realitäten und übernimmt auch die Durchführung der Ablösung von Hypothekarforderungen, für welche bisher höhere Zinsen gezahlt wurden. Agenten ausgeschlossen. Anträge unter „Kapital 490“ Hauptpost Marburg. — Nur gegen Ankerattenschein. 1909

Betonwarenfabrik C. Pickel
Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung Zementrohre, Mauerplatten, Stiegenstufen, Futtertröge sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferner: Steinzeugrohre, Mettlerplatten, Gipsdielen und Spreitafeln. Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777

Einfuhr-Gasthaus in Graz

schönes gutes Geschäft, Eckposten, samt Einrichtung und Konzession nur 2400 fl. Anzahlung 1200 fl. Besitzer O. Wertschnigg, Graz, Grenzdiergasse 23. 1963

Tüchtiger 1941 Spezerist,
beider Landessprachen mächtig, geübten Alters, nicht arbeitslos, mit Prima Referenzen, wird gesucht. Solche v. Lande bevorzugt. Offerte mit Zeugnisabschriften unter „Kleis“ ohne Retourmarke an d. Vw. d. Bl.

Junger Commis
der Eisenbranche, nicht über 20 Jahre alt, der flöven. Sprache zumindest ein Wort mächtig, wird zu sofortigem oder baldigem Eintritt für den Magazinsdienst gesucht. Offerte sind zu richten an Max Samassa, Pumpen- und Armaturenfabrik in Laibach. 1929

Schöne kleine Besetzung
in Unterkötsch bei Marburg ist zu verkaufen Wohnhaus, 2 Zimmer, schöne Wirtschaftsgebäude, großer Obstgarten zum mähen, Garten mit Weinheken u. Gemüsegarten, 1 1/2 Joch Acker. Vulgo Trunk. 777

Realitäten aller Art

kauft und
verkauft

man durch das angesehene
4009

Grazer Bureau Jos. Nowak

Graz, Stempfergasse Nr. 8.

Keine Vorspesen! Für Kauflustige Alles kostenlos!

Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Der beste Fussbodenanstrich.

FRITZELACK

Der ausgiebigste!

Der haltbarste!

Daher im Gebrauche der billigste!

Niederlage in Marburg bei Ludwig Sabukoschek, Farbenhandlung.

Die bestrenommierte

Regen- und Sonnenschirm- Erzeugung

J. Hobacher

14 Herrengasse Marburg (gegründet 1869)
empfehlen ihr 1033

reichhaltiges Lager der besten Neuheiten in
Sonnen-Entoutcas, Mode- und Putzschirmen

eigener Erzeugung

vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Größte Auswahl
in Spitzenüberzügen. Nach eigener Wahl und Angabe
werden Schirme innerhalb der kürzesten Zeit angefertigt.
Überziehen und Reparieren der Schirme schnell
und billig.

Auswärtige Kunden werden schnellstens bedient.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfehlen in grösster Auswahl neue
kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino

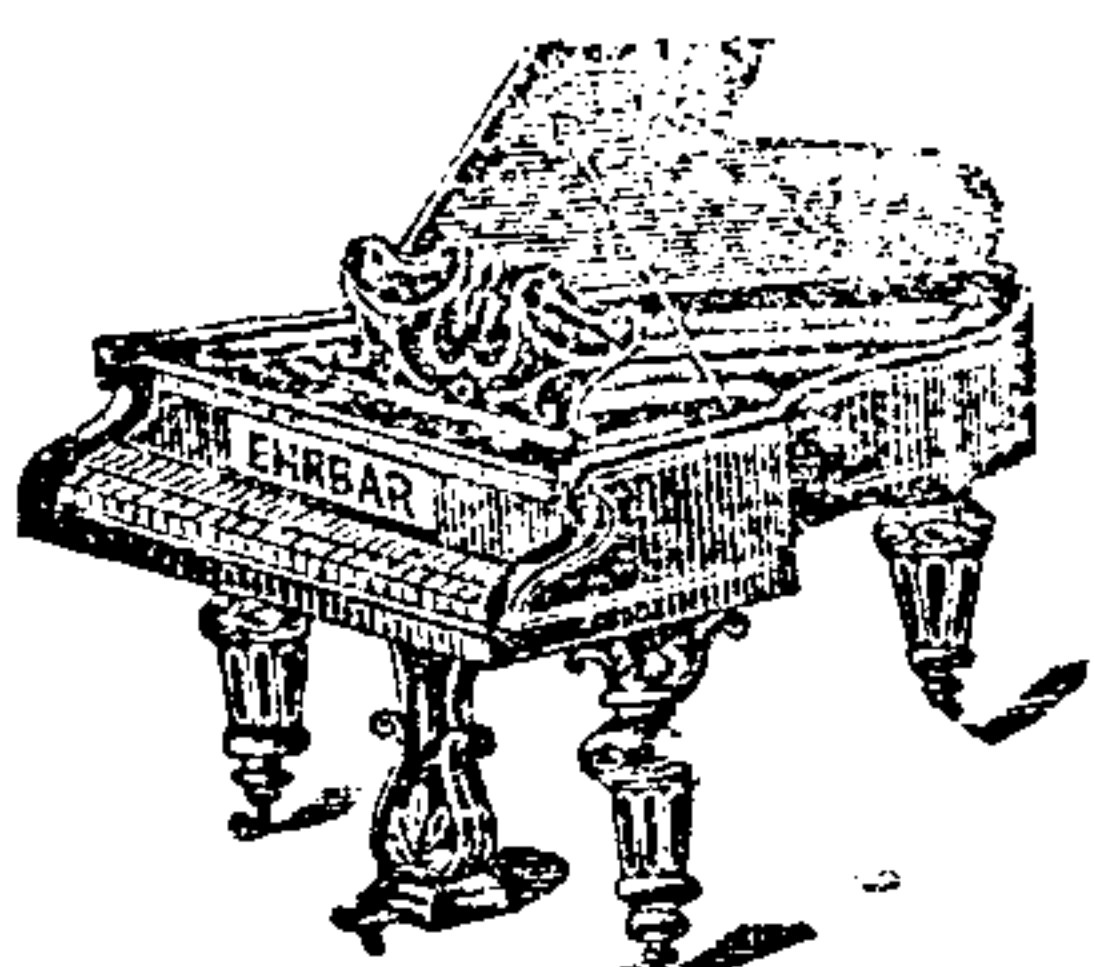
in Nußholz poliert, amerikanisch matt
Nuß, goldgravier., schwarz imit. Eben-
holz sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systeme
aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratengahlung. Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Billigste Miete. 403



Geschäfts-Übersiedlung.

Erlaube mir meinen sehr geehrten Kunden die ergebenste
Mitteilung zu machen, daß ich mein 1927

Maler- und Anstreichergeschäft

von der Mühlgasse 26 auf den Domplatz 14 verlegt habe.

Indem ich bitte, mich auch in meinem neuen Geschäft
mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, zeichne mich
hochachtungsvoll

Georg Juterich, Maler u. Anstreichermeister
Domplatz 14, 1. Stock.

Die Werkstätte befindet sich in der Pfarrhofgasse 3.

Du

wirft für die Hautpflege, speziell
um Sommerprossen zu vertrei-
ben und eine zarte Gesichtsfarbe
zu erlangen, nie eine bessere und
wirksamere medizinische Seife fin-
den, als die altbewährte 1494

Bergmanns Lilienmilchseife
(Marke: 2 Bergmänner)
Bergmann & Co., Tetschen a/E.

Vorrätig à Stück 80 h bei
Drog. M. Wolfram in Marburg
„ R. Wolf „ „
Jos. Martinz „ „
1494

Seit 31 Jahren

Erste Marke

Jahresprodukt. 61.000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko.

Premierfahrradwerke

EGER i. B.

Coventri, Nürnberg-Doos.

Wohnung

Zimmer und Küche, 1. Stock,
vom 1. Juli zu vermieten. —
Apothefergasse 3. 1900

Gutgehende

Gemischwarenhandlg.

ist billig zu verkaufen in Partsch-
win Nr. 127 bei Frau Juliana
Friedl. 1894

CHRISTOFLE
ESSBESTECKE, TAFELGERÄTE
Anerkannt bestversilbert Schönste Formen
komplett eingerichtete BESTECKKASSETTEN
SCHÜSSELN-SAUCIEREN-KAFFEE u.
TEESERVICE, TAFELAUFsätze
KUNSTGEGENSTÄNDE.
EINZIGER ERSATZ FÜR ECHTES SILBER
SPECIELLE ARTIKEL FÜR HOTELS, RESTAURANTS UND
CAFÉS, SOWIE FÜR PENSIONEN, MENAGEN ETC.
K. u. K. HOF-LIEFERANTEN
CHRISTOFLE & CO. WIEN
I. OPERNRING 5 (HEINRICHSHOF)
ILLUSTR. PREISLISTE GRATIS
IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRITT
ALS GARANTIE DER ECHTHEIT TRAGEN ALLE UNSERE
ERZEUGNISSE NIEDRIGE FABRIKSMARKEN MIT VOLLEN NAMEN

Vertreten durch
Vincenz
Marburg, Herrengasse 19.

Kinderwagen

empfehlen

Josef Martinz, Marburg.

1611

Übersiedlungs-Anzeige.

Gebe den B. T. Kunden bekannt, daß ich am 1. Juni
d. J. von der Mariengasse Nr. 12 in die

Tegetthoffstrasse Nr. 24

übersiedelt bin. — Ich danke zugleich für das mir bisher
gezeigte Vertrauen und bitte, mich auch fernerhin mit
ihren werten Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

1840

Josef Skalla, Damenkleidermacher.

Bei Wassermangel kann jeder Mühlenbesitzer den Betrieb mit



Petrolin-Motore =

= und Lokomobile

staunend billig aufrecht erhalten!
Betriebskosten 5 bis 6 Heller per
Stunde und Pferdekraft.

Sauggas-Anlagen

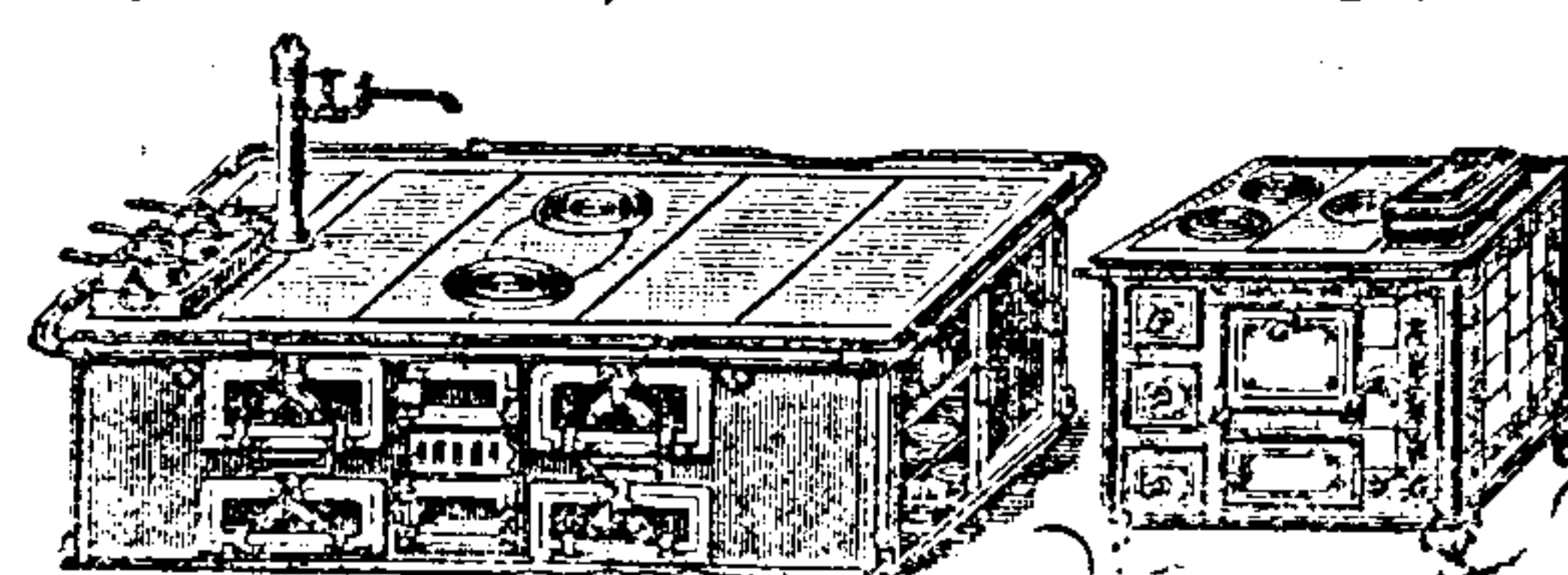
für Betriebe von 10 HP aufwärts arbeiten mit 2—3 Heller per Stunde
und Pferdekraft. Zahlreiche Anerkennungen stehen zur Einsicht zur Ver-
fügung. — Näheres im Prospekt der

Motoren- und Maschinenfabrik

G. Bernhards Söhne, Wien, XII.,
Schönbrunnerstrasse 173.

Die Herdfabriken H. KOLOSEUS,

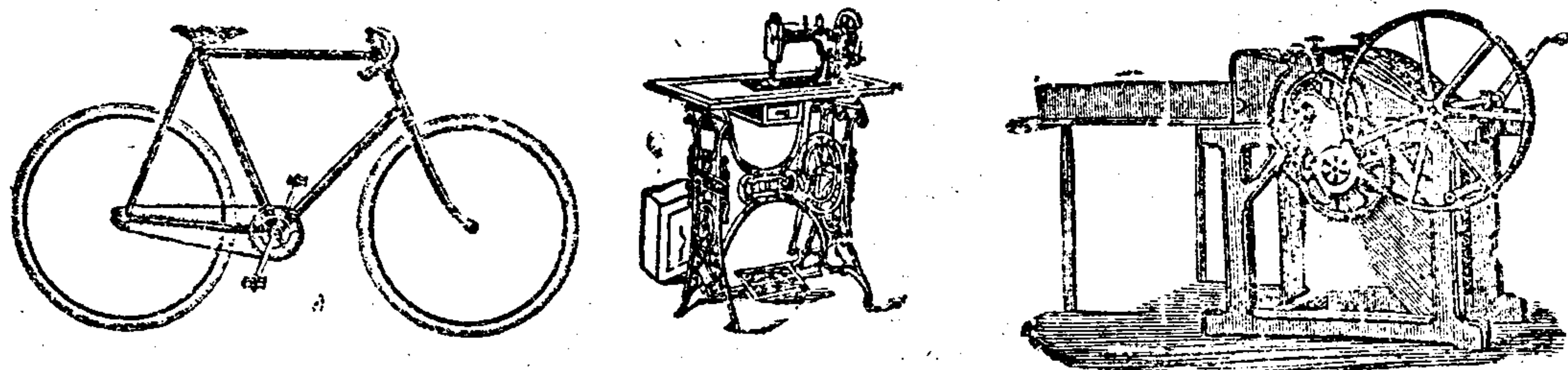
Wels (Oberösterreich) und Aschaffenburg (Bayern)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-
zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin
geeignet, Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge
kostenlos. 1861

MAGGI'S SUPPEN- und SPEISEN-WÜRZE

ist einzig und altbewährt, um schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen etc. augenblicklich überraschenden kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. — **Sehr ausgiebig, daher nicht überwürzen.**
 Zu haben in allen Kolonial-, Delikatessen-Geschäften und Drogerien. — In Flaschen von 50 Heller an. — Originalflaschen werden billigt nachgefüllt.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.



Naturheilanstalt Bad Gesundbrunn

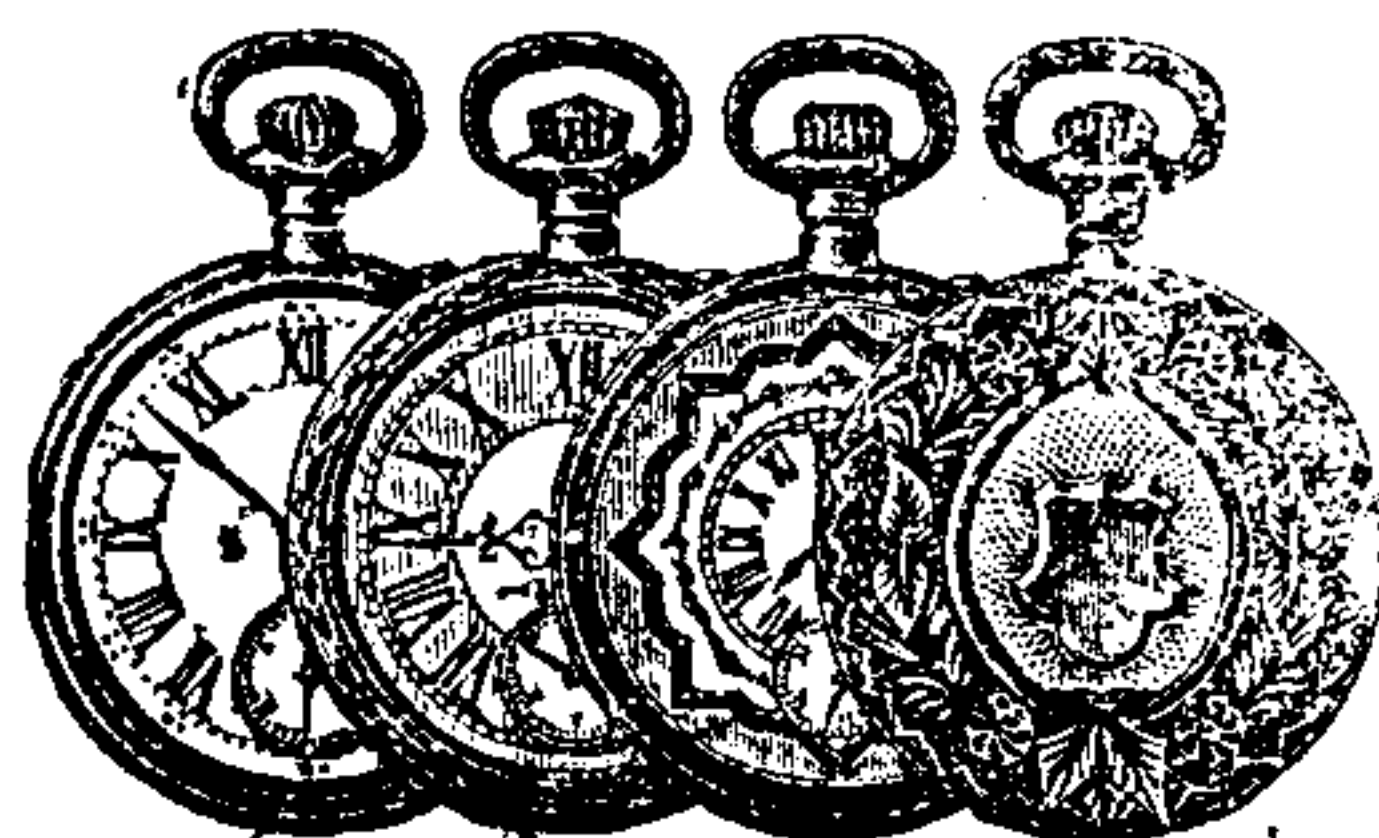
unter fachärztlicher Leitung des Herrn Dr. med. Max Wader.
 Geöffnet das ganze Jahr.

Graz, Wienerstr. (Göfzinger Markt).
 Kur samt diätetischer Pension pro Woche von 50 K aufwärts ohne Nachzahlung.
 Sichel- und Sonnenbäder, elektr. Licht-Schwitzbäder, Kasten-Dampf- und Heißluft-Schwitzbäder.

1682 Prospekte gratis und franko.

Zur Firmung!

Silber-Uhren . . . von 3 fl. aufwärts
 Gold-Damenuhr . . . von 9 fl. „
 Gold-Herrenuhr . . . von 18 fl. „
 Schaffhauser Omega Präzisions-Uhren



Anton Kiffmann, Herrengasse, Filiale Tegetthofstrasse.

Die schönste Frau der Welt

War unstreitig die Marquise Pompadour am Hofe Ludwig XV. Sie benützte stets die nach ihr benannte



Original Pasta Pompadour

von weiland Dr. Rix und wußte sich mit diesem Schönheitsmittel bis ins späteste Alter mädchenhaft schön zu erhalten. Pasta Pompadour ist das einzig existierende Konservierungs- und Heilmittel, durch welches Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Rötten und alle sonstigen Unreinigkeiten des Gesichtes unfehlbar entfernt werden und wodurch dem Teint die jugendliche Frische bis ins späteste Alter bewahrt bleibt. Tausende Atteste aus den Kreisen der Aristokratie, der Künstlerwelt etc. etc. bezeugen die exzellente Wirkung der Pasta Pompadour und wer sie einmal benützte, wird sich niemals eines anderen Mittels bedienen. Zur Verhütung von Täuschungen beachte man beim Einkauf, daß die Pakete plombiert sind und daß jede Anweisung das Faksimile Dr. Rix trägt. — Preis eines Tiegels für sechs Monate fl. 1.50.

Pompadour-Milch, flüssiges Puder von wundervoller Wirkung, 1 Flacon . . . fl. 1.50.
Pompadour-Puder, in rosa, creme und weiß, 1 Karton . . . fl. 1.25.
Pompadour-Seife, vorzüglich zur Pflege der Hände, per Stück . . . fl. —.30.

Eau Dubarry ist jenes Haarwasser, dem die Marquise Pompadour ihren herrlichen Haarschmuck verdankte, es befördert den Haarwuchs, stärkt den Haarboden, verhütet absolut Haarausfall u. die lästige Schuppenbildung u. verleiht dem Haare matten Glanz u. samtene Weichheit, verhindert das frühzeitige Ergrauen der Haare. Preis einer Flasche fl. 1.50 u. 2.50.
 Hauptdepot u. Versandstelle: Vally Rix, Wien, XVIII., Hofstattgasse 24, Mezz. Anton Rix & Bruder, II., Praterstrasse 16.
 Verkaufsstelle in Marburg: Max Wolfram, Herrengasse. 780

Sensationelle Erfindung!

Kragl Waterless Urinöl.

Alois Josef Riha

beh. konz. Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitung. Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spengler

Kärntnerstrasse 14.

Derselbe empfiehlt sich auch zur Übernahme aller in sein Fach einschlagender Arbeiten.

Anerkannter Spezialist für Bade-, Klosett- und Pissoir-Einrichtungen, für Acetylgas-Anlagen und Holzzementbedachungen.

Sämtliche Reparaturen in Installations- und Spenglerarbeiten werden schnellstens ausgeführt.

Kostenvoranschläge und Auskünfte jederzeit gratis.

Johann Hoff's

Himbeer-Malz

in allen Wässern
 ein köstliches Erfrischungsgetränk
 von effektiver Nährkraft.

Vorzüglich für
 Kompotts,
 Mehlspeisen etc.

Le'z'e Auszeichnung:
 Grosser goldener Staatspreis.

In Originalflaschen
 überall
 erhältlich.

Nährmittelwerke
Johann Hoff
 Stadlau.

Prämiert mit der höchsten Auszeichnung „GRAND PRIX“ Weltausstellung St. Louis 1904.



In Tafeln & 10 h überall vorrätig!

Behördlich autorisierter

Zivilgeometer

Aurel Ferbig

beideter Sachverständiger beim k. k. Landesgerichte

Graz, Annenstraße 25 (neben Militär-Transporthaus)

empfiehlt sich für alle in das Vermessungsfach einschlägigen Arbeiten zur Durchführung von Grundteilungen, Grenzregulierungen, Vermarkungen, Kompassationen, Meliorationen etc. Ferner Aufnahmen ganzer Gemeinden und umfangreicher Grundkomplexe. — Tachymetrische Aufnahmen für Straßen-, Wasser- und Eisenbahnbau.

Sachgemäße Ausführung und schnellste Lieferung bei möglichst billiger Berechnung.

Auskünfte und Voranschläge kostenfrei.

Fahrtspesen werden nicht verrechnet.

Marburger Gewerbeverein.Donnerstag, den 15. Juni 1905 abends 8 Uhr
findet in**Th. Göß' Brauhaussaale**

eine allgemeine

Reichsratswähler-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Stellungnahme zu den Reichsratswahlen.
2. Darlegung der politischen und wirtschaftlichen Grundsätze des Kandidaten Herrn Karl Pfriemer.
3. Freie Anträge.

Zu dieser Versammlung sind alle Reichsratswähler höflichst eingeladen. **Gewerbetreibende** erscheint vollzählig!
Der Ausschuß.

Kundmachung.

Anlässlich vorkommender Außerachtlassungen der polizeilichen Meldungs-Vorschriften zieht sich der Stadtrat veranlaßt, deren genaueste Beobachtung in Erinnerung zu bringen. Jeder **Hausbesitzer, Administrator, Sequester** oder der sonst der Verwaltung eines Hauses vorsteht, ist verpflichtet, jede neue Wohnungspartei binnen 24 Stunden beim Ein- und Auszuge an- und rückföhrlich abzumelden.

Die Verpflichtung zur An- und Abmeldung erstreckt sich auch auf die Person des Hauseigentümers selbst, im Falle derselbe in sein eigenes Haus einzieht oder aus demselben auszieht. Jeder **Wohnungs-Inhaber** hat in gleicher Weise seine Mieterparteien an- und abzumelden. Dienstboten, Gesellen und sonstige Gewerbs-, Arbeits- und Beschäftigungsgehilfen müssen vonseite ihrer Dienst- rückföhrlich Arbeitgeber binnen längstens drei Tagen nach ihrem Eintritte gemeldet werden. Binnen derselben Frist ist der Austritt zu melden.

Gewerbsgehilfen und Lehrlinge müssen mit Arbeitsbüchern, Dienstboten mit Dienstbotenbüchern versehen sein.

Gastwirte und Herbergs-Inhaber müssen das vorgeschriebene Fremdenbuch führen, die allföhrliche Eintragung der Fremden in dasselbe besorgen und den entsprechend ausgefüllten Meldezettel noch an demselben Tage oder bei verspäteter Ankunft des Fremden längstens bis 9 Uhr vormittags des folgenden Tages dem Stadtrate vorlegen. Weigert sich der Fremde die nötige Auskunft zu geben, so ist hievon dem Stadtrate sogleich die Anzeige zu erstatten.

Die Meldezettel für An- und Abmeldungen werden beim Stadtrate unentgeltlich verabfolgt. Übertretungen der Meldevorschriften werden nach den gesetzlichen Bestimmungen streng bestraft.

Stadtrat Marburg, am 9. Juni 1905.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.****Billigste Einkaufsquelle!!****1905 Firmung 1905**

Nickel-Uhren fl. 1.50 | Gold-Damenuhren fl. 8.50
Silber-Uhren fl. 2.80 | Gold-Herrenuhren fl. 17.50

Alle Marken der Präzisionsuhren lagernd.

Michael Ilger's Sohn

besideter Sachverständiger.
Marburg, Postgasse 1.

Brillant- und Diamant-Verlobungs-Ringe

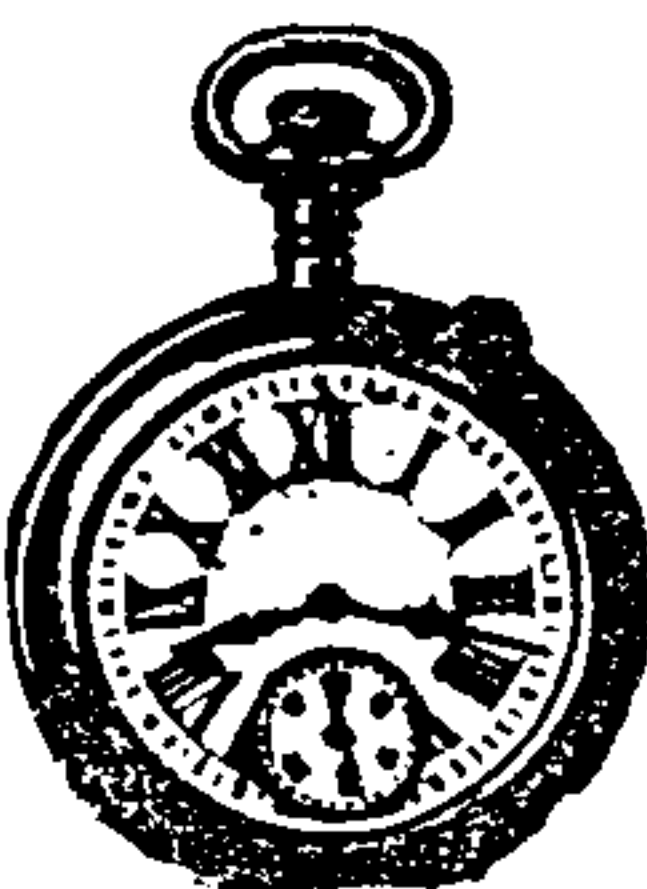
sowie 2885
Gold- und Silberwaren
in kolossaler Auswahl.



Uhren in Gold und Silber,
Stahl und Nickel, von
1 fl. 50 kr. bis 150 fl.

Ehe-Ringe in allen Breiten und
Schweren

Gegründet 1860.

**Jeden Sonn- und Feiertag**

verkehrt nachmittags der

1952

Omnibus zum Gemischt. Zug nach Kranichsfeld.

Per Person 15 fr.

Johann Sorschagg, Ober-Pulsgau.**Marburger Eskomptebank**

Marburg, Tegetthoffstraße 11.

Verzinsung von Bareinlagen

gegen Einlagsbücher und im Konto-Korrent, kündigungsfrei mit 3 1/2 % vom Tage der Einlage bis zum Tage der Behebung. Die Rentensteuer von den Zinsen der Einlagsbücher trägt die Bank.

Belehnung von Losen, Renten, Aktien

sowie allen anderen Wertpapieren.

Eskompte von Wechseln u. Devisen.

Kauf und Verkauf von Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien etc., Gold- und Silbermünzen, sowie ausländischen Banknoten.

Einlösung von Kupons und verlostten Effekten.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Ausführung von Börsenaufträgen.**Losrevision.****Besorgung von Heiratskautionen.**

Fachauskünfte jeder Art werden bereitwillig mündlich und nach auswärts brieflich erteilt.

Unsere Safe-Depot-Kassa

mit vermietbaren **Stahlpanzerfächern**, die unter Sperre des Mieters sind, steht dem P. T. Publikum zur sicheren Verwahrung von Wertpapieren, Losen, Effekten, Einlagsbüchern, Schmuckgegenständen, Schriften etc. zur Verfügung. Vierteljahresmiete von Kronen 5.— aufwärts, je nach der Größe des Faches.

Prospekte auf Verlangen gratis.**Heiratsantrag**

Älterer Geschäftsmann sucht wegen Mangel an Bekanntschaft eine treue Lebensgefährtin; dieselbe muß eine gute Köchin sein, nicht unter 35 Jahre alt, von angenehmem Äußeren. Ernst Anträge unter „Glücklich“ an die Berw. d. Bl. erbeten. 1883

Ein Zuchtstier,

reinrassig, Mariahofer, im Juli 1 Jahre alt, hat abzugeben Wirtschaftsamt **Schloß Faal** bei Marburg. 1966

Schuppengeist

dient zur Entfernung der so lästigen Kopfschuppen, die so häufig die Ursache des Raufkopfes sind. Preis einer Flasche samt Anweisung 1 Kr. Alleiniges Depot:

K. Wolf's Adler-Drogerie
gegenüber der Postgasse.

Neue kleine Villa

mit 2 Zimmer, Keller und anderes Zugehör, großer Gemüsegarten, herrliche Lage, besonders f. Pensionisten geeignet, ist wegen Familienverhältnisse billig zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer Mellingberg 341, ober der Brühl, bei Marburg, Hauptbahnhof. 1925

Zwei

1938

Wohnungen

ein großes Zimmer, Balkon, Küche sogleich und eine Wohnung mit Zimmer, Küche und Speis mit 1. Juli zu beziehen. Kärntnerstr. 56.

Stodthohes Haus,

für ein Geschäft geeignet, mit 9 Wohnungen, Gemüsegarten i. Bauplatz, Brunnen im Hause, 5 Minuten vom Südbahnhof entfernt, billig zu verkaufen. Adresse in Berw. d. Bl. 1936

Größte Schaustellung der Gegenwart

aus dem Gebiete des Körperlebens des Menschen.

Trabers

weltberühmtes u. preisgekröntes anatomisch-pathologisches

Museum

trifft in einigen Tagen in Marburg ein und wird in einer 500 Quadratmeter großen Ausstellungshalle

Kokoschineggallee (Peyer's Grundstück) zur Aufstellung gelangen.

über 1000 Kolossalgruppen, Originalfiguren und anatomische Präparate werden alles bisher in dieser Art Gezeigte weit übertreffen und sensationelles Aufsehen erregen. Näheres durch weitere Anzeigen. 1960

Ein Hausknecht Break

wird aufgenommen. — **Bach-** sehr gut erhalten, ist billig ab-
haus Berner. 1970 zugeben. Mellingersstraße 37.

Danksagung.

Aufs tiefste ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtigster Teilnahme anlässlich des Verlustes unseres unvergesslichen guten Gatten, bezw. Ziehvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Anton Hofer

Gastwirtes

sagen wir hiefür, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, allen Freunden, Bekannten und Stammgästen, ferner auch den Spendern der schönen Kränze unseren aufrichtigsten Dank. Schließlich sei noch dem Liederbund der Bäcker für die Absingung der ergreifenden Trauerchöre herzlich gedankt.

Marburg, am 9. Juni 1905.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.